

# *Tipp-Kick*

# *Rundschau*

*Offizielles Verbandsorgan des DTKV*

*Ausgabe 03/2011*



*Doblegewinner 2011*

*BCW Concordia Lübeck*

*Süddeutscher Einzelmeister 2011*

*Florian Wagner*

### ***Hallo Leute,***

nun haben sie es also doch wieder geschafft. Die fantastischen Vier - Blau-Weiß Concordia Lübeck in der gewohnten Aufstellung Oliver Schell, Dirk Kallies, Sebastian Winckelmann und Normann Koch - schlugen bei den Playoffs in Berlin mit dem Gewinn des Doubles zu. Dabei hatte nach zuletzt zwei Jahren ohne Titel die erfolgreichste Mannschaft aller Zeiten fast kaum mehr einer auf der Rechnung. In einer facebook-Umfrage vor den Playoffs voteten von 39 Gefragten mit Michael Zaczek (TKV Grönwohld) und Jörg Ivanusic (noch vereinslos) nur zwei auf Koch, Kallies und Co.

Die Meisterschaftsplayoff konnten zweifelsohne jeden Krimi ersetzen. Spannung pur bis zur letzten Sekunde und ein unfassbar gutes Niveau wurden den Zuschauern geboten. Für mich als mittelmäßigen Regionalligakicker ergab sich der Eindruck, dass in diesem Halbfinale die Akteure ein ganz anderes Spiel spielen als die Mehrzahl aller Tipp-Kicker. Drei Aktive sind dabei aus meiner Sicht besonders hervorzuheben: die beiden Hannoveraner Erik Overesch und Lars Tegtmeier waren die Helden im Halbfinale gegen Hirschlanden. Was dieses Duo in diesem Spiel geleistet hat, war einfach nur genial. Und auch Normann Koch gehört mal wieder ein Sonderlob. So stark, so fokussiert und seinen Gegnern teilweise so weit überlegen habe ich den besten Tipp-Kicker ever noch nie gesehen. Das Alexander Beck im Pokalfinale seinem Teamkameraden Stefan Heinze bei dessen 4:8 gegen Normann Koch ein sehr gutes Spiel attestierte, kann erahnen lassen, wie gut der frischgebackene Doublesieger an diesem Wochenende war.

Die erstmals ausgetragene Doppelveranstaltung von Meisterschaft- und Pokalplayoffs kann man als gelungen bezeichnen. Es ist mehr als eine Alternative zu den bisherigen getrennten Veranstaltungen. Ob es jedoch ratsam ist, künftig nur noch die Doppel-Playoffs, wohlmöglich durch eine Spielordnungsänderung, auszuführen, sollte zumindest einmal hinterfragt werden.

Der Ligaspielbetrieb schloss, mit Ausnahme der Verbandsliga Südost, seine Pforten. Dabei spielte sich mit Mohammed Habibi ein Sprockhöveler Nachwuchsmann in den Vordergrund. So war er doch der einzige Stammspieler, welcher die Spielzeit 2010/2011 ohne Niederlage abschloss. Der Trend, die Punktspiele immer später zu beenden, hielt an. Mittlerweile sind Spiele im Juni schon Standard und einige Nachholspiele werden gar noch im Juli ausgetragen. Aber da dieses außer mir keinen Menschen zu interessieren scheint, ist ja alles in Ordnung.

Das letzte große Turnier, die Süddeutsche Einzelmeisterschaft, ging an Florian Wagner. Dieser war der erste Sieger bei einer Sektionsmeisterschaft im Schweizer System. Auch wenn mehrheitlich der Modus angenommen wurde, gibt es gerade bei solch großen Turnieren auch eine relativ große Anzahl an Skeptikern zu diesem Modus.

Sehr gut hingegen kam die Frankfurter Idee an, beim Bembel-Cup statt einem Lucky-Loser-Cup ein zweites, fast parallel laufendes Turnier zu starten. Ein Lob an den Turnierveranstalter sei hier angebracht.

Nun steht eine kleine Sommerpause an. Jedoch kann ich den vielen Helfern der Rundschau keine Ruhepause gönnen. Das Saisonspecial, die Ausgabe zum Saisonvorschau, steht an. Und dafür brauche ich natürlich Infos und Fotos en masse.

In diesem Sinne  
Gruß aus dem Rheinland

***Martin***

### *Liebe Tipp-Kicker!*

Lübeck hat es also wieder geschafft und in diesem Jahr gleich das Double geholt! Herzlichen Glückwunsch zur Meisterschaft und zum Pokalsieg in die Marzipanstadt! Allen Unkenrufen zum Trotz hat die mittlerweile auch leicht in die Jahre gekommene Truppe wieder ihre Klasse bewiesen. Es ist beeindruckend, mit welcher Motivation der ehemalige Seriensieger auch nach so vielen Jahren und Erfolgen immer wieder an die Platte geht. Im Halbfinale gab es eine kleine Sensation, als der Viertplatzierte aus Hannover den ambitionierten Titelverteidiger aus Hirschlanden schlagen konnte. Nach dem knapp verlorenen Halbfinale im Vorjahr erreichten die Hannoveraner damit in diesem Jahr das Endspiel, und obwohl sie dort chancenlos waren, konnten sie mit dem Erreichten zufrieden sein! Hirschlanden und Frankfurt werden im nächsten Jahr wieder angreifen, die Liga bleibt sehr ausgeglichen und spannend!

Ein Dank an dieser Stelle auch an den Ausrichter aus Berlin! Ich persönlich fand die Verknüpfung von Meisterschafts- und Pokal-Playoffs sehr gelungen, zumal so deutlich mehr Zuschauer in der Halle waren als in den vergangenen Jahren und auch tatsächlich eine dem Ereignis angemessene Stimmung und Atmosphäre aufkam!

Auf dem Bundestag – das Protokoll sollte inzwischen über den Circle verteilt worden sein – haben wir in diesem Jahr keine wirklich brisanten Themen besprochen: Für die größte Unruhe sorgte im Vorfeld noch die Diskussion zu den Spieltagen in der ersten Bundesliga. Dieses Thema betrifft nur die Bundesligamannschaften, von diesen hatte Christian Lorenzen im Vorfeld die Meinungen eingeholt, so dass wir eine vernünftige Entscheidungsgrundlage hatten. Die Einführung von Dreierspieltagen haben wir jetzt hinsichtlich der Termingestaltung noch etwas weiterentwickelt, man darf gespannt sein, wie dies im Saisonverlauf funktionieren wird.

Bezüglich der Mitgliederwerbung haben wir entschieden, einen Flyer über den DTKV mit Kurzinformationen zu entwerfen, der in Zukunft allen Spielpackungen der Firma Miegl beiliegen soll. Die Firma Miegl wird für die Druckkosten aufzukommen, an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön schon mal vorab an Jochen und Mathias Miegl für diese tolle Unterstützung! Von dem Flyer erhoffen wir uns eine deutlich verbesserte Ansprache an alle potentiellen Interessenten, die sich ein Tipp-Kick Spiel kaufen.

In diesem Jahr fanden auch wieder die Wahlen der Präsidiumsmitglieder statt. Glücklicherweise haben sich alle bereiterklärt, für weitere zwei Jahre ihre Ämter auszuüben, denn andere Bewerber gab es nicht. Unabhängig davon bin ich sehr froh, dass das Präsidium in dieser Zusammensetzung mit Andreas Pallwitz, Artur Merke, Christian Lorenzen und Georg Schwartz weiterarbeiten kann, denn es handelt sich bei allen um sehr zuverlässige und engagierte Funktionsträger! Zudem vertreten sie auch immer wieder mal unterschiedliche Ansichten aus der Tipp-Kick Szene, über die wir dann aber in der Regel sehr konstruktiv und zielführend diskutieren können. Insofern, liebe Kollegen, will ich mich hier auch mal für Euren unermüdlichen Einsatz bedanken und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit!

Ich wünsche allen einen schönen Sommerurlaub und einen guten Start in die neue Saison!

*Euer Sebastian*

## **The Empire strikes back Lübeck gewinnt 12. DMM-Titel**

Die Superlative für das Team von Blauweiß Concordia Lübeck scheinen nie auszugehen. Nach dreijähriger Titelabstinenz schlugen die einstigen "Serientäter" wieder zurück und bewiesen einmal mehr, dass sie der beste Verein und die beste Mannschaft aller Zeiten sind. Denn alle zwölf Titel gewannen die Concorden in der Aufstellung Oliver Schell, Dirk Kallies, Normann Koch und Sebastian Winkelmann. Andere mehrmalige Meisterteams, wie etwa die TFG 38 Hildesheim hatten bei ihren Meisterschaften zumeist immer einen veränderten Kader. Die Halbfinals der diesjährigen Titelkämpfe boten sowohl an Spannung, als auch an Qualität kaum zu überbietenden Sport an. Herausragend waren dabei mit Normann Koch, Lars Tegtmeier und Erik Overesch drei Akteure, die auch später im Finale aktiv waren. Gerade die Niedersachsen der SG 94 Hannover waren mit dem Sieg gegen den amtierenden Titelträger TKC 71 Hirschlanden I eine Bereicherung für diesen Wettbewerb.



*Im Dutzend billiger? Die Lübecker prostet sich auf den zwölften Meistertitel zu. (v.li.n.re.) Oliver Schell, Dirk Kallies, Sebastian Winkelmann und Normann Koch.*

Rundschau: "Hallo Olli, Glückwunsch zum erneuten DMM-Titel. War waren aus deiner Sicht die wichtigsten Faktoren für diese enorm starke Leistung beim Playoff-Wochenende in Berlin?"

*Oliver Schell: "Als erstes würde ich die guten Spielbedingungen in Berlin nennen. Ansonsten ist immer die Tagesform sehr wichtig und da war Normann an diesem Wochenende herrausragend und auch ich habe endlich mal (wieder?) 8:0 Pkt. im Finale geholt. Von der Motivation her war es meiner Meinung nach auch nicht mehr als sonst, denn bei den Play-Offs in den letzten Jahren waren wir auch hochmotiviert."*

Rundschau: Hallo Lars, Kompliment für deine Leistungen in den DMM-Playoffs. Nach dem überraschenden Sieg gegen den Titelverteidiger aus Hirschlanden schien im Finale die Luft raus zu sein? Wie erklärst Du dir das?

*Lars Tegtmeier: Danke! Luft raus? In der Tat habe ich so viel im Halbfinale geschrien, dass ich danach total heiser war. Also, da war echt nicht mehr viel Luft in der Lunge. Gerüchte besagen, die Lübecker haben gegen mich und einem weiteren Schrei-Protagonisten unserer Mannschaft (nein nein, ich meine hier ausdrücklich nicht den DTKV-Präsi) im Finale außerdem mit Ohropax gespielt. Fiese Taktik, damit waren die Chancen gleich zweifach minimiert. Wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, die Flugbahn eines ca. 0,5 g leichten Balles (Quelle: Haushaltswaage) kann durch den Ausstoß eines Schreies auch im Nachhinein (!) verändert werden. Das liegt an einer ringförmigen Druckwelle, die nur bei eckigen Objekten zur Geltung kommt und über den Gehörgang des Gegners transformiert wird. Deswegen trifft man diesen Effekt auch nicht beim Fuß- oder Handball an. Gut aufgepasst: Erst fällt das Tor, danach kommt der Schrei. Das ist allerdings nur eine Täuschung des Gegners und des Publikums. Hier handelt es sich um eine Verschiebung der Zeit. Schon Albert Einstein hat das Phänomen der ringförmigen Druckwelle über den Gehörgang des Gegners erklärt (die Details dazu können von mir natürlich nur käuflich erworben werden). Erst kommt eigentlich der Schrei, dann die veränderte und gewünschte Flugbahn und dann das Tor. Der gemeine Tipp-Kicker muss sich nur merken: Jungs, die schreien sind schlau und haben dadurch die Titel gewonnen. Was glaubt ihr, warum ein König oder ein Koch so erfolgreich sind??? Naja, zurück zum Thema: Ich war heiser und die Lübecker hatten Ohropax. Wie bitte schön, sollte ich da die ringförmige Druckwelle aufbauen. Also, der Lübecker Titel entspringt nicht der spielerischen Überlegenheit, sondern ausschließlich glücklicher, wissenschaftlicher Fügung. Im nächsten Jahr werden wir allerdings noch lauter und noch ringförmiger auftreten, versprochen!*  
*Grüße vom zungerausstreckenden Lars*

### Halbfinale

#### TKC 71 Hirschlanden I - SG 94 Hannover 15:17 61:51

Die König-Truppe, oder wie es nach diesem Spiel heißen könnte, die Overesch-Truppe, legte einen Blitzstart hin. Mit 7:1 ging der Bundesligaviertee in Führung und brachte somit die klar favorisierten Schwaben von Beginn an ganz schön zum Schwitzen. Nach einer Punkteteilung im dritten Durchgang, gelang es dem Titelverteidiger erstmals im vierten Durchgang positiv zu punkten, wodurch die Truppe mit einem 6:10 zur Hälfte des Spiels noch im Wettbewerb blieb. Bis dahin war Lars Tegtmeier, eigentlich, nur die Nummer vier von Hannover, mit 4:0 Punkten der entscheidende Mann. Mit einer erneuten 3:1-Runde verkürzten die 71er auf 9:11 und das Finalpendel schien in Richtung von Hirschlanden zu schlagen. Der starke Sebastian Wagner hielt mit seinem zweiten Siege seine Mannschaft weiterhin im Rennen um das Finale. In den beiden folgenden Runden gab es jeweils 2:2 Punkte, so dass die letzten beiden Partien beim Stand von 15:13 für Hannover über das Finale und das Saisonende entscheiden mussten. Die Anspannung der Akteure war kaum noch zu überbieten. Aber auch außerhalb der abrasierten Spielplatten lagen die Nerven blank. Elizabeth Wagner bspw. litt ohne Ende um ihre Söhne und deren Mannschaft. Nur einem schien das Ganze nichts auszumachen. So wirkte Erik Overesch zumindest. Cool und konzentriert. Regungen waren ihm nicht anzumerken. Mimik und Gestik ließen in seinen Spielen zu keiner Zeit vermuten wie der Spielstand war.



*Lars Tegtmeier. Einer der Hauptdarsteller im Halbfinalspiel zwischen Hirschlanden und Hannover.*

## Tipp-Kick-Rundschau Seite 6

Er bekam es mit Beni Buza zu tun, während sich sein Teamkollege Sebastian Krapoth mit Florian Wagner messen musste. Während Florian Wagner seine Partie gefahrenlos beherrschte und 5:0 gewann, wurde es an der Nebenplatte dramatisch. Bis in die zweite Halbzeit hinein führte Erik Overesch mit 2:1, ehe Beni Buza immer stärker aufkam und seinerseits eine 4:2 Führung nach ca. sieben Minuten herauspielte. Dabei gab es vom kleinen Schwaben eine große Geste. Der Treffer zum 4:2 wurde abgefälscht, worauf Beni Buza aus sportlichen Gründen die Fans der Hirschlandener per "Finger auf den Mund-Geste" bat nicht laut zu jubeln. Da den Hirschlandnern ein Remis in dieser Partie reichte schien die Sache gelaufen zu sein. Erik Overesch blieb aber kalt wie Hundeschnauze und gefährlich wie bissige Hundeschnauze. Dem Anschlusstreffer folgte der Ausgleich und ca. 60 Sekunden vor dem Spielende gelang gar der kaum mehr für möglich gehaltene Siegestreffer. Diese Nackenschläge spürte man Beni Buza nun an. Seinen Aktionen aus dem Feld waren nun nicht mehr sehr gefährlich. Allerdings besaß er noch zwei hervorragende Strafraumchancen, mit denen er aber auch scheiterte. Der Schlusspfiff ließ die Hannoveraner jubeln und die Schwaben ein wenig ratlos zurück. Erik Overesch und Lars Tegtmeier waren die Matchwinner der Norddeutschen. Sebastian Wagners großartigen 6:2 Punkte und 20:8 Tore wurde durch das Ausscheiden zur Bedeutungslosigkeit degradiert. Florian Wagner kann man getrost als die Enttäuschung dies Halbfinals bezeichnen. Er blieb weit hinter seinen Möglichkeiten zurück.

	5 TEGTMEIER, La	6 KÖNIG, Jens	7 KRAPOTH, Se	8 OVERESCH, E	Punkte	Tore
BAREIS, Sas	2 : 5	1 : 2	4 : 3	4 : 4	3 : 5	11 : 14
WAGNER F.,	2 : 4	4 : 6	5 : 0	3 : 4	2 : 6	14 : 14
BUZA, Beni	3 : 3	5 : 3	4 : 4	4 : 5	4 : 4	16 : 15
WAGNER S.,	7 : 1	5 : 1	6 : 3	2 : 3	6 : 2	20 : 8
Punkte	5 : 3	4 : 4	1 : 7	7 : 1	15 : 17	
Tore	13 : 14	12 : 15	10 : 19	16 : 13		61 : 51

**Spielverlauf: 0:4, 1:7, 3:9, 6:10, 9:11, 11:13, 13:15, 15:17**



Rundschau: Hallo Dirk, Glückwunsch zum Double einer schon fast totgesagten Truppe. Im Vorfeld gaben bei einer Umfrage bei Facebook nach dem kommenden Meister 35 Tipp-Kicker ihre Stimme ab. Und nur einer (Michael Zaczek aus Grönwohld) setzte dabei auf Lübeck. (Am Samstagmorgen der Playoffs hat auch noch Jörg Ivanusic auf Lübeck gesetzt. Anm. d. Red.). Habt ihr euch einen solchen Auftritt selber noch zugetraut?

**Dirk Kallies: "Hallo Martin, vielen Dank! Warum wir bei der Umfrage nur 1 Stimme erhalten haben (Danke Schaschlik!), hat uns auch erstaunt. Hätten wir vorher von dieser Umfrage gewusst, hätten wir sie zumindest noch zu unseren Gunsten manipulieren können.**

**Natürlich haben wir an uns geglaubt und uns den Titel zugetraut. Bei 18 Play-off-Teilnahmen haben wir wohl schon fast alles erlebt, was so zu erleben ist. Vom strahlenden Sieg bis zur bitteren Niederlage war alles dabei. Mit dieser Erfahrung und der ein oder anderen zusätzlichen Trainingseinheit sind wir mit großem Selbstbewusstsein ins Rennen gegangen. Die optimalen Spielverhältnisse in Berlin sind uns mit Sicherheit auch zu Gute gekommen. Nächstes Jahr werden die Karten wieder neu gemischt und bis dahin werden wir uns einfach nur freuen und uns viele Facebook-Freunde anschaffen."**

Rundschau: Hallo Sebastian, Gratulation zum Gewinn des Doubles. Für viele Außenstehende schien die große Lübecker Zeit schon der Vergangenheit anzugehören. Das habt ihr mit den diesjährigen Playoffs eindrucksvoll widerlegt. Wäre jetzt nicht eigentlich der beste Zeitpunkt zum Rücktritt?

**Sebastian Winckelmann:** *Danke Martin! Kannst Du mir eine Liste der Außenstehenden Ungläubigen zur Verfügung stellen? Ich werde diese dann einzeln konsequent abarbeiten. Der beste Zeitpunkt um seine Kicker an den Nagel zu hängen, ist natürlich immer der, zu Zeiten des Erfolges.*

*Die entscheidene Frage ist aber, ob die Sache insgesamt noch Spaß macht. Dank der neuen Regeln ist die Schönheit in das Spiel zurückgekehrt. Ich glaube auch, dass damit die Tür für Innovationen und die Weiterentwicklung des Spiels wieder geöffnet wurde. Und mit dieser Thematik haben wir uns in Lübeck, neben dem Backen von Marzipanbrot, immer gerne befasst. Insofern ist wahrscheinlich noch etwas Geduld geboten.*

### **TKC Gallus Frankfurt - Blauweiß Concordia Lübeck 14:18 49:57**

Das ewig junge Play-Off-Duell sollte auch diesmal halten was es versprach. Sollte Frankfurt jemals Favorit in diesem Klassiker gewesen sein, so in diesem Jahr. Das war zumindest die mehrheitliche Meinung der Beobachter der Szene. Ausgeglichenheit war in den ersten drei Runden der Trumpf. Nach einer anfänglichen 3:1 Führung für Frankfurt wurden die fünfte und sechste Partie mit einem 6:6 Zwischenstand beendet. Dann aber gewann das Doppel Normann Koch und Oliver Schell die letzten beiden Spiele in der ersten Spielhälfte zur 10:6-Führung der Lübecker. Sieben der zehn Punkte ging auf die Schultern dieser beiden. Frankfurt war unter Zugzwang und legte eine 3:1-Runde hin, wodurch sie vorderhand noch im Spiel blieben. Zwei ausgeglichene Runden führten beide Teams an die letzte Runde heran. 15:13 stand es für den Rekordmeister. Frankfurt brauchte jetzt unbedingt drei Punkte. Diesem Vorhaben machte Normann Koch aber schon sehr früh einen dicken Strich durch die Rechnung. Mit einer schnellen 4:0-Führung gegen Alexander Beck nach nicht einmal drei Minuten hatten die Lübecker das Finalticket so gut wie sicher. Überhaupt war der Lübecker Ausnahmekönner in einer außerordentlichen Form. Seine "Bretter" schlugen bei den Gegnern fast wie lasergesteuert unter der Latte ein. Die Defensive stand, wie übrigens auch bei Sebastian Winckelmann, nahezu perfekt. Der mit einem "Playoffsbart" angetretene Normann Koch war fokussiert auf jede einzelne Spielsituation, so dass er wohl selbst ein neben ihm explodierendes Knallkörper nicht bemerkt hätte. Ganz anders Dirk Kallies er präsentierte sich ganz schwach in diesem Spiel, konnte sich aber auf seine drei Teamkameraden verlassen. Auf Seiten der Hessen war es wie schon so oft gegen Lübeck. Knapp aber dennoch irgendwie weit weg. Niemand aus diesem Team vermochte sich mit einem positiven Punkteverhältnis zu verewigen.



*In Halbfinale gescheitert. Der TKC Gallus Frankfurt (v.li.n.re.): Alexander Beck, Michael Kaus, Stefan Heinze, Frank Hampel*

	5 WINCKELMANN	6 KALLIES, Dirk	7 KOCH, Norman	8 SCHELL, Olive	Punkte	Tore
HAMPEL, Fran	2 : 2	7 : 3	2 : 6	3 : 5	3 : 5	14 : 16
BECK, Alexan	0 : 4	6 : 4	2 : 5	4 : 0	4 : 4	12 : 13
KAUS, Michael	3 : 3	4 : 2	1 : 4	4 : 4	4 : 4	12 : 13
HEINZE, Stefa	1 : 4	6 : 4	3 : 6	1 : 1	3 : 5	11 : 15
Punkte	6 : 2	0 : 8	8 : 0	4 : 4	14 : 18	
Tore	13 : 6	13 : 23	21 : 8	10 : 12		49 : 57

**Spielverlauf:** 3:1, 4:4, 6:6, 6:20, 9:11, 11:13, 13:15, 14:18

## Tipp-Kick-Rundschau Seite 8

Rundschau: Hallo Sebastian, du warst für mich als Außenstehender, der dem Gehörgang zugeneigte angenehmste DMM-Halbfinalteilnehmer. Die Schreierei scheint immer mehr an Gewicht zu gewinnen. Du als einstiger Psychologiestudent kannst sicherlich beantworten, ob das wirklich so sein muss/sollte, oder ob auch hier gemäß vielen anderen gesellschaftlichen Strömungen der Trend zum Friend geworden ist?

*Sebastian Krapoth: Zunächst zu dem Thema das Zitat eines meiner Mannschaftskameraden: "Schreien is' geil. Und so richtig schreien is' noch geiler. Und so richtig alles rauslassen und schreien, dass man Sterne sieht, is' am geilsten. Aber die anderen haben angefangen!" Was soll man dazu noch sagen? Ergänzen will ich noch die Aussage eines Topspielers des neuen deutschen Mannschaftsmeisters, der nach dem Finale im Zwiesgespräch mit Sascha Kansteiner zugab, dass er sein eigenes Verhalten, sein animalisches Schreien an der Platte gelegentlich selbst als etwas befremdlich erlebt...*

*Tja, ich weiß, ich schreie nicht, mir bringt das nichts, wobei ich es eventuell auch mal so weit treiben sollte, dass ich Sterne sehe, das ist dann vielleicht die Droge, die Wirkung hinterlässt und süchtig nach weiteren Schreien macht. Vielleicht habe ich auch einfach nicht so viel zu schreien bei meinen nur gelegentlichen Torerfolgen. Allerdings könnte ich es machen wie Klaudio Lange und einfach jede gelungene Torwartparade lautstark bejubeln. Aber mal weg von meiner Person, die ist hier nicht wichtig: Die animalische Schreierei hat meiner Beobachtung nach tatsächlich ihren Ursprung in den Meisterschaftsplayoffs (und mein Mannschaftskamerad hat völlig recht, angefangen haben die anderen). Irgendwann als die Playoffs in Hannover stattfanden und ich als Zuschauer vor Ort war, ist es mir zum ersten Mal aufgefallen, dass plötzlich von einigen jedes, aber auch wirklich jedes Tor mit einem mindestens 20 Sekunden währenden Urschrei bejubelt wurde. Es gab zunächst die reine "Jawoooooolll"-Variante, inzwischen finden sich etliche Variationen, oft sogar ganze Sätze wie "War das ein geiles Ding!", "Das war die Antwort", gelegentlich auch nur "Geiles Ding". Auch in dieser Disziplin ist Normann Koch übrigens stilprägend. Warum die Schreie, wo kommen sie her? Zum einen ist der Druck, der auf den Akteuren lastet, in den Playoffs offensichtlich besonders groß. Dieser will kanalisiert werden, muss raus, sonst besteht bei einigen Spielern die Gefahr, dass sie vor dem Schlusspfiff explodieren oder einfach platzen. Das muss verhindert werden, also lasst sie brüllen... Zweitens besteht natürlich ein Motiv darin, den Gegner zu beeindrucken, ob das gelingt, weiß ich ehrlich gesagt nicht. Dazu soll wohl auch dem Mitspieler an der Nebenplatte (und seinem Gegner) signalisiert werden, dass man alles im Griff hat, der Gegner hinweggebrüllt wird, jeder Widerstand zwecklos sein wird. Ob das klappt? Man weiß es nicht wirklich, es brüllen ja inzwischen wirklich fast alle. Aber was soll's, wir stammen nun mal vom Affen ab, es gibt Menschen, die sagen, es bestehe kein so großer Unterschied mehr, ob man in den Zoo gehe oder sich ein Tipp-Kick Turnier angucke. Mir persönlich gefallen vom Stil übrigens die Satzbrüller, die noch einen gewissen Witz beim Schreien beweisen, weitaus besser als die langweiligen langgezogenen "Jaaaawoooooolll" oder "Geiles Gerät"-Brüller. Was gibt es Schöneres, als einen absolut billigen haltbaren Ball einfach mal durchzulassen und seinem Gegenüber lauschen zu dürfen, wie er mit orgiastischem Gesichtsausdruck, der Wirklichkeit entrückter Stimmlage "Habt ihr dieses geile Gerät mitten ins Gesicht gesehen" aus sich heraus schreit als ob es kein Morgen mehr gäbe? Die Jugend lernt übrigens schnell: Am Rande der Playoffs sah ich zwei Jugendliche, die an einer Platte ein paar Freundschaftsspiele auskickten. Und wie könnte es anders sein, jedes Tor in diesen harmlosen Spielen wurde mit einem lauten "Jawoll" bejubelt. Es waren noch Anfänger, sicherlich, nur ein einfaches "Jawoll". Wir werden aber schon bald feststellen können, welche "Stars" die Nachwuchsspieler sich zum Vorbild nehmen, wenn wir nur ein bisschen darauf achten. Längst geht es nicht mehr nur darum, ein schönes Brett zu schießen wie Normann Koch oder einen unhaltbaren Aufsetzer wie Jens König. Nein, es muss auch gejubelt werden wie bei den Stars aus der Tipp-Kick Bundesliga. Man wird sehen, ob sich dabei eher die norddeutschen Schreie Kochs und Königs (auch hier die Kreativen der Szene) durchsetzen, die hessische Variante der Becks und Kaus (die Worte weniger langgezogen, aber kaum weniger laut) oder die Hirschlandener Juble der Buzas und Bareis, die sich in etwas höheren Frequenzen bewegen. Abzuwarten bleibt, welche Art des Jubelns den größten Erfolg nach sich ziehen wird, aber auch das werden wir aufmerksam beobachten...*



Rundschau: Hallo Stefan, wie bewertest Du, als Mitglied eines Spitzenteams, die in Berlin erstmals durchgeführte Zusammenlegung der Meisterschafts- und Pokal-Playoffs?

*Stefan Heinze: Als Mitglied einer Spitzenmannschaft begrüße ich den Modus, da er an einem Wochenende zwei Saisonhighlights bündelt und damit meinen zeitlichen und finanziellen Aufwand optimiert. Darüber hinaus sind einfach viel mehr bekannte Gesichter vor Ort, was der allgemeinen Stimmung sehr zugute kommt. Diese Durchführungsform ermöglicht es darüber hinaus auch Spielern aus nicht an den Play-offs beteiligten Vereinen (was ja die ganz große Mehrheit ist) mal die häufig packenden Finals zu erleben.*

### Finale

#### **Blauweiß Concordia Lübeck - SG 94 Hannover 22:10 65:52**

Die Geschichte des Finals hatte zwei Schlüsselszenen zu Beginn, sowie einen überlegen und verdienten Sieger. In der ersten Runde, Dirk Kallies wurde gerade an der Nebenplatte von Jens König "verprügelt", glich Lars Tegtmeier in der letzten Minute zum 2:2 gegen Sebastian Winckelmann aus. Beim letzten Schuss nach einem Abstoß traf Lars Tegtmeier dann den gegnerischen Abwehrspielern, von dem der Ball sehr zeitnah mit dem Schlusspfiff in das eigene Tor prallte. Während Schiedrichter Oliver Schell das Geschehen in die reguläre Spielzeit einordnete, war die große Mehrzahl der umherstehenden neutralen Zuschauer eher geneigt das Überqueren des Balls nach dem Schlusspfiff anzusedeln. So oder so, es war sehr knapp. In der zweiten Runde schien Erik Overesch dann seine Halbfinalform wieder abrufen zu können. Mit 4:2 führte er bereits gegen Oliver Schell. Dieser aber machte nach eigenem Bekunden seine beste Partie und drehte das Spiel noch zum 6:4. Von nun an war der Widerstand der Leinestädter gebrochen. Beim 16:4 war das Finale dann entschieden. Normann Koch verpasste es durch eine Niederlage im letzten Spiel gegen Erik Overesch als erster mit 16:0 Punkten durch die Playoffs zu marschieren.

	5 TEGTMEIER, La	6 KÖNIG, Jens	7 KRAPOTH, Sel	8 OVERESCH, E	Punkte	Tore
WINCKELMAN	3 : 2	4 : 4	4 : 4	2 : 4	4 : 4	13 : 14
KALLIES, Dirk	1 : 0	5 : 9	2 : 4	6 : 2	4 : 4	14 : 15
KOCH, Norma	7 : 3	4 : 2	3 : 1	2 : 3	6 : 2	16 : 9
SHELL, Oliv	4 : 2	6 : 4	6 : 4	6 : 4	8 : 0	22 : 14
Punkte	0 : 8	3 : 5	3 : 5	4 : 4	22 : 10	
Tore	7 : 15	19 : 19	13 : 15	13 : 16		65 : 52

**Spielverlauf: 2:2, 6:2, 10:2, 12:4, 16:4, 19:15, 22:6, 22:10**



**Der Vizemeister SG 94 Hannover. (v.li.n.re.): Sebastian Krapoth, Lars Tegtmeier, Jens König, Erik Overesch**

## Tipp-Kick-Rundschau Seite 10

Rundschau: Hallo Normann, einen ganz herzlichen Glückwunsch zum Double. Ich persönlich habe Dich noch nie so konzentriert und stark gesehen wie im Halbfinale gegen Frankfurt und in den ersten Spielen des Endspiels. Und den einen oder anderen kleinen Erfolg hattest du ja bereits schon. Täuscht dieser Eindruck, oder waren die diesjährigen Playoffs für dich etwas ganz besonderes?

**Normann Koch: Dankeschön, Martin! Play-offs sind immer was besonderes, aber der Eindruck täuscht nicht, dass sie dieses Jahr aus vielen Gründen, die ich hier nicht alle aufzählen kann, einen ganz besonderen Stellenwert hatten. Dementsprechend motiviert war ich und habe bis zur Entscheidung im DMM Play-off definitiv eine der besten Leistungen meines Lebens abgerufen. Das war ein schönes Gefühl und noch viel schöner ist, dass wir uns das Double geholt haben!**



**Normann Koch. Zwölfmaliger Mannschaftsmeister, sechsmaliger Pokalsieger und siebenfacher Einzelmeister.**

Rundschau: Hallo Alex, außer Spesen nix gewesen, oder ist Lübeck in Topform nicht zu knacken?

**Alexander Beck: Nicht Lübeck hat uns besiegt, sondern ein bärenstarker Normann Koch. Leider hatte ich selbst im Finale des Pokals ein wenig Pech, so dass ich keinen Punkt holen konnte. Trotz allem sieht man, das Lübeck nicht unbesiegbar ist, auch in Topform, denn sonst hätten wir nicht unentschieden gespielt.**

Rundschau: Hallo Beni, nach verpatzten Start schien es, als ob ihr die Halbfinalpartie der DMM-Playoffs gegen Hannover in der letzten Runde gedreht habt. Bareis führte souverän gegen Krapoth und du lagst mit 4:2 Mitte der zweiten Halbzeit gegen Overesch in Front. Wieso hast Du dieses Spiel noch abgegeben. Und hast Du dir jetzt, in der Nachbetrachtung, diesbezüglich etwas vorzuwerfen?

**Beni Buza: Man muss zugeben, dass Overesch an diesem Tag sehr stark war. Ich hab es einfach nicht verstanden ihn weiterhin unter Druck zu setzen. Wahrscheinlich bin ich einfach nervenschwach geworden, wie das ja auch eine Statistik in der letzten Rundschau-Ausgabe dokumentiert. Hannover hat es sich verdient, sie haben sehr stark gespielt. Im Finale jedoch hatten sie wohl ihr Pulver verschossen, schade.**

Rundschau: Hallo Erik, Gratulation zur Vizemeisterschaft und zu deiner großartigen Leistung im Halbfinale. Gerade im letzten Spiel gegen Beni Buza bei einem 2:4-Rückstand, gar noch mit abgefälschtem Gegentor, hast Du die Partie in den letzten beiden Minuten noch in den nötigen Sieg umgewandelt. Woher kommt diese enorme mentale Stärke, und war das der stärkste Overesch aller Zeiten?

**Erik Overesch: Der Spielverlauf war nicht so, dass so ein Comeback völlig ausgeschlossen war.**

**Immerhin hatte ich in der ersten Halbzeit auch schon mit 2 Toren geführt. Derartige Spielentwicklungen mit Aufs und Abs sind nicht so unüblich im Tipp-Kick. Übrigens um das klarzustellen: Beni's Torwart hat bei meinem 3:4 Anschlusstreffer mit seiner Parade seinen eigenen Abwehrmann angeschossen und so erst das erneute Comeback ermöglicht. Im Übrigen war mein Spiel gegen Beni von Fairness auf beiden Seiten geprägt.**

Rundschau: Hallo Sascha, wie bewertest Du, als Mitglied eines Spitzenteams, die in Berlin erstmals durchgeführte Zusammenlegung der Meisterschafts- und Pokal-Playoffs?

**Sascha Bareis:** *Hallo Martin, die Zusammenlegung war soweit in Ordnung. Es gibt immer Vor- und Nachteile. Wir haben ja Lukas und Michael zusätzlich mitgenommen, weil wir von Anfang an gesagt haben, dass jeder von uns max. 2 Spiele vor den Mannschaftsplayoffs machen will. Andere Mannschaften haben diese Möglichkeit u.U. nicht. Als negativ empfinde ich die Zusammenlegung dahingehend, dass man sich nicht wirklich aufs Wesentliche konzentrieren kann mit dem ganzen Drumherum, das ist aber nur meine persönliche Meinung.*



*Nichts war es diesmal mit der Titelverteidigung des TKC 71 Hirschlanden II.*

Rundschau: Hallo Flo, aus meiner Sicht war dein Auftritt bei den DMM-Playoffs sehr schwach. Was war los?

**Florian Wagner:** *Servus Martin, natürlich war ich mit meiner Punkteausbeute gegen Hannover im Halbfinale ganz und gar nicht zufrieden. Unmittelbar nachdem wir ausgeschieden waren, hab ich auch gar nicht richtig verstanden, warum ich eigentlich die ersten drei Spiele gegen Jens, Erik und Lars verloren habe. Dass diese drei Spieler sehr starke Gegner sind, ist keine Frage, und das war mir ohnehin schon klar. Aber trotz alledem wusste ich nicht, welche genauen Fehler ich während den Spielen gemacht habe, die auch dazu geführt haben, mit bitteren 0:6 Punkten in so einem wichtigen Mannschaftsspiel zu starten. Jetzt nach einigen Tagen später muss ich sagen, dass ich auch eigentlich keine wirklich krassen oder spielentscheidenden Fehler gemacht habe. Mein "einziges" Problem war, dass ich mich nicht völlig zu 100% auf die Spiele fokussieren konnte und somit auch nicht richtig in das Spiel hineingefunden habe. Ich konnte den berühmten "Tunnelblick" nicht entwickeln. Aber man muss auch einfach mal neidlos anerkennen, dass unser Gegner in diesem Spiel richtig gut gespielt hat und an diesem Tag das bessere Team war.*



*Erik Overesch von der SG 94 Hannover war einer der spielbestimmenden Persönlichkeiten der Playoff 2011 in Berlin.*

Rundschau: Hallo Sebi, es ist anzunehmen, dass nach zwei Titeln zuletzt das diesjährige Scheitern bei den DMM-Playoffs euch nicht wirklich nahe geht. Oder gibt es nach der verpatzten Titelverteidigung Redebedarf oder Veränderung in der Zukunft?

**Sebastian Wagner:** *Wenn man bedenkt, dass dies von uns die erste Saison war, wo wir klipp und klar Platz 1 in der Liga und die Titelverteidigung als Saisonziel festgelegt haben, waren wir doch ziemlich enttäuscht. Veränderungen in der*

*Zukunft wird es vorerst nicht geben, wir werden uns für die kommende Saison wahrscheinlich noch intensiver vorbereiten und durch das nicht vorhergesehene Ausscheiden gegen starke Hannoveraner sind wir für die Zukunft nur noch mehr motiviert...*

**DTKV-Pokal-Finale am 24./25.06.2011 in Berlin**

**Lübeck macht das Double perfekt**

**Favoriten setzten sich durch - Sprockhövel II und Celtic II mit starken Vorstellungen**

Es war klar das Wochenende der Lübecker, welches die Truppe mit dem Gewinn des DTKV-Pokals abschloss. Vollkommen mühelos spielten sich Oliver Schell, Sebastian Winkelmann, Dirk Kallies und Normann Koch bis in das Finale, in dem sie nach einem "Tipp-Kick-Krimi" zum fünftenmal den DTKV Pokal gewannen. Auch die beiden anderen Halbfinalteilnehmer der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft: Hannover 94 und Hirschlanden I, standen im Halbfinale. Durch positive Leistungen fielen zudem Celtic Berlin II und der einzige Verbandsligist TKC Sprockhövel II auf. Titelverteidiger Celtic Berlin I scheiterte knapp gegen Frankfurt im Viertelfinale

**Gruppe A**

Lübeck gab hier gnadenlos den Ton an und musste lediglich drei Spielpunkten nach drei Mannschaftskämpfen abgeben. Wiking Leck mit der Besetzung Andreas Pockrandt, Marc Koschenz, Mike Obermeyer und Christopher Kuhr durfte am ehesten zugetraut werden, den zweiten Rang in dieser Gruppe zu belegen. Komplettiert wurde die Gruppe noch mit dem TKC Sprockhövel II und der Reservemannschaft von den Spandauer Filzteufeln. Nachdem die Berliner bereits zum Auftakt gegen Leck und Sprockhövel verloren, waren es diese Mannschaften die sich in der letzten Runde um den zweiten Platz hinter Lübeck

auseinandersetzten. Die Vorteile schienen auf Seiten der Schleswig-Holsteiner zu liegen. Diesen würde bereits ein Remis reichen. Jedoch ließen sich Paulo Vicente und Leon Böttger zu tun. Jedoch nicht so, wie es sich der Bundesligaspieler wohl vorgestellt hat. Mit 4:0 führte der frischgebackene Verbandsligameister zur Halbzeit. Und auch in der zweiten Halbzeit ließ er bei seinem 5:2 Sieg seinen Konkurrenten nie richtig in das Spiel kommen. An der Nebenplatte machte Paulo Vicente das Sprockhöveler Glück komplett. Er besiegte Christopher Kuhr und zog mit seinem U-14 Mickey Mouse-Geschwader verdient in das Viertelfinale ein.

Die Vorteile schienen auf Seiten der Schleswig-Holsteiner zu liegen. Diesen würde bereits ein Remis reichen. Jedoch ließen sich Paulo Vicente und Leon Böttger zu tun. Jedoch nicht so, wie es sich der Bundesligaspieler wohl vorgestellt hat. Mit 4:0 führte der frischgebackene Verbandsligameister zur Halbzeit. Und auch in der zweiten Halbzeit ließ er bei seinem 5:2 Sieg seinen Konkurrenten nie richtig in das Spiel kommen. An der Nebenplatte machte Paulo Vicente das Sprockhöveler Glück komplett. Er besiegte Christopher Kuhr und zog mit seinem U-14 Mickey Mouse-Geschwader verdient in das Viertelfinale ein.



**Der TKC Sprockhövel II war eine der großen Überraschungen bei den Pokal-Playoffs. (v.li.n.re.): Paulo Vicente, Sedat Vokshi, Leon Böttger und Mohammed Habibi**

Begegnungen Gruppe A	Punkte	Tore
Spandauer Filzteufel II - TKF Wiking Leck	11:21	53:88
BW Concordia Lübeck - TKC '92 Sprockhövel II	32:0	96:39
TKC '92 Sprockhövel II - Spandauer Filzteufel II	21:11	78:52
TKF Wiking Leck - BW Concordia Lübeck	3:29	36:93
Spandauer Filzteufel II - BW Concordia Lübeck	0:32	33:108
TKF Wiking Leck - TKC '92 Sprockhövel II	14:18	68:65

PL	Tabelle - Gruppe A	Sp	S	U	N	Punkte	Sp.-Punkte	Tore	T-Diff.
1	BW Concordia Lübeck	3	3	0	0	6:0	93:3	297:108	+189
2	TKC '92 Sprockhövel II	3	2	0	1	4:2	39:57	182:216	-34
3	TKF Wiking Leck	3	1	0	2	2:4	38:58	192:211	-19
4	Spandauer Filzteufel II	3	0	0	3	0:6	22:74	138:274	-136

## Gruppe B

Celtic I, zu diesem Zeitpunkt noch amtierender Pokalsieger und die SG 94 Hannover mit Joachim Pohl für Sebastian Krapoth waren im Gegensatz zu den Flinken Fingern Bruck ( Topmann Bernd Dohr fehlte) und Celtic V die klaren Gruppenfavoriten. Und dieses Favoritenduo sollte sich auch durchsetzen. Bemerkenswert noch die straffe Leistung der keltischen Erstvertretung gegen Hannover. Beim Zwischenstand von 18:10 für den Veranstalter war die "Sache" relativ früh eingetütet.



*Viel Erfahrung gab es für die Spandauer Filzteufel II. Mit Miriam Gaul hatten sie immerhin das schönste Gesicht der Playoffs in ihren Reihen. (v.li.n.re.): Miriam Gaul, Andre Lach, Jan Komareck, Stephan Schulz, Max Schau*

Begegnungen Gruppe B		Punkte	Tore
SG 94 Hannover I - Celtic Berlin I		12:20	54:62
Celtic Berlin V - Flinke Finger Bruck		13:19	55:83
Flinke Finger Bruck - SG 94 Hannover I		11:21	50:60
Celtic Berlin I - Celtic Berlin V		27:5	88:30
SG 94 Hannover I - Celtic Berlin V		31:1	89:32
Celtic Berlin I - Flinke Finger Bruck		18:14	46:45

PL	Tabelle - Gruppe B	Sp	S	U	N	Punkte	Sp.-Punkte	Tore	T-Diff.
1	Celtic Berlin I	3	3	0	0	6:0	65:31	196:129	+67
2	SG 94 Hannover I	3	2	0	1	4:2	64:32	203:144	+59
3	Flinke Finger Bruck	3	1	0	2	2:4	44:52	178:161	+17
4	Celtic Berlin V	3	0	0	3	0:6	19:77	117:260	-143

## Gruppe C

Die Entscheidung, wer neben den unterforderten Spielern des TKC Gallus Frankfurt in das Viertelfinale einziehen sollte, fiel bereits in der ersten Runde durch den Spielausgang der Partie zwischen Celtic Berlin II und der SG Gevelsberg/Rheinland. Dabei

hatte es der Westvertreter beim Stand von 11:9 kurzfristig selber in der Hand, den Sonntagvormittag mit einem Viertelfinalkick zu versüßen. Aber ein Siggie Gies mit 0:8 Punkten war nicht zu kompensieren. Letztendlich aber ein verdienter Sieg des Ostdeutschen Vizemeisters, der

angeführt von einem starken Matthias König verdient als 19:13-Sieger die Platten verließ. TFC Alemania Neumünster hat ohne seine beiden Topleute Arne Hansen und Mario Hinz keine Chance auf einen zählbaren Erfolg.

## Tipp-Kick-Rundschau Seite 14

Begegnungen Gruppe C	Punkte	Tore
Celtic Berlin II - SG Gevelsberg/Rheinland I	19:13	55:59
TKC Gallus Frankfurt - TFC Alemannia Neumünster	32:0	119:37
TFC Alemannia Neumünster - Celtic Berlin II	9:23	42:79
SG Gevelsberg/Rheinland I - TKC Gallus Frankfurt	6:26	47:85
Celtic Berlin II- TKC Gallus Frankfurt	8:24	41:67
SG Gevelsberg/Rheinland I - TFC Alemannia Neumünster	29:3	104:50

PL	Tabelle - Gruppe C	Sp	S	U	N	Punkte	Sp.-Punkte	Tore	T-Diff.
1	TKC Gallus Frankfurt	3	3	0	0	6:0	82:14	271:125	+146
2	Celtic Berlin II	3	2	0	1	4:2	50:46	175:168	+7
3	SG Gevelsberg/Rheinland I	3	1	0	2	2:4	48:48	210:190	+20
4	TFC Alemannia Neumünster	3	0	0	3	0:6	12:84	129:302	-173

### Gruppe D

Der (noch) Deutsche Meister TKC 71 Hirschlanden I ließ die



*Flamengo-"Ersatzmann" Christian Zingerle trumpfte auf.*

Mannschaftsformationen rotieren und setzte dabei auf Michael Bräuning und Lukas Emmrich. Dennoch gab es in den Spielen gegen die Zweitligisten Flamengo Berlin, PWR 78 Wasseralfingen und TKC Fortuna Dürdinghausen keinerlei Probleme, die Gruppenphase mit 6:0 Punkten abzuschließen. Dürdinghausen, hier spielte Uwe Krüger für den zum gefühlten sechsundzwanzigsten mal "gefeuerten" Dennis Schuster, fiel etwas ab, so dass es in der letzten Runde zum Finale für das Viertelfinale kam. Flamengo Berlin verzichtete auf Sascha Kansteiner, welcher von Christian Zingerle aus dem Kader der zweiten Mannschaft vertreten

wurde. Das Quartett von der Ostalb trat in Bestbesetzung an und benötigte gegen den punktgleichen Konkurrenten wegen des schlechteren Spielpunktverhältnisses einen Sieg. Es entwickelte sich eine spannende Partie, die nach der 10:6-"Halbzeitführung" immer stärker werdende Berliner Kicker sah. Und ausgerechnet Ersatzmann Christian Zingerle war es vorbehalten beim Zwischenstand von 15:9 den 16. Punkt im Spiel gegen Jonathan Weber zu erspielen. Der "Reservist" war mit 6:2 Punkten der Matchwinner und geht so vielleicht als ein "Flamengo-Pokalheld" in die Vereinshistorie ein.

Begegnungen Gruppe D	Punkte	Tore
TKC Fortuna Dürdinghausen - TKC Flamengo Berlin I	13:19	51:65
TKC Hirschlanden - PWR'78 Wasseralfingen	25:7	67:34
PWR'78 Wasseralfingen - TKC Fortuna Dürdinghausen	20:12	76:61
TKC Flamengo Berlin I - TKC Hirschlanden	10:22	40:55
TKC Fortuna Dürdinghausen - TKC Hirschlanden	8:24	48:64
TKC Flamengo Berlin I - PWR'78 Wasseralfingen	16:16	62:58

PL	Tabelle - Gruppe D	Sp	S	U	N	Punkte	Sp.-Punkte	Tore	T-Diff.
1	TKC Hirschlanden	3	3	0	0	6:0	71:25	186:122	+64
2	TKC Flamengo Berlin I	3	1	1	1	3:3	45:51	167:164	+3
3	PWR'78 Wasseralfingen	3	1	1	1	3:3	43:53	168:190	-22
4	TKC Fortuna Düdinghausen	3	0	0	3	0:6	33:63	160:205	-145

### Viertelfinale

Wenig außenseiterfreundlich erwies sich die Auslosung zur Runde der letzten acht. Die vier DMM-Halbfinalisten der DMM vom Vortag wurden jeweils einem Außenseiter zugelost, so dass kaum Hoffnung auf Spannung bestand. Aber die Berliner Teams, Celtic Berlin I und II ließen sich nicht so einfach von den eigenen Platten vertreiben und hätten beinahe zwei große Sensationen geschafft.

#### **SG 94 Hannover I - Celtic Berlin II 16:16 64:52**

Selbstbewusst und keineswegs mit Respekt vor einem König oder Overesch startete Celtic II gegen die SG 94 Hannover. Von Beginn an führte das Quartett Jens Elger, Mathias König, Julian Meyn und Erich Peters gegen den Favoriten. Über ein 8:4 hielten die Berliner bis zum 14:10 den Vier-Punkte-Vorsprung und ließen die Hoffnung auf die Sensation mehr als am Köcheln. Aber Jens König mit einem knappen 5:4 gegen Erich Peters und Erik Overesch mit einem hohen 8:1 ließ die Partie erstmals Remis laufen. Vor der letzten Runde stand es 14:14 bei acht Toren Vorsprung für den Deutschen Vizemeister. Während Julian Meyn Joachim Pohl mit 4:3 besiegen konnte, ließ Lars Tegtmeier beim 5:0 gegen Mathias König keine Panik aufkommen. Der Favorit setzte sich trotz einer Pohlischen Nullrunde durch. Bei Celtic II fiel Mathias König im Gegensatz zu seinen Teamkollegen stark ab. Er hatte gegen das Hannoveraner Toptrio an diesem Tag in keinem Spiel eine reelle Chance.



*Starker Abgang. Celtic Berlin II (v.li.n.re.): Julian Meyn, Matthias König, Jens Elger, Erich Peters*

#### **TKC Gallus Frankfurt I - Celtic Berlin I 18:14 45:40**



*Der Titelverteidiger verabschiedete sich wie ein Großer. Celtic Berlin I (v.li.n.re.) Marcel Horschert, Christian Thieke, Frederic Mozelewski, Christian Lorenzen, Peter Deckert*

Celtic I hatte noch immer den Cup in Besitz und wollte, dass auch die Viertelfinalpartie gegen den TKC Gallus Frankfurt nichts daran ändert. Dementsprechend legten das Team um "Lohmeier" auch los und brachte die Frankfurter Runde um Runde immer mehr zum Schwitzen. Zur Hälfte der Partie führte Celtic mit 11:5 und die Sensation schien greifbar. Aber mit 7:1 Punkten zum 12:12 konnte der Favorit erstmals ausgleichen. Es folgte das 14:14 bei einem Torplus von drei Treffern für die Hessen. Die letzte Runde führte die vermeintlichen Topduos der Konkurrenten gegeneinander. In den spannenden Partien setzten sich letztendlich glücklich, aber dennoch nicht unverdient Alexander Beck und Michael Kaus mit 5:4 bzw. 2:1 gegen Christian Lorenzen und Freddy Mozelewski durch. Für Michael Kaus war es der erste Sieg in diesem Spiel. Alexander Beck erzielte wie auch Frank Hampel 6:2 Punkte. Die Celtic-Akteure wiesen jeweils drei oder vier Pluspunkte auf.

## ***Tipp-Kick-Rundschau Seite 16***

### **TKC Flamengo Berlin I - TKC Hirschlanden 9:23 43:76**

Der TKC 71 Hirschlanden bekam es wie in der Vorrunde erneut mit dem TKC Flamengo Berlin zu tun. Buza und Bareis pausierten, **wurden** aber von Emmrich und Bräuning wieder sehr gut vertreten. Und fast mit demselben Ergebnis wie am Vortag (hier siegten die Schwaben mit 22:10) war der hoch favorisierte Bundesligist auch diesmal erfolgreich. Mit einem 23:9 Sieg zogen die 71er in das Halbfinale ein.

### **TKC '92 Sprockhövel II - BW Concordia Lübeck 0:32 27:83**

Auch die Partie TKC Sprockhövel II gegen Blauweiß Concordia Lübeck gab es schon in der Vorrunde. Und hatten die Sprockhöveler es am Samstag beim 0:32 nur mit einem motivierten Gegner zu tun, so mussten sie sich diesmal einem motivierten und ausgeruhten Gegner stellen. Das Ergebnis blieb gleich. Aus beiden Spielen erzielte der frischgebackene Deutsche Meister 64 Punkte.

## **Halbfinale**

### **TKC Hirschlanden - BW Concordia Lübeck 10:22 36:48**



**Die Hirschlandener "Pokalhelden": (v.li.n.re.): Sascha Bareis, Florian Wagner, Michael Bräuning, Sebastian Wagner, Beni Buza, Lukas Emmrich**

Ohne Beni Buza, für ihn agierte Lukas Emmrich und ohne Chance blieb Hirschlanden gegen Lübeck. Spätestens beim 5:11-Zwischenstand gab wohl niemand mehr auch nur als einen "Pffferling" auf das Schwabenquartett. Endgültig sicher für Lübeck war die Partie dann beim 19:9. Es gab viele knappe Spiele. Aber gerade diese zu gewinnen macht die wahren Könner aus. Dirk Kallies und Normann Koch mit jeweils 5:3 Punkten waren die "Loser" auf Seiten der Schleswig-Holsteiner".

### **SG 94 Hannover I - TKC Gallus Frankfurt I 15:17 46:47**

Spannend ging es in der zweiten Halbfinalpartie zu. Zwar konnte Frankfurt nach der 5:3-Führung von Hannover die Partie an sich reißen und sah bei eigener 15:9-Führung schon wie der sichere Sieger aus, bevor das Spiel erneut kippte. Der überragende Jens König (8:0 Punkte) und Erik Overesch brachten ihre Mannen vor der abschließenden Runde auf 13:15 heran. Lars Tegtmeier wusste Stefan Heinze sicher im Griff zu haben, aber Joachim Pohl verlor mit 1:3 gegen Michael Kaus und somit auch die Möglichkeit zur Finalteilnahme. Frankfurt hingegen erhielt so die Möglichkeit zur Halbfinalrevanche für die Niederlage gegen Lübeck am Vortag.

## **Finale**

Was kann man sich für ein Finale mehr wünschen als ein Duell zweier gleichstarken Mannschaften mit Spannung bis zur letzten Sekunde. So geschehen beim Pokalfinale zwischen Lübeck und Frankfurt. Die Partie startete mit einem Gleichschritt mit jeweils 2:2 Punkte bis zum 8:8. Die beiden folgenden Runden mit jeweils einem 4:4 und einem 4:3 für Lübeck schienen die Vorentscheidung gebracht zu haben. Mit 14:10 führten Koch und Co. bei der besseren Tordifferenz (+6). Aber der bärenstarke Frank Hampel (7:1 Zähler) und Stefan Heinze mit Siegen gegen Dirk Kallies und Sebastian Winkelmann brachten die Gallus-Riege wieder auf Gleichstand und hielt die Titelmöglichkeit weiterhin offen. Aber nun kam wieder Normann Koch zum Zug. Er hatte, sofern man das DMM-Halbfinale vom Vortag einbezieht, 13:1 Punkte gegen die Hessen erzielt. Und so war es ihm vorbehalten, den 15. und 16. Punkt beim 3:1 gegen Alexander Beck zu erzielen. Michael Kaus vermochte "nur" mit 2:1 gegen Oliver Schell zu gewinnen, so dass die Lübecker mit der besseren Tordifferenz DTKV-Pokalsieger in 2011 wurden. Alexander Beck holte im Finale keinen einzigen Punkt.



## TKC Gallus Frankfurt I - BW Concordia Lübeck 16:16 46:50

	5 WINCKELMANN	6 KALLIES, Dirk	7 KOCH, Norman	8 SCHELL, Oliver	Punkte	Tore
HAMPEL, Frank	3 : 1	4 : 2	4 : 4	4 : 1	7 : 1	15 : 8
BECK, Alexander	2 : 5	3 : 5	1 : 3	3 : 4	0 : 8	9 : 17
KAUS, Michael	4 : 4	2 : 1	2 : 4	2 : 1	5 : 3	10 : 10
HEINZE, Stefan	3 : 2	3 : 4	4 : 8	2 : 1	4 : 4	12 : 15
Punkte	3 : 5	4 : 4	7 : 1	2 : 6	16 : 16	
Tore	12 : 12	12 : 12	19 : 11	7 : 11		46 : 50

*Spielverlauf: 2:2, 4:4, 6:6, 8:8, 9:11, 10:14, 14:14, 16:16*

**Sieger und...**

**....zweiter Sieger**



**Blauweiß Concordia Lübeck (v.li.n.re.)** vo. Normann Koch, Oliver Schell, hi. Dirk Kallies, Sebastian Winkelmann



**TKC Gallus Frankfurt (v.li.n.re.)** vo. Stefan Heinze, Alexander Beck, hi. Frank Hampel, Michael Kaus

### Die Pokalrunde an einem Tag auszuführen ist . . .

. . . für die Teams, die bis ins Finale kommen zwar sehr anstrengend, aber auch schöner. So kann man dann am Spieltag den Sieg noch ein bisschen feiern und dann am nächsten Morgen nach dem Frühstück die Heimreise antreten. Die DMM-Endrunde sollte ein eigenes Event bleiben und nicht nur als Lückenfüller dienen. (Andreas Schrödter, Spandauer Filzteufel)

. . . nur im Notfall eine Option! Aber vielleicht wäre es nicht schlecht, das Viertelfinale noch am Samstag stattfinden zu lassen (falls es sich um keine Doppelveranstaltung mit den Play-Offs handelt) (Rainer Schönlaue, Flinke Finger Bruck)

. . . nicht ansprechend. (Paulo Vicente, TKC Sprockhövel)

. . . besser. (Michael Schuster, TKC Fortuna Düdinghausen)

. . . sehr anstrengend, da die Finalisten 6 Mannschaftskämpfe machen müssen. So, wie es dieses Jahr in Berlin war – die DMM Play Offs nach der Vorrunde – sollte vorgeschrieben werden. (Peter Deckert, Celtic Berlin)

. . . ein Ziel, das sich lohnt umzusetzen! (Uli Weishaupt, PWR Wasseralfingen)

. . . weniger interessant als die Kombination mit dem Meisterschafts-Play-Off wie dieses Jahr in Berlin. (Georg Lortz, TK Rheinland United)

## Die Spielterminierungen der Saison 2010/2011 Vorbildlicher Norden - Der Süden liebt es zum Schluss

"Die Spielzeit beginnt am 15. August eines Jahres und endet am 15. Juni des folgenden Jahres." Das sagt zumindest die Spielordnung des DTKV und in diesem Punkt seit Jahren unverändert. Doch wie sieht es in der Realität aus? Gefühlt beginnt der Ligaspielbetrieb fast traditionell in der Regel erst mit dem Termin der Deutschen Einzelmeisterschaft mit zwei starken Monaten Oktober und November. Gefolgt von einem schleppenden Winter bevor dann ab April geballt und mit aller

die Regionalliga brachte es in den Monaten Mai und Juni nur auf fünf Partien. Die Verbandsliga schloss gar schon nach dem März ihre Pforten.

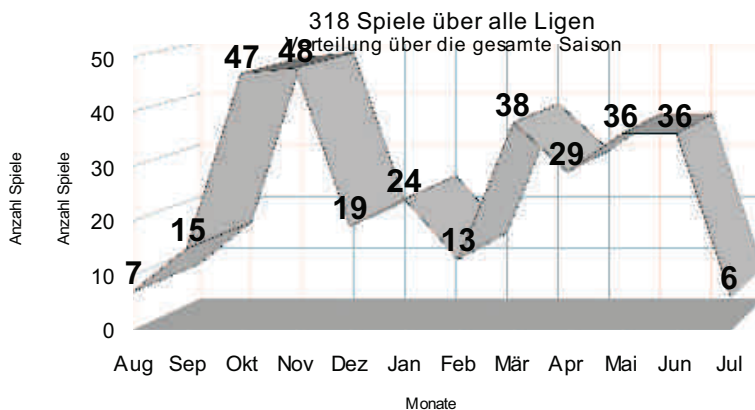
Vorbildlich zeigte sich auch der Spielbetrieb der Verbandsliga West. Hier wurde fast jeder Monat genutzt, um Spiele auszutragen. Die Hatz, die Saison dann geballt im Mai und Juni beenden zu müssen, blieb hier aus. Jedoch kann das auch der regionalen Nähe der Mannschaften sowie sieben ausgetragenen internen Duellen geschuldet sein. Anders sieht es da

Partie im Juni gelang hier ein gemütlicher Saisonausklang. Nur knapp 30% der Spiele wurden in den Monaten April bis Juni ausgetragen.

Ganz anders sieht es im Süden aus. Hier gibt es seit Jahren eine klare Tendenz immer mehr Spiele immer später auszutragen. In den drei Südligen fanden 40% aller Spiele in den Monaten Mai, Juni und Juli statt. Das kann u.a. auch an der Konstellation der Regionalliga Süd liegen. Diese Liga umfasst zumeist zehn Bundesländer abdecken. Vom nördlichen Hessen an der Grenze Niedersachsens bis fast nach Elsass-Lothringen und von den südlichen Stadtteilen Bonns bis zu den nördlichen Stadtteilen Kufsteins ist das Gebiet dieser Liga. Für Mannschaften, die aus einem regionalen Randbezirk der Liga kommen und zusätzlich noch einen ungünstigen Spielplan haben, klingt die "Jammerei" der zu viel zu leistenden Kilometer in der 1. Bundesliga wie der blanke Hohn. Zwei - bis dreitausend Kilometer an Fahrtstrecke könnten durchaus realistisch sein. Ein Umdenken und eine Umgestaltung scheint hier auf Dauer unumgänglich zu sein. Es ist hier nämlich die Rede von einer **REGIONAL**liga.

Die Süd-Verbandsligen habe in sechs Fällen gar die Saison bis in den Juli verlängert.

In der 1. Bundesliga hingegen lief es mit der Einführung der Blockspieltage relativ gut. Kinderkrankheiten gilt es hier aber auch noch abzustellen. Insbesondere gilt es hier eine effizientere Verteilung der zu erwartenden Kilometerleistungen zu erreichen.



Wucht massenhaft in der Regionalliga aus. Hier kam Meisterschaftsspiele ausgetragen werden. Wobei - siehe Vorwort - das Saisonende sich vermeintlich immer weiter über das in der Spielordnung festgeschriebene Enddatum verschiebt. Ist das tatsächlich so? Gibt es regionale Unterschiede? Welche Liga sticht positiv, welche negativ hervor? Und wie hat sich die Testphase mit den Spielblöcken in der Bundesliga ausgewirkt?

Wie es funktionieren sollte, macht die Sektion Nord vor. Zwar zog sich der Spielbetrieb in der 2. Bundesliga Nord/Ost auch mit sechs Spielen bis in den Juni, aber

es trotz der regionalen Nähe - sechs der sieben Klubs befinden sich in einem Radius von ca. 40 km - von Januar bis April nur zu vier Punktspielen. Eine Mannschaft startete die Spielzeit gar erst im Februar. Knapp 50% der Spiele wurden erst ab April ausgetragen.

Der Osten legte mit seiner Regionalliga zwar in den Monaten Dezember, Januar und Februar mit vier Partien auch eine kleine Winterpause ein, jedoch wurden hier knapp über 50% der Spiele schon im alten Jahr abgehakt. Mit fünf Spielen im Mai und nur einer

1. Bundesliga

## Spannung bis zuletzt

### Mit Beni Buza gewinnt erstmals ein Hirschlandener die Einzelwertung

Selten war es im Rennen um den Playoffeinzug und im Kampf gegen den Abstieg so spannend wie in der abgelaufenen Saison. Das es letztendlich Hannover gegenüber Hirschlanden II und Leck geschafft hat, wurde durch deren Leistung in den Playoffs im Nachhinein bestätigt. Die Schwaben und die Schleswig-Holsteiner waren bezogen auf die gesamte Spielzeit zu schwankend in ihren Leistungen. Im Abstiegskampf haben es wohl die meisten neutralen Beobachter bedauert, dass es für die Jugendtruppe von Hirschlanden III nicht gereicht hat. Ausgerechnet der Oldie dieser Mannschaft, Klaudio Lange, war der Schwachpunkt in diesem Team. Und über Hamburg bleibt nur anzumerken. "The same procedure as every two years". Die Fahrstuhlmannschaft hat es wieder nicht geschafft und wird nach dem personellen Aderlass durch den Wechsel bzw. Rückzug von William Schwass bzw. Joachim Kipper so schnell nicht mehr an die Platten der ersten Liga treten können. Beni Buza krönte seine starken Leistungen der letzten drei Jahre mit dem Gewinn der Einzelwertung. Er ist der erste Hirschlandener, dem dieses Kunststück gelang. Zuvor war es Dietmar Häfner, der einst mit einem zweiten Rang die beste Platzierung für die 71er belegte. Auch ein anderer Hirschlandener wusste zu überzeugen. Lukas Emmrich bewies einmal mehr, dass er das Zeug zu einem ganz großen Kicker besitzt.

Nur mit einem Remis gegen den TKC Gallus Frankfurt, setzte sich der Titelverteidiger mit nur einem Minuspunkt an die Spitze der Abschlusstabelle. Jedoch die ganz große Dominanz konnte das Schwabenquartett nicht an den Tag legen. In sechs Spielen musste erst die letzte Runde über den Spielausgang entscheiden. Dem entgegen steht allerdings auch ein 19:13-Sieg gegen Lübeck, welches schon beim Zwischenstand von 19:9 gedeckelt war. Mit Beni Buza als Gewinner der Einzelwertung und Florian Wagner als Dritter dieses Rankings, besaß der zweifache Mannschaftsmeister das beste Duo der Punkterunde. Sascha Bareis und Sebastian Wagner "nisteten" sich dagegen nur im Bereich der Durchschnittsspieler ein.

#### **Kai Schäfer (TKV Grönwohld)**

Positiv fiel mir auf, dass...  
...es in den Bundesligaspielen nach wie vor sehr fair zugeht.

Negativ fiel mir auf, dass...  
...es aufgrund des neuen Spielplans sehr viel weniger Flexibilität in der Terminfindung gibt.  
Die neue Spielplangestaltung war...  
...ein Versuch.

Frankfurt hatte in den Partien gegen die Kellerkinder keine Probleme jeweils zwei Punkte "einzufahren". Aber gegen Hirschlanden II mussten die Hessen unerwartet Federn lassen. In den Spitzenspielen bewies die Truppe mit den wenigsten Gegentreffern allerdings ihre Qualität. Gegen Lübeck gelang nach einem 11:13 eine überzeugende 7:1 Runde, welche auf mentale Stärke der Gallus-Akteure schließen lässt. Das angestrebte Ziel, Rang eins nach der Punkterunde, wurde mit einem abschließenden 16:16 gegen Hirschlanden I knapp verpasst. Michael Kaus wurde in der Gesamtwertung mit einem fast



**Lukas Emmrich vom Absteiger TKC 71 Hirschlanden III war eine der positiven Überraschungen.**

unglaublichen Defensivwert Zweiter. Genau zwei Gegentore musste er durchschnittlich hinnehmen. Mit einem nur unwesentlich schlechteren Wert (2,06) kam Alexander Beck auf den achten Rang in der Einzelwertung.

## Tipp-Kick-Rundschau Seite 20

Allerdings gab es auch nur vier Stammspieler der Bundesliga, welche weniger Tore erzielten als das hessische Topduo. Stefan Heinze brachte wie gewohnt seine Leistung und reihte sich, wie zumeist auf Rang 13 liegend, irgendwo um Platz 15 in der Einzelwertung ein. Frank Hampel blieb hinter den Erwartungen zurück. Dennoch sind seine 28:36 Punkte alles andere als eine Katastrophe.

Lässt man mal die Erkenntnisse der Playoffs in Berlin vom 24.06.2011 außer Acht, so konnte man sich nicht des Eindruckes erwehren, dass die ganz große Lübecker Epoche zu Ende sei. Mit der Niederlage gegen Frankfurt und einer "Demütigung" gegen Hirschlanden II mussten sich die zuletzt nicht mehr so erfolgsverwöhnten "Fab Four" vier Minuspunkte auf dem Minuspunktekonto verbuchen lassen. "Lübeck wird künftig nur noch die Playoffs auffüllen", so ein Ligakollege. In der Einzelwertung platzierten sich drei Blauweiße unter den Top 10. Oliver Schell (6.) mit der drittbesten Abwehr, Dirk Kallies (7.) mit dem viertbesten Angriff und Normann Koch mit dem immer noch originellsten Koffer auf Rang zehn.

### **Oliver Wegener (Atletico Hamburg)**

Positiv fiel mir auf....

...dass alle Teams, auch in sehr engen Situationen, äußerst fair zu Werke gingen. So macht es Spaß auf hohem, sportlichen und fairen Niveau zu kicken!

Negativ fiel mir auf....

...dass es für Atletico leider auch im dritten Anlauf wieder nicht ganz gereicht hat die Klasse zu halten...

Die neue Spielplangestaltung war....

...ein richtiger und guter Grundgedanke, der allerdings noch verfeinert und optimiert werden muss. Dieses Jahr war die Terminfindung so anstrengend und schwierig wie nie seitdem ich Terminabsprachen koordineiere.

Mit dem Kenntnisstand vom Playoff in Berlin war Hannover genau die richtige Mannschaft, welche sich aus dem Dreikampf mit Hirschlanden II und Wiking



Leck für die Ko-Runde qualifizierte. Drei Spielpunkte lagen die Niedersachsen in der Abschlusstabelle vor den Widersachern von Hirschlanden II. Wie auch die Playoffkonkurrenz haben die 94er sicherlich nicht ihre stärkste Spielzeit hinter sich. Gerade Jens König war, an seinen Möglichkeiten gemessen, mit 35 : 29 Punkten eine ganz herbe Enttäuschung. Positiv hingegen ist die nahezu selbe Punktausbeute von Sebastian Krapoth zu bewerten. Er war auch derjenige, welcher mit seinen 8:0 Punkten bei der Punkteteilung gegen Hirschlanden II die Playoffteilnahme am letzten Spieltag erst ermöglichte.

Den Saisonverlauf als ein up and down zu bezeichnen trifft am ehesten die Lage beim TKC 71 Hirschlanden II. Dem Sieg gegen Frankfurt steht die Niederlage gegen Hamburg gegenüber. Das Jahr eins nach Schneider schien zeitweise direkt in die 2. Bundesliga zu führen. Aber nach einer katastrophalen Leistung in der ersten Saisonhälfte besann man sich auf die eigenen Qualitäten und man wäre fast noch in die Playoffs gekommen. Nach den zwei desaströsen 12:20-Pleiten gegen Grönwohld und Hamburg Anfang April, legten die Schwaben mit einem 18:14 gegen Frankfurt selber den Grundstein für ein

spannendes Saisonfinale, welches noch die Chance für einen möglichen Playoffeinzug offen ließ. Jedoch erwies sich die Punkteteilung gegen Hannover als das Aus im Rennen um die Playoffs. Ausgerechnet Artur Merke, bis dahin der stärkste Akteur des

Teams, holte hierbei "nur" 4:4 Punkte. Er belegte Rang neun in der Einzelwertung. Harald Fübinger erwies sich als sehr schwankend in seinen Leistungen. Er schloss die Spielzeit mit 31:33 Punkten ab.

### **Fabio de Nicolo (TKF Wiking Leck)**

Positiv fiel mir auf....

....die Spannung

Negativ fiel mir auf....

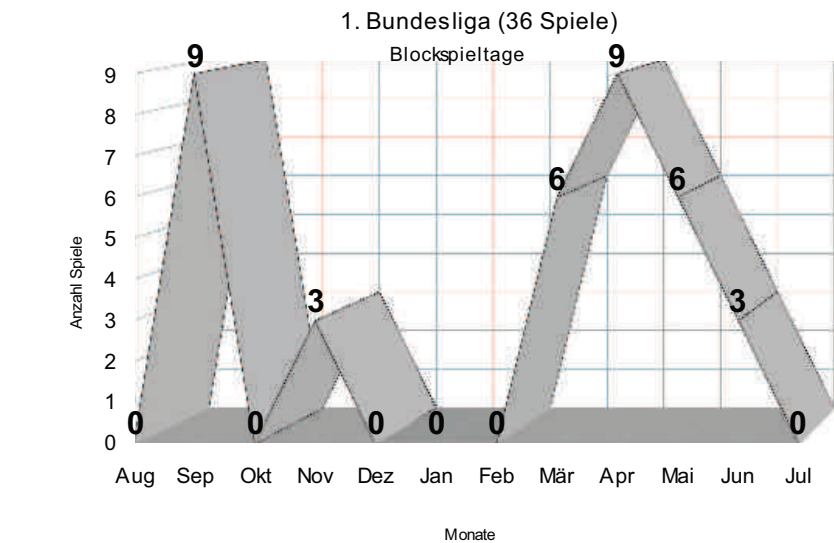
....der neue Spielplan

Die neue Spielplangestaltung war....

....nicht so gut, da man andere Sanktionen hätte erstellen sollen. Jetzt muss ich öfter fahren und mehr Geld bezahlen.

Auch für Wiking Leck müsste gelten, dass die Spielzeit 2010/2011 nicht die erfolgreichste der Vereinsgeschichte ist. Das positivste dürfte noch sein, dass der Supergau in Form eines Abstiegs nicht eingetreten ist und dass man mit Björn Vollmer einen schon verloren geglaubten Sohn wieder an die Bundesliga herangeführt hat. Fabio de Nicolo wurde seinen eigenen Ansprüchen mit 36:28 Punkten alles andere als gerecht. Die Fokussierung auf solch eine Nebensächlichkeit wie sein Studium spielte dabei gewiss eine große Rolle. Den Start in die Saison hat die Truppe u. a. mit einer Niederlage gegen Grönwohld schlichtweg verpennt. Exemplarisch steht dafür der Saisonverlauf von Mr. Leck Jens Runge. Mit für ihn unbefriedigenden 18:14 Punkte quälte er sich durch die erste Hälfte der Saison, um dann, wie man es von ihm jederzeit erwarten kann, mit 24:8 Punkten in der zweiten Saisonhälfte zu glänzen. Mit Rang vier in der Einzelwertung zeigte der Oldie, dass er immer noch Topleistungen vollbringen kann. Auch Marc Koschenz (34:30 Pkt.) zeigte in seiner ersten kompletten Bundesligasaison, dass er weiterhin auf dem Vormarsch ist.

Der TKV Grönwohld bewies, dass er nicht nur der TKV Jüttner ist. Dessen malader Rücken ließ nur 27:21 Punkte zu. Auch die Nummer zwei, der am Darm operierte Kai Schäfer, war zu großen Teilen der Saison gehandicapt. Aber die "Hinterbänkler" sprangen beachtenswert ein. Michael Zaczek (u. a. 7:1 Punkte gegen Hirschlanden II u. III) und Tobias Stock sprangen in die Bresche. Wäre da nicht die unerwartete



Niederlage gegen Hirschlanden III gewesen, hätte man zumindest noch von den Playoffs träumen können. Dennoch war es mal wieder eine zufriedenstellende Spielzeit im Grönwohlder Lazarett.

### Max Daub (TKC 71 Hirschlanden)

Positiv fiel mir auf, dass...  
...wir auf den drei mehr oder weniger weiten Auswärtsfahrten viel Spaß zusammen hatten und trotz Abstieg eine Menge gelernt haben.

Negativ fiel mir auf, dass...  
...die Postenverteilung aufgrund von Beschwerden zugunsten des Nordens ausgelegt wurde, weshalb unsere Mannschaft kein Heimspiel in Hirschlanden hatte!!!

Die neue Spielplangestaltung war....

...gut, auch wenn es durchaus schwierig war mit allen Mannschaften feste Termine zu finden und diese in Bestbesetzung (wir oder andere) auszuspielen.

Der TKC 71 Hirschlanden III war eine Bereicherung für die Liga. Ein Aufsteiger wie man ihn sich nur wünschen kann. Bis zuletzt

hatte die Drittvertretung Hirschlandens die Chance auf den Ligaerhalt. Hierfür hätte es aber zweier Niederlagen von der eigenen zweiten Mannschaft gegen Hannover und Leck benötigt. Denn selbst mit dem überragenden Lukas Emmrich war der Glaube an einen anschließenden Erfolg gegen Lübeck nicht gegeben. Der Routinier Klaudio Lange erwies sich unerwartet als Schwachpunkt im Team. Seine Entscheidung zugunsten der "Jungens" nochmals in der 1. Bundesliga anzutreten war im Nachhinein betrachtet vielleicht die falsche Entscheidung. Erfrischend hingegen waren die Auftritte von Jochen Härterich, der aktiv mit 10:6 Punkten an den Siegen gegen Grönwohld beteiligt war. Die klare Nummer eins im Team war aber Lukas Emmrich, welcher die Spielzeit auf dem 11. Rang der Einzelwertung abschloss. Höhepunkt waren dabei die unerhebliche Anzahl von acht Punkten gegen den TKC Gallus Frankfurt. Diese Mannschaft war ein toller Aufsteiger, den es jedoch in dieser Zusammensetzung wohl nicht mehr geben wird.

## Tipp-Kick-Rundschau Seite 22

Nichts Neues von der Waterkant gibt es bei Atletico Hamburg. Erneut, bereits zu dritten mal, muss Atletico aus der Eliteklasse absteigen. Dabei waren die Nordlichter gerade nach den 3:1 Punkten gegen Hirschlanden und Grönwohld aus dem 2. Spielabschnitt sehr optimistisch diesmal die Klasse halten zu können. Dabei ging neben William Schwass auch Teamleader Oliver Wegener mit hervorragenden Leistungen voran. Jedoch konnte danach kein Punkt mehr hinzugefügt werden, wodurch der Abstieg besiegelt war. Diesmal wird es ein längerer, wohl möglich ein Abschied für immer sein. Die Truppe fällt auseinander. William Schwass geht nach Frankfurt und Joachim Kipper hängt die Kicker eventuell wieder an den Nagel. **(martin brand)**

### Die Top-Trios der Einzelwertung seit 2000

2010	1. Normann Koch	Lübeck	54:10	2. Dirk Kallies	Lübeck	45:19	3. Hacky Jüttner	Grönwohld	45:19
2009	1. Jens König	SG 94 Hannover	49:15	2. Normann Koch	Lübeck	46:18	3. Dirk Kallies	Lübeck	45:19
2008	1. Michael Kaus	Frankfurt	48:16	2. Normann Koch	Lübeck	48:16	3. Jens Runge	Leck	46:18
2007	1. Dirk Kallies	Lübeck	52:12	2. Normann Koch	Lübeck	51:13	3. Fabio de Nicolo	Leck	49:15
2006	1. Jens König	Cannabis Hannover	56:8	2. Dirk Kallies	Lübeck	45:19	3. Hacky Jüttner	Göttingen	45:19
2005	1. Holger Wölk	Waltrop	55:17	2. Oliver Schell	Lübeck	52:20	3. Fabio de Nicolo	Leck	52:20
2004	1. Jens Runge	Leck	54:10	2. Normann Koch	Lübeck	51:13	3. Jens König	Cannabis Hannover	48:16
2003	1. Dirk Kallies	Lübeck	52:12	2. Alexander Beck	Frankfurt	48:16	3. Jens Runge	Leck	47:17
2002	1. Normann Koch	Lübeck	59:13	2. Dirk Kallies	Lübeck	55:17	3. Alexander Beck	Frankfurt	55:17
2001	1. Michael Kaus	Frankfurt	51:13	2. Jens Runge	Leck	51:13	3. Alexander Beck	Frankfurt	48:16
2000	1. Normann Koch	Lübeck	57:13	2. J. Klecz	Fortuna Hamburg	55:17	3. Holger Wölk	Waltrop	50:22

### Die Tabelle

Pl.	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Punkte	Sp.-Punkte	Tore	T-Diff.
1	TKC 71 Hirschlanden I	8	7	1	0	15:1	149:107	450:360	90
2	TKC Gallus Frankfurt I	8	6	1	1	13:3	148:108	386:318	68
3	BW Concordia Lübeck I	8	6	0	2	12:4	156:100	438:348	90
4	SG 94 Hannover I	8	3	1	4	7:9	123:133	374:406	-32
5	TKC 71 Hirschlanden II	8	3	1	4	7:9	120:136	388:379	9
6	TKF Wiking Leck I	8	3	0	5	6:10	129:127	452:461	-9
7	TKV Grönwohld I	8	2	1	5	5:11	113:143	364:442	-78
8	TKC 71 Hirschlanden III	8	2	0	6	4:12	111:145	364:415	-51
9	Atletico 03 Hamburg I	8	1	1	6	3:13	103:153	364:451	-87

## Tipp-Kick-Rundschau Seite 23

		1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	TKC 71 Hirschlanden I		<a href="#">16:16</a> <a href="#">46:42</a>	<a href="#">19:13</a> <a href="#">56:59</a>	<a href="#">17:15</a> <a href="#">52:41</a>	<a href="#">18:14</a> <a href="#">54:46</a>	<a href="#">20:12</a> <a href="#">69:52</a>	<a href="#">22:10</a> <a href="#">57:38</a>	<a href="#">19:13</a> <a href="#">51:34</a>	<a href="#">18:14</a> <a href="#">65:48</a>
2	TKC Gallus Frankfurt I	<a href="#">16:16</a> <a href="#">42:46</a>		<a href="#">18:14</a> <a href="#">33:32</a>	<a href="#">19:13</a> <a href="#">44:41</a>	<a href="#">14:18</a> <a href="#">32:38</a>	<a href="#">20:12</a> <a href="#">58:48</a>	<a href="#">20:12</a> <a href="#">66:38</a>	<a href="#">20:12</a> <a href="#">47:36</a>	<a href="#">21:11</a> <a href="#">64:39</a>
3	BW Concordia Lübeck I	<a href="#">13:19</a> <a href="#">59:56</a>	<a href="#">14:18</a> <a href="#">32:33</a>		<a href="#">22:10</a> <a href="#">62:45</a>	<a href="#">19:13</a> <a href="#">54:50</a>	<a href="#">19:13</a> <a href="#">60:48</a>	<a href="#">24:8</a> <a href="#">59:40</a>	<a href="#">24:8</a> <a href="#">57:39</a>	<a href="#">21:11</a> <a href="#">55:37</a>
4	SG 94 Hannover I	<a href="#">15:17</a> <a href="#">41:52</a>	<a href="#">13:19</a> <a href="#">41:44</a>	<a href="#">10:22</a> <a href="#">45:62</a>		<a href="#">16:16</a> <a href="#">47:47</a>	<a href="#">11:21</a> <a href="#">46:55</a>	<a href="#">18:14</a> <a href="#">51:45</a>	<a href="#">19:13</a> <a href="#">50:50</a>	<a href="#">21:11</a> <a href="#">53:51</a>
5	TKC 71 Hirschlanden II	<a href="#">14:18</a> <a href="#">46:54</a>	<a href="#">18:14</a> <a href="#">38:32</a>	<a href="#">13:19</a> <a href="#">50:54</a>	<a href="#">16:16</a> <a href="#">47:47</a>		<a href="#">18:14</a> <a href="#">55:53</a>	<a href="#">12:20</a> <a href="#">48:51</a>	<a href="#">17:15</a> <a href="#">59:49</a>	<a href="#">12:20</a> <a href="#">45:39</a>
6	TKF Wiking Leck I	<a href="#">12:20</a> <a href="#">52:69</a>	<a href="#">12:20</a> <a href="#">48:58</a>	<a href="#">13:19</a> <a href="#">48:60</a>	<a href="#">21:11</a> <a href="#">55:46</a>	<a href="#">14:18</a> <a href="#">53:55</a>		<a href="#">14:18</a> <a href="#">66:65</a>	<a href="#">19:13</a> <a href="#">60:52</a>	<a href="#">24:8</a> <a href="#">70:56</a>
7	TKV Grönwohld I	<a href="#">10:22</a> <a href="#">38:57</a>	<a href="#">12:20</a> <a href="#">38:66</a>	<a href="#">8:24</a> <a href="#">40:59</a>	<a href="#">14:18</a> <a href="#">45:51</a>	<a href="#">20:12</a> <a href="#">51:48</a>	<a href="#">18:14</a> <a href="#">65:66</a>		<a href="#">15:17</a> <a href="#">43:49</a>	<a href="#">16:16</a> <a href="#">44:46</a>
8	TKC 71 Hirschlanden III	<a href="#">13:19</a> <a href="#">34:51</a>	<a href="#">12:20</a> <a href="#">36:47</a>	<a href="#">8:24</a> <a href="#">39:57</a>	<a href="#">13:19</a> <a href="#">50:50</a>	<a href="#">15:17</a> <a href="#">49:59</a>	<a href="#">13:19</a> <a href="#">52:60</a>	<a href="#">17:15</a> <a href="#">49:43</a>		<a href="#">20:12</a> <a href="#">55:48</a>
9	Atletico 03 Hamburg I	<a href="#">14:18</a> <a href="#">48:65</a>	<a href="#">11:21</a> <a href="#">39:64</a>	<a href="#">11:21</a> <a href="#">37:55</a>	<a href="#">11:21</a> <a href="#">51:53</a>	<a href="#">20:12</a> <a href="#">39:45</a>	<a href="#">8:24</a> <a href="#">56:70</a>	<a href="#">16:16</a> <a href="#">46:44</a>	<a href="#">12:20</a> <a href="#">48:55</a>	

Pl.	Name	Verein	M	Sp.	S	U	N	Pkt.	Tore	Diff.
1	BUZA, Benjamin	TKC 71 Hirschlanden I	8	32	20	5	7	45:19	130:91	39
2	KAUS, Michael	TKC Gallus Frankfurt I	8	32	17	9	6	43:21	90:64	26
3	WAGNER, Florian	TKC 71 Hirschlanden I	8	32	19	4	9	42:22	113:80	33
4	RUNGE, Jens	TKF Wiking Leck I	8	32	17	8	7	42:22	123:99	24
5	SCHWAß, William	Atletico 03 Hamburg I	8	32	18	6	8	42:22	100:82	18
6	SCHELL, Oliver	BW Concordia Lübeck I	8	32	18	5	9	41:23	97:73	24
7	KALLIES, Dirk	BW Concordia Lübeck I	8	32	17	7	8	41:23	117:97	20
8	BECK, Alexander	TKC Gallus Frankfurt I	8	32	16	9	7	41:23	84:66	18
9	MERKE, Artur	TKC 71 Hirschlanden II	8	32	15	9	8	39:25	119:85	34
10	KOCH, Normann	BW Concordia Lübeck I	8	32	15	8	9	38:26	108:86	22
11	EMMRICH, Lukas	TKC 71 Hirschlanden III	8	32	17	4	11	38:26	101:87	14
12	WINCKELMANN, Sebastian	BW Concordia Lübeck I	8	32	16	4	12	36:28	116:92	24
13	HEINZE, Stefan	TKC Gallus Frankfurt I	8	32	15	6	11	36:28	107:91	16
14	DE NICOLO, Fabio	TKF Wiking Leck I	8	32	15	6	11	36:28	113:104	9
15	KÖNIG, Jens	SG 94 Hannover I	8	32	15	5	12	35:29	102:94	8
16	KOSCHENZ, Marc	TKF Wiking Leck I	8	32	13	8	11	34:30	127:128	-1
17	KRAPOTH, Sebastian	SG 94 Hannover I	8	32	14	5	13	33:31	96:105	-9
18	BAREIS, Sascha	TKC 71 Hirschlanden I	8	32	13	6	13	32:32	103:94	9
19	FÜßINGER, Harald	TKC 71 Hirschlanden II	8	32	11	9	12	31:33	82:81	1
20	OVERESCH, Erik	SG 94 Hannover I	8	32	10	11	11	31:33	94:102	-8
21	WAGNER, Sebastian	TKC 71 Hirschlanden I	8	32	12	6	14	30:34	104:95	9
22	HAMPEL, Frank	TKC Gallus Frankfurt I	8	32	12	4	16	28:36	105:97	8

## Tipp-Kick-Rundschau Seite 24

23	JÜTTNER, Hacky	TKV Grönwohld I	6	24	11	5	8	27:21	74:68	6
24	ZACZEK, Michael	TKV Grönwohld I	6	24	12	3	9	27:21	73:73	0
25	SCHLOTZ, Rainer	TKC 71 Hirschlanden II	8	32	10	7	15	27:37	97:102	-5
26	STOCK, Tobias	TKV Grönwohld I	7	28	9	8	11	26:30	87:96	-9
27	WEGENER, Oliver	Atletico 03 Hamburg I	8	32	10	6	16	26:38	80:94	-14
28	DAUB, Max	TKC 71 Hirschlanden III	8	32	12	2	18	26:38	91:118	-27
29	KRAUS, Luca	TKC 71 Hirschlanden III	8	32	8	9	15	25:39	76:97	-21
30	TEGTMEIER, Lars	SG 94 Hannover I	8	32	9	6	17	24:40	82:105	-23
31	POETSCH, Stefan	TKC 71 Hirschlanden II	8	32	9	5	18	23:41	90:111	-21
32	SCHÄFER, Kai	TKV Grönwohld I	6	24	8	4	12	20:28	68:85	-17
33	BUSCHMANN, Björn	Atletico 03 Hamburg I	8	32	7	4	21	18:46	103:154	-51
34	KIPPER, Joachim	Atletico 03 Hamburg I	6	24	5	6	13	16:32	56:75	-19
35	HÄRTERICH, Jochen	TKC 71 Hirschlanden III	3	12	4	4	4	12:12	42:37	5
36	HÜMPEL, Michael	TKV Grönwohld I	5	20	4	3	13	11:29	46:76	-30
37	LANGE, Klaudio	TKC 71 Hirschlanden III	5	20	4	2	14	10:30	54:76	-22
38	VOLLMER, Björn	TKF Wiking Leck I	4	16	3	3	10	9:23	31:50	-19
39	POCKRANDT, Andreas	TKF Wiking Leck I	2	8	1	2	5	4:12	27:37	-10
40	FROMME, Bernd	TKF Wiking Leck I	2	8	1	2	5	4:12	31:43	-12
41	NATER, Daniel (N)	TKV Grönwohld I	2	8	0	2	6	2:14	16:44	-28
42	HANSEN, Florian	Atletico 03 Hamburg I	2	8	0	1	7	1:15	25:46	-21





## 2. Bundesliga Süd/West

### Waltrop I nicht zu knacken

#### Kelheimwinzer zieht den Kopf noch aus der Schlinge - Doppelabstieg für den Westen

Als zu stark erwies sich Bundesligaabsteiger TKC Preußen Waltrop I für den direkten Widersacher Flinke Finger Bruck. Spannender als die Aufstiegsfrage erwies sich der Kampf um den Klassenerhalt. Kelheimwinzer konnte sich im letzten Spiel retten und schickte dadurch Tornado 09 Dortmund, welche immerhin sechs Punkte aufweisen konnten, in die Regionalliga West zurück. Auch die Einzelwertung ging an den TKC Preußen Waltrop. Hier siegte der zu Rheinland United abwandernde Andreas Helbig vor dem "Brucker" Bernd Dohr.

#### **Der Aufstiegskampf....**

....der keiner war. Das Spitzenspiel am 28.05 zwischen den beiden ungeschlagenen Teams von Gastgeber Flinke Finger Bruck und dem TKC Preußen Waltrop I war lediglich bis zum Zwischenstand von 6:6 eine offene Partie. Danach gelang den Hausherren nur noch ein Sieg. Die Waltroper waren zu kompakt, als dass irgendein Team der Liga diese vom Aufstiegskurs hätte abbringen können. Dass Marcus Müller als punktschlechtesten auf Rang acht der Einzelwertung auftaucht sagt einiges über die Vormachtstellung der Preußen in der abgelaufenen Saison aus. Bei den Flinken Fingern war erwartet Bernd Dohr der große "Zampano". Der Mann ist halt einfach gut. Auch Mathias Dietl ist durchaus ein Spitzenspieler in der 2. Bundesliga. Danach klafft aber schon eine kleine Leistungslücke zum Rest des Teams, welche beim Wettrennen mit Waltrop nicht sonderlich förderlich ist. Enttäuschend waren zumeist die Auftritte von Thomas Ruchti. Er kann viel mehr als er in dieser Saison gezeigt hat.

#### **Das Mittelfeld der Liga:**

Das traditionelle Mittelfeld, ohne Ambitionen nach oben und ohne Angst nach unten, besetzte eigentlich nur der 1.TKC Kaiserslautern. Das war auch das Ziel des Vereins, der in der

abgelaufenen Saison den Fokus auf den Aufstieg der zweiten Mannschaft gelegt hatte. Daher auch der Verzicht auf Mathias Hahnel. Dass Michael Link seit Jahren zu den Topleuten der Liga gehört, ist kein Geheimnis mehr. In seinem Schatten hat aber auch Philipp Baadte nochmals einen



*Für Horst Fohlmeister aus Kaiserslautern war es eine ruhige Saison.*

Leistungssprung hin zur Liga-Beletage gemacht.

#### **Der Abstiegskampf der Liga**

Selbst Vorjahresvizemeister SG Karl/May musste ständig den sicherlich nicht beruhigenden Blick nach unten machen. Jedoch konnte man sich im goldenen Mai mit Siegen gegen Frankfurt und Wasseralfingen selbst aus dem Sumpf des harten Abstiegskampfes herausziehen. Die Mannschaft deren vier Spieler mittlerweile in

vier Bundesländer wohnen ist wohl auch aufgrund mangelnden Trainings nicht permanent on top um die Leistungen aus der Spielzeit 2009/2010 zu wiederholen. Dass Potenzial vorhanden ist, bewies u.a. die Punkteteilung gegen die Flinken Finger Bruck.

Der OTC 90 Amberg ist als Team die positive Überraschung der Saison. Dabei bringt die Erkenntnis, dass Thomas Krätzig und Peter Tuma ein gepflegtes und erfolgreiches Bällchen spielen können, die Geschichte des Süddeutschen Tipp-Kicks nicht in wanken. Jedoch waren es gerade die überraschend gute Auftritte der Bockisch-Brüder Sebastian und Benedikt, die den Ambergern einen guten Saisonverlauf garantierten. Die vier Punkte im Mai gegen Kelheimwinzer und Waltrop II sicherten den 90ern endgültig die Klasse.

Quasi ohne Chance war PWR 78 Wasseralfingen gegen die ersten fünf der Tabelle. Jedoch frei nach dem Motto: "Man muss halt wissen gegen wen man gewinnt", machte man mit einem 18:14 gegen Kelheimwinzer und drei Kantersiege gegen die drei Absteiger den Klassenerhalt sicher. Nicht ganz unerwartet taucht Michael Gary als stärkster 78er auf Rang neun der Einzelwertung auf. Auch Jonathan Weber hat sich als guter Zweitligaspieler etabliert.



**Aufsteiger TKC Preußen Waltrop. (v.li.n.re.) Oliver Hahne, Marcus Müller, Arnold Gotzhein, Holger Wölk**

Unabsteigbar scheinen die Bayern von Kelheimwinzer zu sein. Dabei waren sie gerade in dieser Saison so nahe an der Regionalliga wie selten zuvor. Aber ein starkes Endspiel gegen Karl/May mit einem 17:15-Sieg, der SVK machte jedoch schon beim 17:11 alles klar, bescherte dem ehemaligen Erstligisten den Ligaerhalt vor den punktgleichen Tornados aus Dortmund. Um 14 Punkte waren deren Spielpunkte schlechter als die von Prem und Co.

Für Tornado 09 Dortmund fing die Saison besser als erwartet an. Zwei Siege, überraschend ein 18:14 gegen die SG Karl/May und gegen Frankfurt II, ließen den Westmeister lange vom Klassenerhalt träumen. Zwischenzeitlich gab es auch herbe Prügel, u.a. ein 5:27 gegen Wasseralfingen, bevor man sich mit dem abschließenden 19:13-Sieg im letzten Spiel gegen Waltrop II fast schon am Ziel wähnte. Wenn da nicht noch der Kelheimer Sieg gegen Karl/May gewesen wäre. Einen anständigen spielerischen Eindruck hinterließen Andreas Hahn und Marcus Tegethoff, die beide ihre Zweitligareife bewiesen.

Nun sind sie also tatsächlich abgestiegen. Der TKC Preußen Waltrop II war mit

Beginn der Punktrunde der Absteiger Nummer eins und konnte mit vier Punkten aus den Partien gegen Frankfurt II und Kelheimwinzer seine Kritiker eines besseren belehren. Aber dann war Schluss mit lustig. Es folgten teilweise sehr hohe Niederlagen, Andreas Rohleder verabschiedete sich vom Team und die Planung für die neue Saison schien schon sehr frühzeitig in Richtung Regionalliga zu gehen. Dennoch verabschiedete man sich anständig mit den bestmöglichen Leistungen. Arnold Gotzhein war nicht unerwartet der eifrigste Punktesammler. Frank Schuster ließ nach starkem Beginn merklich ab und für Jens Schüring schien die Liga noch ein Jahr zu früh zu kommen.

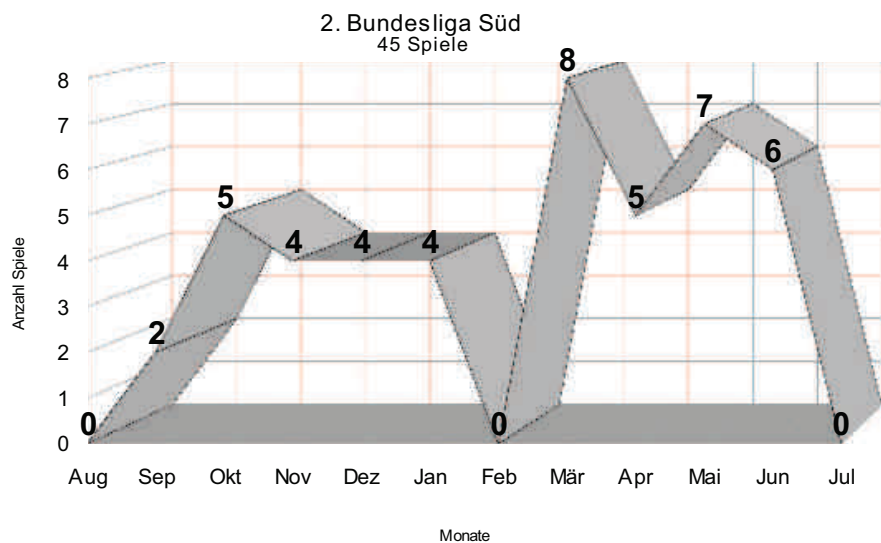
Die Saison vom TKC Gallus Frankfurt II ist in der Nachbetrachtung kaum bzw. gar

nicht zu analysieren. Es schien an etlichen Sachen zu fehlen. Es klappte so gut wie nichts. Schon früh zeichnete sich ab, dass der Abstieg nicht zu vermeiden war. Wenigstens verabschiedeten sich die Hessen noch mit einem Sieg gegen den OTC 90 Amberg.

### Die Spieler der Liga:

Das sportliche Schwergewichte wie Andreas Helbig, Thomas Krätzig, Bernd Dohr, Holger Wölk und Oliver Hahne sich in den Top 10 tummeln ist eigentlich keine Meldung wert. Umso wertvoller ist aber in diesem Zusammenhang, dass sich mit Philipp Baadte aus Kaiserslautern dort jemand platzierte, den man nicht zwangsläufig dort erwartet hätte. Der junge Pfälzer scheint (s)einen Weg zu gehen an dessen Ende er ihn als Spitzenspieler verlassen kann. Die Tornados Andreas Hahn und Marcus Tegethoff machten ebenso einen guten Job wie die Bockisch und der Kelheimer Jochen Gabler.

Enttäuschend hingegen waren die Auftritte der Frankfurter Peter Becker und Stefan Biehl. Auch von Thomas Rucht von FFB muss mehr erwartet werden.



## Die 2. Bundesliga Süd/West bzw. Nord/Ost war....

*...interessant und spannend im Hinblick auf den Abstiegskampf bei drei Absteigern. Aufstieg wurde im direkten Vergleich unter den Bundesligaabsteigern entschieden. (Holger Wölk, TKC Preußen Waltrop I)*

*.... mal wieder eine tolle Erfahrung - schade dass jetzt erst mal ca. ein Jahr "Pause" ist. ;) (Andreas Hahn, Tornado 09 Dortmund)*

*...war ausgeglichen bis auf Waltrop. (Daniel Meuren, SG Karl/May)*

## Die Überraschung der Saison war....

*...die zweite von Waltrop. Im vorhinein als Absteiger und Kanonenfutter abgestempelt, hat die Mannschaft gut mitgehalten, auch wenn der Klassenerhalt letzten Endes doch nicht geschafft wurde. (Holger Wölk, TKC Preußen Waltrop I)*

*.... Der furiose Start von Dortmund und Waltrop - genauso furios war aber auch das Saisonende.. (Andreas Hahn, Tornado 09 Dortmund)*

*...war Frankfurt 2. (Daniel Meuren, SG Karl/May)*

## In Zukunft wird....

*...die Liga weiterhin spannend sein, da die Mannschaften sehr ausgeglichen sind und viele enge Spiele dabei sind. (Holger Wölk, TKC Preußen Waltrop I)*

*... Hart dran gearbeitet die Liga halten zu können. (Andreas Hahn, Tornado 09 Dortmund)*

*...es noch ausgeglichener (Daniel Meuren, SG Karl/May)*

## Die Meister und die Punktbesten Spieler der 2. Bundesliga Süd/West seit 2004

Jahr	Meister	Punktbestener	Verein	Pkt
2010	TKC 71 Hirschlanden III	Lukas Emmrich	TKC Hirschlanden III	40:16
2009	Flinke Finger Bruck	Matthias Dietl	Flinke Finger Bruck	49:9
2008	TKC 71 Hirschlanden II	Jens Foit	TKC Ostwestfalen Devils	51:13
2007	TKC Preußen Waltrop	Holger Wölk	TKC Preußen Waltrop	54:10
2006	OTC 90 Amberg	Holger Wölk	TKC Preußen Waltrop	61:11
2005	TKC 71 Hirschlanden II	Ralf Item	SV Kelheimwinzer	57:15
2004	TKC Preußen Waltrop	Thomas Krätzig	OTC 90 Amberg	51:13

Pl.	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Punkte	Sp.-Punkte	Tore	T-Diff.
1	TKC Preußen Waltrop	9	9	0	0	18:0	212:76	644:417	227
2	Flinke Finger Bruck	9	7	1	1	15:3	183:105	531:433	98
3	1.TKC 1986 Kaiserslautern	9	6	0	3	12:6	165:123	526:467	59
4	OTC 90 Amberg	9	5	0	4	10:8	146:142	564:541	23
5	SG Karlsruhe/Mayence	9	4	1	4	9:9	147:141	527:520	7
6	PWR 78 Wasseralfingen	9	4	0	5	8:10	145:143	543:527	16
7	SV Kelheimwinzer	9	3	0	6	6:12	128:160	450:528	-78
8	Tornado 09 Dortmund	9	3	0	6	6:12	114:174	495:553	-58
9	TKC Preußen Waltrop 2	9	2	0	7	4:14	103:185	442:601	-159
10	TKC Gallus Frankfurt II	9	1	0	8	2:16	97:191	439:574	-135

## Tipp-Kick-Rundschau Seite 28

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	TKC Preußen Waltrop		<a href="#">21:11</a> <a href="#">63:45</a>	<a href="#">18:14</a> <a href="#">65:42</a>	<a href="#">20:12</a> <a href="#">78:59</a>	<a href="#">27:5</a> <a href="#">71:51</a>	<a href="#">27:5</a> <a href="#">64:40</a>	<a href="#">21:11</a> <a href="#">66:46</a>	<a href="#">24:8</a> <a href="#">73:48</a>	<a href="#">30:2</a> <a href="#">85:38</a>	<a href="#">24:8</a> <a href="#">79:48</a>
2	Flinke Finger Bruck	<a href="#">11:21</a> <a href="#">45:63</a>		<a href="#">17:15</a> <a href="#">53:57</a>	<a href="#">17:15</a> <a href="#">62:53</a>	<a href="#">16:16</a> <a href="#">58:53</a>	<a href="#">23:9</a> <a href="#">72:46</a>	<a href="#">25:7</a> <a href="#">62:41</a>	<a href="#">22:10</a> <a href="#">50:38</a>	<a href="#">24:8</a> <a href="#">64:46</a>	<a href="#">28:4</a> <a href="#">65:36</a>
3	1.TKC 1986 Kaiserslautern	<a href="#">14:18</a> <a href="#">42:65</a>	<a href="#">15:17</a> <a href="#">57:53</a>		<a href="#">15:17</a> <a href="#">61:61</a>	<a href="#">18:14</a> <a href="#">57:47</a>	<a href="#">20:12</a> <a href="#">65:54</a>	<a href="#">19:13</a> <a href="#">63:48</a>	<a href="#">22:10</a> <a href="#">68:57</a>	<a href="#">23:9</a> <a href="#">57:34</a>	<a href="#">19:13</a> <a href="#">56:48</a>
4	OTC 90 Amberg	<a href="#">12:20</a> <a href="#">59:78</a>	<a href="#">15:17</a> <a href="#">53:62</a>	<a href="#">17:15</a> <a href="#">61:61</a>		<a href="#">12:20</a> <a href="#">60:59</a>	<a href="#">22:10</a> <a href="#">74:53</a>	<a href="#">17:15</a> <a href="#">68:57</a>	<a href="#">18:14</a> <a href="#">62:51</a>	<a href="#">18:14</a> <a href="#">74:64</a>	<a href="#">15:17</a> <a href="#">53:56</a>
5	SG Karlsruhe/Mayence	<a href="#">5:27</a> <a href="#">51:71</a>	<a href="#">16:16</a> <a href="#">53:58</a>	<a href="#">14:18</a> <a href="#">47:57</a>	<a href="#">20:12</a> <a href="#">59:60</a>		<a href="#">19:13</a> <a href="#">69:70</a>	<a href="#">15:17</a> <a href="#">53:49</a>	<a href="#">14:18</a> <a href="#">63:59</a>	<a href="#">20:12</a> <a href="#">71:47</a>	<a href="#">24:8</a> <a href="#">61:49</a>
6	PWR 78 Wasseralfingen	<a href="#">5:27</a> <a href="#">40:64</a>	<a href="#">9:23</a> <a href="#">46:72</a>	<a href="#">12:20</a> <a href="#">54:65</a>	<a href="#">10:22</a> <a href="#">53:74</a>	<a href="#">13:19</a> <a href="#">70:69</a>		<a href="#">18:14</a> <a href="#">55:47</a>	<a href="#">27:5</a> <a href="#">72:47</a>	<a href="#">25:7</a> <a href="#">72:42</a>	<a href="#">26:6</a> <a href="#">81:47</a>
7	SV Kelheimwinzer	<a href="#">11:21</a> <a href="#">46:66</a>	<a href="#">7:25</a> <a href="#">41:62</a>	<a href="#">13:19</a> <a href="#">48:63</a>	<a href="#">15:17</a> <a href="#">57:68</a>	<a href="#">17:15</a> <a href="#">49:53</a>	<a href="#">14:18</a> <a href="#">47:55</a>		<a href="#">20:12</a> <a href="#">59:54</a>	<a href="#">12:20</a> <a href="#">46:62</a>	<a href="#">19:13</a> <a href="#">57:45</a>
8	Tornado 09 Dortmund	<a href="#">8:24</a> <a href="#">48:73</a>	<a href="#">10:22</a> <a href="#">38:50</a>	<a href="#">10:22</a> <a href="#">57:68</a>	<a href="#">14:18</a> <a href="#">51:62</a>	<a href="#">18:14</a> <a href="#">59:63</a>	<a href="#">5:27</a> <a href="#">47:72</a>	<a href="#">12:20</a> <a href="#">54:59</a>		<a href="#">19:13</a> <a href="#">76:52</a>	<a href="#">18:14</a> <a href="#">65:54</a>
9	TKC Preußen Waltrop 2	<a href="#">2:30</a> <a href="#">38:85</a>	<a href="#">8:24</a> <a href="#">46:64</a>	<a href="#">9:23</a> <a href="#">34:57</a>	<a href="#">14:18</a> <a href="#">64:74</a>	<a href="#">12:20</a> <a href="#">47:71</a>	<a href="#">7:25</a> <a href="#">42:72</a>	<a href="#">20:12</a> <a href="#">62:46</a>	<a href="#">13:19</a> <a href="#">52:76</a>		<a href="#">18:14</a> <a href="#">57:56</a>
10	TKC Gallus Frankfurt II	<a href="#">8:24</a> <a href="#">48:79</a>	<a href="#">4:28</a> <a href="#">36:65</a>	<a href="#">13:19</a> <a href="#">48:56</a>	<a href="#">17:15</a> <a href="#">56:53</a>	<a href="#">8:24</a> <a href="#">49:61</a>	<a href="#">6:26</a> <a href="#">47:81</a>	<a href="#">13:19</a> <a href="#">45:57</a>	<a href="#">14:18</a> <a href="#">54:65</a>	<a href="#">14:18</a> <a href="#">56:57</a>	

Pl.	Name	Verein	M	Sp	S	U	N	Pkt.	Tore	Diff
1	Andreas Helbig	TKC Preußen Waltrop	9	36	30	2	4	62:10	200:108	92
2	Bernd Dohr	Flinke Finger Bruck	9	36	27	6	3	60:12	147:85	62
3	Thomas Krätzig	OTC 90 Amberg	9	36	25	6	5	56:16	163:90	73
4	Michael Link	TKC 1986 Kaiserslautern	9	36	26	4	6	56:16	147:92	55
5	Philipp Baadte	TKC 1986 Kaiserslautern	9	36	23	8	5	54:18	138:85	53
6	Holger Wölk	TKC Preußen Waltrop	9	36	23	7	6	53:19	162:97	65
7	Oliver Hahne	TKC Preußen Waltrop	9	36	20	9	7	49:23	147:112	35
8	Marcus Müller	TKC Preußen Waltrop	9	36	19	10	7	48:24	135:100	35
9	Michael Gary	PWR 78 Wasseralfingen	9	36	21	5	10	47:25	140:105	35
10	Matthias Dietl	Flinke Finger Bruck	9	36	18	9	9	45:27	145:125	20
11	Georg Schwartz	SG Karlsruhe/Mayence	9	36	19	6	11	44:28	150:122	28
12	Jonathan Weber	PWR 78 Wasseralfingen	9	36	18	6	12	42:30	136:128	8
13	Rainer Schönlau	Flinke Finger Bruck	9	36	18	5	13	41:31	127:123	4
14	Christian Steuer	SG Karlsruhe/Mayence	9	36	16	8	12	40:32	116:103	13
15	Jürgen Prem	SV Kelheimwinzer	9	36	14	12	10	40:32	112:104	8
16	Thomas Hester	TKC Gallus Frankfurt II	9	36	15	5	16	35:37	131:133	-2
17	Andreas Hahn	Tornado 09 Dortmund	9	36	13	8	15	34:38	130:129	1

## Tipp-Kick-Rundschau Seite 29

18	Arnold Gotzhein	TKC Preußen Waltrop 2	9	36	14	6	16	34:38	118:118	0
19	Peter Tuma	OTC 90 Amberg	8	32	13	6	13	32:32	128:115	13
20	Daniel Meuren	SG Karlsruhe/Mayence	8	32	13	6	13	32:32	111:105	6
21	Markus Tegethoff	Tornado 09 Dortmund	9	36	14	4	18	32:40	120:127	-7
22	Oliver Brunner	SV Kelheimwinzer	9	36	12	8	16	32:40	124:158	-34
23	Thomas Ruchti	Flinke Finger Bruck	8	32	11	9	12	31:33	98:91	7
24	Uli Weißhaupt	PWR 78 Wasseraifingen	8	32	14	3	15	31:33	127:123	4
25	Horst Fohlmeister	1.TKC 1986 Kaiserslautern	9	36	13	5	18	31:41	117:131	-14
26	Henning Horn	SG Karlsruhe/Mayence	9	36	12	5	19	29:43	137:161	-24
27	Peter Becker	TKC Gallus Frankfurt II	9	36	10	9	17	29:43	125:150	-25
28	Sebastian Bockisch	OTC 90 Amberg	9	36	12	4	20	28:44	138:158	-20
29	Alexander Huhnholz	SV Kelheimwinzer	9	36	12	4	20	28:44	94:118	-24
30	Jochen Gabler	SV Kelheimwinzer	9	36	10	8	18	28:44	120:148	-28
31	Stephan Haag	Tornado 09 Dortmund	9	36	10	6	20	26:46	138:155	-17
32	Holger Szczegulski	PWR 78 Wasseraifingen	9	36	8	8	20	24:48	131:157	-26
33	Frank Schuster	TKC Preußen Waltrop 2	8	32	6	10	16	22:42	96:131	-35
34	Benedikt Bockisch	OTC 90 Amberg	8	32	8	6	18	22:42	106:146	-40
35	Andreas Klare	Tornado 09 Dortmund	9	36	8	6	22	22:50	107:142	-35
36	Stefan Biehl	TKC Gallus Frankfurt II	9	36	9	3	24	21:51	99:140	-41
37	Andreas Rohleder	TKC Preußen Waltrop 2	5	20	8	2	10	18:22	73:89	-16
38	Michael Blügel	1.TKC 1986 Kaiserslautern	7	28	7	4	17	18:38	94:128	-34
39	Jens Schüring	TKC Preußen Waltrop 2	8	32	3	8	21	14:50	81:148	-67
40	Oliver Wiegand	TKC Gallus Frankfurt II	9	36	4	4	28	12:60	84:151	-67
41	Bernd Straberg (N)	TKC Preußen Waltrop 2	2	8	4	2	2	10:6	32:24	8
42	Peter Funke (E.W.)	Flinke Finger Bruck	1	4	3	0	1	6:2	14:9	5
43	Andreas Bauer (e.W.)	OTC 90 Amberg	1	4	2	1	1	5:3	15:12	3
44	Peter Gruenheid	TKC Preußen Waltrop 2	2	8	2	1	5	5:11	28:42	-14
45	Mathias Hahnel (E.W.)	1.TKC 1986 Kaiserslautern	1	4	2	0	2	4:4	21:18	3
46	Franz Putz	OTC 90 Amberg	1	4	1	1	2	3:5	14:20	-6
47	Michael Happersberger (e.W.)	1.TKC 1986 Kaiserslautern	1	4	1	0	3	2:6	9:13	-4
48	Corinna Stevens (N)	SG Karlsruhe/Mayence	1	4	1	0	3	2:6	13:29	-16
49	Bernd Weber (E.W.)	PWR 78 Wasseraifingen	1	4	0	1	3	1:7	9:14	-5
50	Dirk Clement (N)	TKC Preußen Waltrop 2	1	4	0	0	4	0:8	8:25	-17
51	Klaus Weinberger (N)	TKC Preußen Waltrop 2	1	4	0	0	4	0:8	6:24	-18

## 2. Bundesliga Nord/Ost

### Drispensstedt ist wieder im Oberhaus Celtic Berlin vergibt zwei Matchbälle

Spannender hätte der Saisonabschluss gar nicht sein können. Celtic Berlin vergibt mit 1:3 Punkten aus den letzten Punktspielen in Drispensstedt und Jerze den eigentlich schon sicher geglaubten Aufstieg. Stattdessen qualifiziert sich mit TFB 77 Drispensstedt ein einstiger Deutscher Meister für die 1. Bundesliga. Auch im Bestreben um den Klassenerhalt fiel die Entscheidung erst auf der Zielgeraden. Fortuna Düdinghausen sicherte sich mit einem Sieg über Cuxhaven auch weiterhin die Zugehörigkeit zur 2. Bundesliga. Die Einzelwertung ging an den Hildesheimer Jens Foit, der lediglich gegen Aimé Lungela und den Düdinghausener Bastian Stapel verlor.

#### **Der Aufstiegskampf**

Spätestens seit dem 18.12.2010, hier musste Hildesheim beim 13:19 gegen Schöppenstedt den dritten und vierten Minuspunkt hinnehmen, ging es um den Aufstieg nur noch zwischen Celtic Berlin und der TFB 77 Drispensstedt. Und vieles sprach auch für die Hauptstädter. Nach und nach erspielte diese sich das bessere Spielpunktverhältnis. Und überhaupt. Die Fachwelt hat auch den stärkeren und ausgeglicheneren Kader bei den Kelten ausgemacht. Als Drispensstedt dann am 14. Mai auch noch sang- und klanglos das Derby gegen Hildesheim verlor, schien nichts mehr für diese Truppe zu sprechen. So benötigte Celtic beim "Finale" am 18.06 in Drispensstedt und Jerze doch nur einen Punkt gegen die 77er oder eben zwei Zähler aus diesen beiden Spielen. Wer zweifelte schon daran, dass dieses gelingen würde. Aber es kam anders. Das Gipfeltreffen wurde von Beginn an von den gastgebenden Drispensstedtern bestimmt. Nach ausgeglichenem Start gelang den Hausherren erstmals beim 10:6 eine Führung. Aber Celtic kam zurück und glich postwendend aus. Nun trat aber Andreas Krönig als der mögliche Matchwinner auf den Plan. Durch ein 3:3 gegen Christian Lorenzen bei einem gleichzeitigen 5:0 von Aimé

Lungela gegen Marcel Horchert gelang erneut die Führung. Krönings direkt folgender Sieg gegen Peter Deckert bescherte ein 15:13 vor der letzten Runde. Und nun war es Aimé Lungela, dem vielleicht besten Spieler der Liga in den letzten Jahren, vorbehalten mit einem 5:2 gegen Christian Lorenzen die entscheidenden Punkte zum 17:15-Sieg zu



**Marcel Horchert schaffte es nicht mit Celtic Berlin die vorteilhafte Ausgangsposition zu nutzen.**

erspielen. Als den ganz großen Gewinner der Verlierer dieser Partie kann man den Berliner Frederic Mozelewski bezeichnen. So holte er 8:0 Punkte bei sage und schreibe 28:9 Toren. ????. Aber noch war der Erstligaexpress für die Berliner nicht abgefahren. Beim nun folgenden Match in Jerze würde ja ein Sieg immer

noch die Pforten der 1. Bundesliga öffnen. Und wer sollte schon ernsthaft daran zweifeln?

Und nachdem man sich im Lager von Celtic nach dem Anpfiff in Jerze vom ersten Schock eines 2:6 Rückstandes erholt hatte, schien das Team nicht mehr aufzuhalten zu sein. mit 10:6 bzw. 12:8 hatten die Gäste die Zügel der Partie scheinbar fest in ihren Händen. Aber anstatt die Saison einfach so ausklingen zu lassen kämpfte Jerze und kam wieder auf 11:13 heran. In der vorletzten Runde gab es dann den ersten 1:0-Schock für Celtic. Tobias Witte gewann nämlich mit diesem Ergebnis gegen Peter Deckert, während Markus Schnetzke zu einer Punkteteilung gegen Frederic Mozelewski kam. Ein 14:14 war nun die nicht mehr ganz so tolle Ausgangslage für die Berliner. Mindestens drei Punkte mussten jetzt her. Christian Lorenzen bekam es mit Mike Arndt zu tun und Marcel Horchert trat gegen Andreas Hofert an. Während der Routinier Lorenzen knapp mit 3:2 gewinnen konnte, gab es auf der Nebenplatte den zweiten 1:0-Schock. Jerze-Chef Andreas Hofert besiegte den Berliner Youngster mit 1:0 leistete für die Drispensstedter große Nachbarschaftshilfe. Celtic Berlin verpasste an diesem Tag zwei riesige Chancen sich mal wieder im Oberhaus blicken zu lassen.

## Das Mittelfeld der Liga:

"Was wäre gewesen wenn...", wird man sich in Hildesheim mit dem Hintergrund der frühen Niederlage gegen Schöppenstedt fragen. Mit der gigantischen Doppelspitze Jens Foit und Oliver Reupke ist der Traditionsverein eher der Spitze als dem Mittelfeld zuzurechnen. Jedoch haben die 38er in dieser Saison keine reelle Chance gehabt in den Aufstiegskampf mit einzugreifen. Sollten die Spieler auf Position drei und vier ihr Leistungsvermögen abrufen können, so kann man durchaus gelassen in die Zukunft schauen. Der souveräne Sieg gegen Drispenstedt lässt vermuten, was möglich ist. Nach einer Leistungssteigerung ist besonders Marcus Heymanns gefragt. So hat er doch noch vor wenigen Jahren einen knappen Vier-Punkte-Schnitt in der 1. Bundesliga erzielen können.

Der TKV Jerze hatte Probleme in die Spielzeit hineinzukommen, holte aber in der zweiten Saisonhälfte 7:1 Punkte und verwies das kurzfristige erschienene Abstiegsgepenst des Feldes. Ein Grund dafür ist, dass es im zweiten Jahr gelungen ist den Verlust von Stefan Müller durch Mike Arndt zu 100% zu kompensieren.

SK Schangel Schöppenstedt machte den Klassenerhalt in der ersten Saisonhälfte klar. Der Sieg gegen Hildesheim und das Remis gegen Jerze waren Bonuspunkte im Abstiegskampf. Angeführt vom überragenden Mario Isensee konnte man dem 17:15-Sieg am 19. März gegen Cuxhaven den letzten Spielen gelassen entgegensehen.

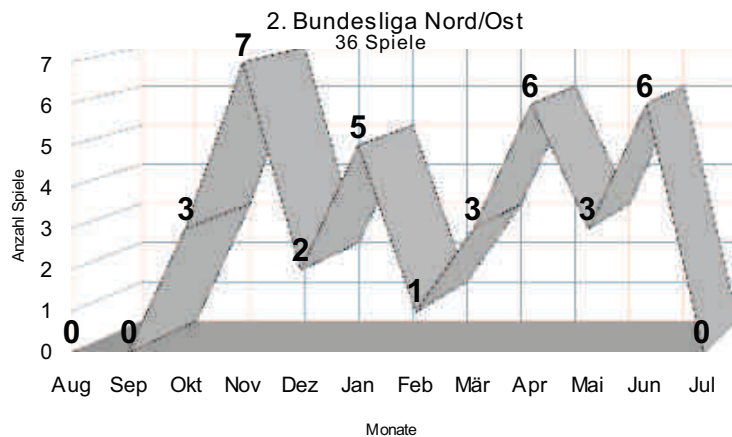
Der TKC Flamengo Berlin ist so etwas wie die Überraschung der Saison. Die Reihen derer, die dem Aufsteiger den Klassenerhalt zugetraut hatten, waren alles andere als geschlossen. Aber mit

7:1 Punkten aus den Spielen gegen die Teams aus der unteren Tabellenhälfte war man gewissermaßen der "Kellermeister" der Liga. Der Truppe voran ging Sascha Kansteiner, der noch immer ein guter, wie auch vom Spielstil her ein individueller Kicker ist.

Der Tipp-Kick-Club Düdinghausen ist mit zwei 18:14 Siegen in den letzten beiden Spielen gegen Schöppenstedt und Cuxhaven dem Abstieg gerade noch einmal von der Schippe gesprungen. Ausschlaggebend war der personelle Wechsel von Uwe

## Die Spieler der Liga:

Dass Foit, Lungela, Mozelewski und Socha in der Einzelwertung ganz vorne landen, ist keine sonderlich große Überraschung. Dass Oliver Reupke aber ohne Probleme dort mit starken 51:13 Zählern den dritten Rang belegte, ist zumindestens erwähnenswert. Auch Markus Schnetzke und gerade der Cuxhavener Kai Völlmecke können zurecht stolz auf ihre Darbietungen sein. Ein Top-10-Platz in der 2. Bundesliga schafft bei weitem nicht jeder. Gemessen an Minuspunkten hat



Krüger zu Bastian Stapel. Der Altmeister schien leider zu verkrampt zu sein um seine Truppe genügend im Abstiegskampf zu unterstützen.

Mit der Euphorie eines Aufsteigers starteten die Hanseaten in die erste Saisonhälfte und verbuchten dort auch jeweils zwei Pluspunkte gegen Düdinghausen und Cuxhaven. Mit Ausnahme der etwas unglücklichen 14:18-Niederlage gegen Hildesheim waren die Auftritte in diesem Jahr aber eher wie zumeist das Wetter in der Hansestadt. Grau und driest waren die Auftritte bei den teilweise sehr deftigen Pleiten. Keiner der Atletico-Akteure vermochte mit einer positiven Punktausbeute zu überzeugen.

das auch Mario Isensee geschafft, der ein grandioses Comeback gefeiert hat. Vielleicht der beste Isenseer aller Zeiten. Immer besser in Fahrt kommt auch ein Mike Arndt. Er ist aus der Jerzer Mannschaft nicht mehr wegzudenken. Den Cuxhavener Frank Wölk sah man auch schon schwächer als in der abgelaufenen Spielzeit.

Als nicht ganz so erfolgreiche Spielzeit dürften Mathias Siebenborn und Florian Hansen die Saison in Erinnerung behalten. Beiden können sicherlich mehr als sie gezeigt haben. Absolut enttäuschend war der Hildesheimer Marcus Heymanns. Er blieb ganz weit hinter den Erwartungen zurück.

## Tipp-Kick-Rundschau Seite 32

### Oliver Reupke (TFG 38 Hildesheim)

*Die 2. Bundesliga Süd/West und Nord/Ost waren....*

*...beide dieses Jahr sehr spannend und wurden durch ein Endspiel entschieden.*

*Die Überraschung der Saison war...*

*...dass Celtic Berlin I die gute Ausgangssituation nicht nutzen konnte. Und deswegen TFB Drispensstedt aufgestiegen ist.*

*In Zukunft wird....*

*....es hoffentlich immer so spannend in beiden Ligen bleiben.*

## Alle Meister der 2. Bundesliga Nord/Ost

1982	TFC Eintracht Rehberge II	1997	TKC Fortuna Dürdinghausen
1983	SG Hildesheim/Drispensstedt	1998	TKC Peine
1984	TKC Fortuna Dürdinghausen	1999	Celtic Berlin
1985	Spvgg Halbau Berlin	2000	TKV Grönwohld
1986	BFG Steglitz	2001	TFG 38 Hildesheim
1987	TKV Rot Gold Quickborn	2002	SG 94 Cannabis Hannover
1988	TFG 38 Hildesheim	2003	Celtic Berlin
1989	TFC Eintracht Rehberge II	2004	TKV Grönwohld
1990	TFG 38 Hildesheim II	2005	TKV Jerze
1991	TKC Peine	2006	Atletico Hamburg
1992	Blau Weiß Concordia Lübeck	2007	TKV Grönwohld
1993	TKC Fortuna Dürdinghausen	2008	Atletico Hamburg
1994	TFG 82 Göttingen	2009	TKV Grönwohld
1995	TFG 38 Hildesheim	2010	Atletico Hamburg
1996	TKC Peine	2011	TFB 77 Drispensstedt

Pl.	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Punkte	Sp.-Punkte	Tore	T-Diff.
1	TFB '77 Drispensstedt I	8	7	0	1	14:2	158:98	438:359	79
2	Celtic Berlin I	8	6	1	1	13:3	166:90	487:369	118
3	TFG '38 Hildesheim I	8	6	0	2	12:4	148:108	515:447	68
4	TKV Jerze I	8	4	2	2	10:6	134:122	454:410	44
5	SK Schangel Schöppenstedt I	8	3	1	4	7:9	116:140	430:473	-43
6	TKC Flamengo Berlin I	8	3	1	4	7:9	109:147	433:464	-31
7	TKC Fortuna Dürdinghausen I	8	2	1	5	5:11	115:141	425:472	-47
8	Atletico 03 Hamburg II	8	2	0	6	4:12	95:161	391:511	-120
9	TFC Phöbus Cuxhaven 82 I	8	0	0	8	0:16	111:145	393:461	-68

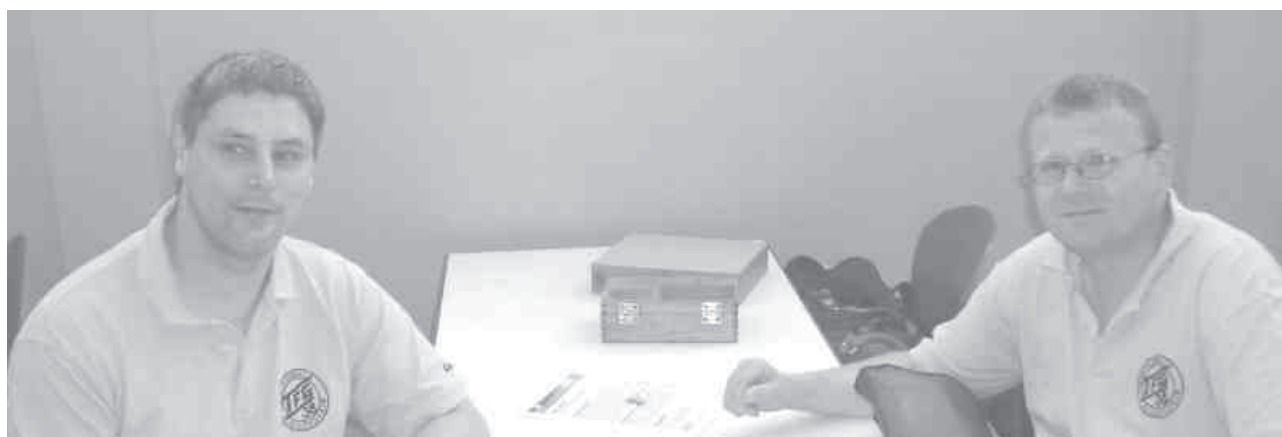


	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 TFB '77 Drispensstedt I		<a href="#">17:15</a> <a href="#">59:59</a>	<a href="#">13:19</a> <a href="#">47:53</a>	<a href="#">23:9</a> <a href="#">56:45</a>	<a href="#">21:11</a> <a href="#">56:50</a>	<a href="#">21:11</a> <a href="#">58:43</a>	<a href="#">17:15</a> <a href="#">47:37</a>	<a href="#">27:5</a> <a href="#">69:35</a>	<a href="#">19:13</a> <a href="#">46:37</a>
2 Celtic Berlin I	<a href="#">15:17</a> <a href="#">59:59</a>		<a href="#">18:14</a> <a href="#">58:51</a>	<a href="#">16:16</a> <a href="#">60:55</a>	<a href="#">27:5</a> <a href="#">63:38</a>	<a href="#">25:7</a> <a href="#">51:34</a>	<a href="#">22:10</a> <a href="#">57:41</a>	<a href="#">25:7</a> <a href="#">78:38</a>	<a href="#">18:14</a> <a href="#">61:53</a>
3 TFG '38 Hildesheim I	<a href="#">19:13</a> <a href="#">53:47</a>	<a href="#">14:18</a> <a href="#">51:58</a>		<a href="#">19:13</a> <a href="#">58:63</a>	<a href="#">13:19</a> <a href="#">64:65</a>	<a href="#">25:7</a> <a href="#">73:52</a>	<a href="#">19:13</a> <a href="#">76:59</a>	<a href="#">18:14</a> <a href="#">73:56</a>	<a href="#">21:11</a> <a href="#">67:47</a>
4 TKV Jerze I	<a href="#">9:23</a> <a href="#">45:56</a>	<a href="#">16:16</a> <a href="#">55:60</a>	<a href="#">13:19</a> <a href="#">63:58</a>		<a href="#">16:16</a> <a href="#">50:51</a>	<a href="#">24:8</a> <a href="#">66:48</a>	<a href="#">22:10</a> <a href="#">66:42</a>	<a href="#">17:15</a> <a href="#">52:44</a>	<a href="#">17:15</a> <a href="#">57:51</a>
5 SK Schangel Schöppenstedt I	<a href="#">11:21</a> <a href="#">50:56</a>	<a href="#">5:27</a> <a href="#">38:63</a>	<a href="#">19:13</a> <a href="#">65:64</a>	<a href="#">16:16</a> <a href="#">51:50</a>		<a href="#">11:21</a> <a href="#">49:63</a>	<a href="#">14:18</a> <a href="#">59:73</a>	<a href="#">23:9</a> <a href="#">58:50</a>	<a href="#">17:15</a> <a href="#">60:54</a>
6 TKC Flamengo Berlin I	<a href="#">11:21</a> <a href="#">43:58</a>	<a href="#">7:25</a> <a href="#">34:51</a>	<a href="#">7:25</a> <a href="#">52:73</a>	<a href="#">8:24</a> <a href="#">48:66</a>	<a href="#">21:11</a> <a href="#">63:49</a>		<a href="#">16:16</a> <a href="#">57:58</a>	<a href="#">21:11</a> <a href="#">73:59</a>	<a href="#">18:14</a> <a href="#">63:50</a>
7 TKC Fortuna Dürdinghausen I	<a href="#">15:17</a> <a href="#">37:47</a>	<a href="#">10:22</a> <a href="#">41:57</a>	<a href="#">13:19</a> <a href="#">59:76</a>	<a href="#">10:22</a> <a href="#">42:66</a>	<a href="#">18:14</a> <a href="#">73:59</a>	<a href="#">16:16</a> <a href="#">58:57</a>		<a href="#">15:17</a> <a href="#">56:61</a>	<a href="#">18:14</a> <a href="#">59:49</a>
8 Atletico 03 Hamburg II	<a href="#">5:27</a> <a href="#">35:69</a>	<a href="#">7:25</a> <a href="#">38:78</a>	<a href="#">14:18</a> <a href="#">56:73</a>	<a href="#">15:17</a> <a href="#">44:52</a>	<a href="#">9:23</a> <a href="#">50:58</a>	<a href="#">11:21</a> <a href="#">59:73</a>	<a href="#">17:15</a> <a href="#">61:56</a>		<a href="#">17:15</a> <a href="#">48:52</a>
9 TFC Phöbus Cuxhaven 82 I	<a href="#">13:19</a> <a href="#">37:46</a>	<a href="#">14:18</a> <a href="#">53:61</a>	<a href="#">11:21</a> <a href="#">47:67</a>	<a href="#">15:17</a> <a href="#">51:57</a>	<a href="#">15:17</a> <a href="#">54:60</a>	<a href="#">14:18</a> <a href="#">50:63</a>	<a href="#">14:18</a> <a href="#">49:59</a>	<a href="#">15:17</a> <a href="#">52:48</a>	

Pl.	Name	Verein	M	Sp	S	U	N	Punkte	Tore	Diff
1	FOIT, Jens	TFG '38 Hildesheim I	8	32	24	6	2	54:10	162:87	75
2	LUNGELA, Aimé	TFB '77 Drispensstedt I	8	32	23	5	4	51:13	135:84	51
3	REUPKE, Oliver	TFG '38 Hildesheim I	8	32	24	3	5	51:13	156:107	49
4	MOZELEWSKI, Freddy	Celtic Berlin I	8	32	23	3	6	49:15	159:102	57
5	SOCHA, Marcus	TFB '77 Drispensstedt I	8	32	18	5	9	41:23	105:86	19
6	DECKERT, Peter	Celtic Berlin I	8	32	17	6	9	40:24	96:80	16
7	LORENZEN, Christian	Celtic Berlin I	8	32	17	5	10	39:25	119:93	26
8	SCHNETZKE, Markus	TKV Jerze I	8	32	17	5	10	39:25	122:108	14
9	VÖLLMECKE, Kai	TFC Phöbus Cuxhaven 82 I	8	32	17	5	10	39:25	111:100	11
10	HORCHERT, Marcel	Celtic Berlin I	8	32	17	4	11	38:26	113:94	19
11	ISENSEE, Mario	SK Schangel Schöppenstedt	7	28	17	3	8	37:19	107:90	17
12	SCHUSTER, Michael	TKC Fortuna Dürdinghausen	8	32	17	3	12	37:27	133:122	11
13	KANSTEINER, Sascha	TKC Flamengo Berlin I	8	32	15	5	12	35:29	120:105	15
14	KRÖNING, Andreas	TFB '77 Drispensstedt I	8	32	15	5	12	35:29	96:88	8
15	HOFERT, Andreas	TKV Jerze I	8	32	14	4	14	32:32	121:114	7
16	ARNDT, Mike	TKV Jerze I	8	32	14	4	14	32:32	104:102	2
17	WITTE, Tobias	TKV Jerze I	8	32	14	3	15	31:33	107:86	21
18	KANDZIORA, Dirk	TFB '77 Drispensstedt I	8	32	13	5	14	31:33	102:101	1

## Tipp-Kick-Rundschau Seite 34

19	BOLTZ, Patrick	SK Schangel Schöppenstedt	8	32	12	7	13	31:33	105:108	-3
20	SCHUSTER, Dennis	TKC Fortuna Dürdinghausen	8	32	13	4	15	30:34	112:109	3
21	WÖLK, Frank	TFC Phöbus Cuxhaven 82 I	8	32	12	5	15	29:35	118:126	-8
22	SCHUHMACHER, Jens	TKC Fortuna Dürdinghausen	8	32	12	3	17	27:37	86:114	-28
23	SIEBENBORN, Mathias	Atletico 03 Hamburg II	7	28	12	2	14	26:30	102:110	-8
24	HANSEN, Florian	Atletico 03 Hamburg II	7	28	11	4	13	26:30	106:115	-9
25	KRAGE, Marcus	TFC Phöbus Cuxhaven 82 I	8	32	10	5	17	25:39	98:128	-30
26	ASMIS, Knut	TKC Flamengo Berlin I	7	28	10	4	14	24:32	83:78	5
27	HEYMANN, Marcus	TFG '38 Hildesheim I	8	32	11	2	19	24:40	95:113	-18
28	SCHWARZKOPF, Christian	TKC Flamengo Berlin I	7	28	10	3	15	23:33	119:117	2
29	SAUST, Manfred	SK Schangel Schöppenstedt	8	32	10	3	19	23:41	104:126	-22
30	GÄTJE, Detlef	Atletico 03 Hamburg II	8	32	10	3	19	23:41	86:123	-37
31	DEBERT, Tim	SK Schangel Schöppenstedt	8	32	6	8	18	20:44	100:135	-35
32	STAPEL, Bastian	TKC Fortuna Dürdinghausen	5	20	7	5	8	19:21	70:71	-1
33	WEGENER, Uwe	Atletico 03 Hamburg II	6	24	7	5	12	19:29	60:74	-14
34	SCHALM, Andreas	TKC Flamengo Berlin I	6	24	8	2	14	18:30	79:106	-27
35	KRUSE, Jens	TFC Phöbus Cuxhaven 82 I	7	28	6	5	17	17:39	59:90	-31
36	WIESEN, Sascha	TFG '38 Hildesheim I	5	20	5	2	13	12:28	67:93	-26
37	MIETKE, Wilfried	TKC Flamengo Berlin I	4	16	4	1	11	9:23	32:58	-26
38	BARK, Alexander	SK Schangel Schöppenstedt	1	4	2	1	1	5:3	14:14	0
39	LACHNITT, Thomas	TFG '38 Hildesheim I	2	8	2	0	6	4:12	26:33	-7
40	MANUEL, José	TFG '38 Hildesheim I	1	4	1	1	2	3:5	9:14	-5
41	KRÜGER, Uwe	TKC Fortuna Dürdinghausen	3	12	1	0	11	2:22	24:56	-32
42	FERREIRA, Markos	TFC Phöbus Cuxhaven 82 I	1	4	0	1	3	1:7	7:17	-10
43	MÜLLER, Markus	Atletico 03 Hamburg II	3	12	0	1	11	1:23	29:66	-37
44	MÜNSTER, Sebastian	Atletico 03 Hamburg II	1	4	0	0	4	0:8	8:23	-15



**Der Prinz Jens Foit (re.) und sein Kronprinz Oliver Reupke (beide Hildesheim).**

Tour 2011

Hirschlanden und Frankfurt on top  
 Losercup-"Reform" ist ein voller Erfolg - Waltrop I holt sich den  
 NRW-Cup

Beim Glemsgau-Pokaltturnier hatte der Veranstalter TKC 71 stark zu schlucken an der sehr geringen Beteiligung. Von den 40 Teilnehmern trug knapp die Hälfte die eigenen Farben. Das war ein ganz schwacher Zuspruch für das Traditionsturnier. Zumal auch die Lage, mit relativ vielen Klubs im mittelbaren und unmittelbaren Umfeld, mehr potenzielle Teilnehmer versprach. Gespielt wurde aber trotzdem. Und das gar nicht mal so schlecht. Jonathan Weber, einer von zwei Nicht-Hirschlandener in den Playoffs, wurde bei acht Siegen und zwei Niederlagen erster der Vorrunde. Er musste sich im Halbfinale einem anderen Youngster geschlagen geben. Lukas Emmrich hatte in diesem Duell die Nase vorn. So auch Florian Wagner, der es in 13 seiner 16 Turnierspiele mit Vereinskameraden zu tun hatte. Das letzte Spiel, das Finale gegen Lukas Emmrich, gewann er mit 6:3 und trat somit die Nachfolge des letztjährigen Siegers Frank Hampel an. Für Lukas Emmrich war es

nach der U-18-Meisterschaft 2007 in Fürstfeldbruck das zweite Finale seiner Karriere. Auch dort verlor er übrigens gegen Florian Wagner.

**UMFRAGE**  
*Die SDEM im Schweizer System mit 12 Vorrundenspielen ist im Vergleich zum traditionellen Gruppensystem....*  
 ....besser **17 Stimmen**  
 ....schlechter **15 Stimmen**

Die durch den Amateurklub TKC Taunusstein ausgerichtete 16. Hessische Einzelmeisterschaft lockte auch nur 14 Teilnehmer nach Aarbergen. Dem letztjährigen Sieger Alexander Beck schien hier die Titelverteidigung sicher zu sein. Er verlor im Halbfinale jedoch gegen den Gießener Christian Schäl nach zwei knappen Spielen. Der Gießener krönte dann seine Finalgeschichte bei der hessischen Einzelmeisterschaft mit einem Sieg über Peter Becker. Diese Geschichte begann 1979 mit einer Niederlage gegen Rainer Suchan und fand mit

einer weiteren Niederlage in 1987 gegen Rüdiger Grzemeski ihre Fortsetzung.

Das Turnierwochenende des TKC Gallus Frankfurt in Erlensee mit dem Höhepunkt durch die Süddeutsche Einzelmeisterschaft (siehe dazu gesonderten Bericht) bot eine Premiere auf der Tour. Bei der Austragung des Bembel-Cups gab es statt dem Lucky-Loser-Cup am selben Tag mit der Frankfurter Stadtmeisterschaft ein eigenständiges Turnier. Die aus dem "Gallus-Brainstorming" entstandene Idee fand sehr großen Anklang und sollte künftig noch recht häufig Nachahmung finden. Den Bembel-Cup gewann nach einem internen Finale der Frankfurter Michael Kaus vor Frank Hampel. Die Frankfurter Glückseligkeit rundete Alexander Beck auf dem dritten Rang ab. Die Frankfurter Stadtmeisterschaft, hier starteten die ausgeschiedenen der ersten beiden Bembel-Cup-Runden, sicherte sich Erik Overesch mit einem 5:2 gegen Oliver Schell. Für den Hannoveraner war das seit 2004 der vierte

Turniersieg und das fünfte Finale.

**UMFRAGE**  
*Für die Ausgeschiedenen von Runde 1 und 2 vom Bembel-Cup mit der FFM Stadtmeisterschaft eigens ein selbstständiges Turnier anzubieten ist im Vergleich zu dem bisherigen Lucky Loser Cup....*  
 ....besser **28 Stimmen**  
 ....schlechter **3 Stimmen**

Der NRW-Cup ist nicht nur das traditionsreichste, sondern auch das einzige Mannschaftsturnier, außerhalb der DTKV-Pokal Vor- und Endrunden. Natürlich siegte die Nummer eins im Westen. Waltrop I sicherte sich einen nie gefährdeten Turniersieg. Etwas überraschend trafen Holger Wölk, Marcus Müller, Arnold Gotzheim und Oliver Hahne im Finale dabei auf die Spielgemeinschaft aus Duisburg und Düsseldorf. Deren guten Leistungen, aber auch der Modus in Verbindung mit einer freien Auslosung machten es möglich.

## Regionalliga Nord

# Hinz und Hansen führen Neumünster in die 2. Bundesliga

## Abstieg für Buxtehude und Hildesheim III

Erstmals nach dem Abstieg 2006/2007 kehrt der TFC Alemania Neumünster in die 2. Bundesliga Nord/Ost zurück. Verlustpunktfrei setzten sich die von Mario Hinz und Arne Hansen sportlich angeführten Schleswig-Holsteiner gegen den direkten Widersacher SG 94 Hannover II durch. Für die TFG Buxtehude und die dritte Mannschaft von der TFG 38 Hildesheim geht es in der kommenden Spielzeit dagegen wieder um Verbandsligapunkte. Fernab des verpassten Aufstiegs kann der 94er Hannoveraner Jörg Echtermeier auf eine sehr gute Spielzeit zurückschauen. Er belegte in der Einzelwertung den zweiten Platz hinter dem Neumünsteraner Mario Hinz.

### **Der Aufstiegskampf der Liga:**

Nach und nach verabschiedeten sich mehr und mehr Teams aus dem möglichen Rennen um den Meistertitel der Regionalliga Nord. Jeweils nach der Partie gegen Neumünster waren die Hoffnungen der SG 94 Hannover, von Pegasus Hannover und der TKG Wolfsburg sehr nahe dem Nullpunkt. Der größte Schritt gelang dem Meister mit dem 17:15-Sieg Ende Januar gegen den härtesten Konkurrenten SG 94 Hannover. In diesem Spitzenspiel war es beim Stande von 15:13 für die Gäste aus Neumünster dem an diesem Tage stärksten Akteur Uwe Paul (7:1 Punkte) vorbehalten, die Punkte 16 und 17 beim 3:2 gegen Olaf Holzapfel zu erspielen, wodurch der 4:1-Erfolg von Jörg Echtermeier an der Nebenplatte zur Bedeutungslosigkeit degradiert wurde. Die letzte ernsthafte Prüfung stand Neumünster dann am 19.05. im Heimspiel gegen die unberechenbaren Wolfsburger bevor. Ein Punkt musste noch her. Nach dem anfänglichen 3:5-Rückstand gingen die Hausherren erstmals beim 7:5 in Führung und hielten diesen Vorsprung auch bis zur letzten Runde. Dort machte Mario Hinz seine 8:0 Punkte und den Aufstieg perfekt. Hannover 94 verlor das vorgeschobene Finale und somit die Möglichkeit, in die 2. Bundesliga zurückzukehren.

### **Das Mittelfeld der Liga:**

Die Teams von Rang drei bis Rang sechs umfassen das Mittelfeld der Regionalliga Nord. Begonnen mit Pegasus Hannover, welche noch nicht soweit sind, gegen die Spitzenteams der Liga aufzubegehren. Jedoch spricht die Zeit für diese Mannschaft. Das Potenzial für eine künftige Spitzenmannschaft der



*Martin Arp vom Aufsteiger aus Neumünster.*

Regionalliga sollte vorhanden sein. Die ganz große Stärke der TKG Wolfsburg scheint deren Unbeständigkeit zu sein. Starken Auftritten wie dem knappen 15:17 gegen Neumünster folgten Pleiten wie die 14:18-Niederlage gegen Buxtehude. Noch ist der Leistungsunterschied zwischen der Wolfsburger Nummer eins Detlef Bastian und dem Rest der Crew zu groß. Eine relative ruhige Spielzeit absolvierte die zweite Mannschaft der TFG 38 Hildesheim. Stets mit

sicherem Abstand auf die Abstiegsränge führte Routinier Thomas Lachnitt seine Mannschaft durch die Saison 2010/2011. So war er auch der stabile Punktesammler. Hinter ihm bewies Karl Schulz, dass er eine feste Größe in der Mannschaft und Liga ist Gerade aber bei einem jungen Spieler wie Tim Kunold wechselten sich Licht und Schatten ab. Die vierte Position fand derweil - trotz des Einsatzes verschiedener Spieler - keine optimale Besetzung.

Die Reservemannschaften von Jerze und Grönwohld konnten sich zwar auch fast über die gesamte Saison von dem tiefen Tabellenkeller fernhalten, jedoch mehr als das Mindestsaisonziel wurde nicht realisiert. Beim TKV Jerze besitzt man mit Michael Pfaffenrath und Marcel Kreuzweiß zwei Top-10-Spieler, hatte aber in dieser Saison auf der vierten Position so seine Probleme. Stefan Giesbrecht kam nur fünfmal zum Einsatz und das nicht sonderlich erfolgreich. Auch Ersatzspieler aus der dritten Mannschaft haben sich nicht zwangsläufig aufgedrängt. Auch Grönwohld II hat mit Peter Meier und Carsten Naue zwei überdurchschnittliche Akteure in seinen Reihen. Aber auch hier klemmt es hinter diesen beiden. Weder Swen Petersen noch Kai Nothdurft wussten zu überzeugen.

## Der Abstiegskampf der Liga:

Sehr früh sollte sich schon abzeichnen, dass sowohl die TFG Buxtehude als auch die TFG 38 Hildesheim kaum eine Chance auf den Klassenerhalt haben sollten. Für Hildesheim blieb nur ein Punkt aus dem Duell gegen Buxtehude hängen. Ansonsten war man noch zu weit vom Niveau dieser Liga weg. Bei Buxtehude erwachte man zu spät und kam erst zu Siegen als der Abstieg kaum

mehr zu verhindern war. Es wäre mehr drin gewesen für das Team von Guido Johannsen. Aber hinter dem gut spielenden Klubchef waren es vor allen Dingen die Punkte seines Sohnes, die zum möglichen Klassenerhalt fehlten. Lennart Johannsen spielte für seine Verhältnisse eine ganz schlechte Saison.

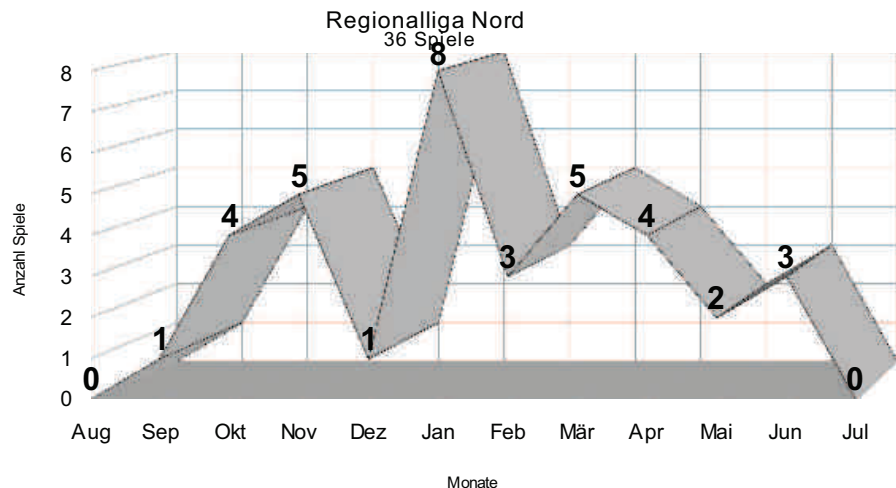
## Die Spieler der Liga:

Mario Hinz gewann die Einzelwertung und bewies einmal

mehr, dass er eigentlich ein Zweitligaspieler ist. Dass auch Joachim Pohl und Peter Meier zu den punktstärksten Akteuren gehören, ist keine Sensation. Michael Pfaffenrath spielte ebenfalls sehr stark und kam verdient in die Top 10. Etwas hinter den Erwartungen blieben Thorsten Weichert und Detlef Bastian zurück. Gar richtig enttäuschend waren die 17:47 Punkte von Lennart Johannsen.

## In der Regionalliga müsste.....

*....eigentlich Buxtehude I verbleiben, da es eine supernette Truppe ist, die meiner Meinung nach Regionalliganiveau hat. Ich hoffe, dass Hauke und Lennart trotz des Abstiegs motiviert bleiben und nächstes Jahr nochmal kräftig angreifen. Gerade Lennart wünsche ich in der nächsten Saison mehr Glück und Erfolg, da er sich zur Zeit in einem Form- bzw. Motivationstief zu befinden scheint. Um die beiden Haudegen Guido und Heinz muss man sich da wohl keine Sorgen machen.*



*Und in der Regionalliga müsste meinetwegen natürlich nie wieder Neumünster spielen. (Träumen wird ja wohl erlaubt sein!) (Martin Arp, TFC Alemannia Neumünster)*

*..... man eigentlich davon ausgehen können, dass die 3-Sekunden-Regel, wie in den Spielregeln kommentiert, richtig ausgelegt wird. (Joachim Pohl, SG 94 Hannover II)*

## Die Topteams haben....

*...sich ein packendes Duell um die Meisterschaft geliefert und gezeigt, dass einige Spieler absolutes Zweitliganiveau haben. Dabei freut es mich natürlich sehr, dass unser Mario Hinz die Einzelwertung gewinnen konnte und Uwe Paul zur alten Form zurückfand (7:1 Punkte gegen SG II). Es war eine tolle und spannende Saison, in der es bei unseren Punktspielen immer fair und freundschaftlich/kameradschaftlich zuging. Gerade unsere Spiele gegen die unmittelbare Konkurrenz um die Meisterschaft waren von dieser Fairness am meisten geprägt. Vielen Dank dafür nochmal an Wolfsburg und SG Hannover II. (Martin Arp, TFC Alemannia Neumünster)*

*.... auch die besten Einzelspieler. (Joachim Pohl, SG 94 Hannover II)*

## Tipp-Kick-Rundschau Seite 38

### Wir haben folgendes gelernt...

*...dass man hinten zu dritt im Auto von Andreas Sander ziemlich beengt sitzt.*

*...dass nach einem Spiel, ohne etwas gegessen zu haben, ein halber Liter Starkbier schon zu viel sein kann.*

*...dass man auch mit Drückertorwart und Top-Kicker in die 2. Liga aufsteigen kann.*

*...dass es ziemlich kalt sein kann, wenn man in Hildesheim spielt.*

*...dass wir in einem Alter sind, in dem ein XL-Mannschafts-T-Shirt zu klein sein kann (nicht wahr, Manni?).*

*...dass wir die schlechtesten Platten der Liga haben (noch!).*

*...dass man in Hannover wunderbar im Kreis fahren kann, wenn gerade eine Bombenentschärfung ist.*

*...dass es in Berlin eine Marschallstraße und eine Marshallstraße gibt.*

*...dass Oliver Wegener einen gelben Top-Kicker hat (bitte auch im Punktspiel nächste Saison und nicht nur im Pokalspiel einsetzen!!)*

*und bisher mein unsportlichster Gegner 2011 war..... (Martin Arp, TFC Alemannia Neumünster)*

*... dass man nicht unbedingt das spielpunktbeste Team sein muss, um aufzusteigen. (Joachim Pohl, SG 94 Hannover II)*

Pl.	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Punkte	Sp.-Punkte	Tore	T-Diff.
1	TFC Alemannia Neumünster	8	8	0	0	16:0	161:95	560:411	149
2	SG'94 Hannover II	8	7	0	1	14:2	167:89	527:438	89
3	Pegasus Hannover I	8	4	1	3	9:7	126:130	432:440	-8
4	TKG Wolfsburg	8	4	0	4	8:8	125:131	465:465	0
5	TFG 38 Hildesheim II	8	3	1	4	7:9	128:128	497:470	27
6	TKV Jerze II	8	3	0	5	6:10	130:126	492:513	-21
7	TKV Grönwohld II	8	3	0	5	6:10	126:130	457:484	-27
8	TFG 80 Buxtehude I	8	2	1	5	5:11	105:151	467:542	-75
9	TFG 38 Hildesheim III	8	0	1	7	1:15	84:172	380:514	-134

Pl.	Name	Verein	M	Sp	S	U	N	Pkt.	Tore	Diff
1	HINZ, Mario	TFC Alemannia Neumünster	8	32	26	0	6	52:12	192:96	96
2	ECHTERMEIER, Jörg	SG'94 Hannover II	8	32	22	3	7	47:17	149:103	46
3	MEIER, Peter	TKV Grönwohld II	8	32	21	5	6	47:17	152:112	40
4	POHL, Joachim	SG'94 Hannover II	8	32	19	8	5	46:18	117:95	22
5	PFAFFENRATH, Michael	TKV Jerze II	8	32	20	5	7	45:19	141:107	34
6	BASTIAN, Detlef	TKG Wolfsburg	8	32	20	4	8	44:20	149:106	43
7	HANSEN, Arne	TFC Alemannia Neumünster	8	32	19	4	9	42:22	140:104	36
8	WEICHELDT, Thorsten	Pegasus Hannover I	8	32	16	9	7	41:23	130:99	31
9	LACHNITT, Thomas	TFG 38 Hildesheim II	8	32	19	3	10	41:23	130:101	29
10	KREUZWEIß, Marcel	TKV Jerze II	8	32	18	5	9	41:23	125:105	20
11	NAUE, Carsten	TKV Grönwohld II	8	32	18	5	9	41:23	77:72	5
12	HOLZAPFEL, Olaf	SG'94 Hannover II	8	32	17	5	10	39:25	138:121	17

13	GENTZ, Andreas	Pegasus Hannover I	8	32	14	10	8	38:26	117:98	19
14	SCHULZ, Karl	TFG 38 Hildesheim II	8	32	17	2	13	36:28	126:100	26
15	PAUL, Uwe	TFC Alemannia Neumünster	8	32	14	7	11	35:29	110:97	13
16	JOHANNSEN, Guido	TFG 80 Buxtehude I	8	32	13	9	10	35:29	126:120	6
17	FRICKE, Felix	SG '94 Hannover II	8	32	15	5	12	35:29	123:119	4
18	ARP, Martin	TFC Alemannia Neumünster	8	32	12	8	12	32:32	118:114	4
19	SCHLEISS, Tobias	TKG Wolfsburg	7	28	14	2	12	30:26	107:85	22
20	LINDNER, Olaf	TKG Wolfsburg	6	24	12	4	8	28:20	98:93	5
21	GRÄMMEL, Rolf	TKV Jerze II	8	32	10	8	14	28:36	120:130	-10
22	ALTMANN, Marco	TFG 38 Hildesheim III	8	32	11	5	16	27:37	129:138	-9
23	KUNOLD, Tim	TFG 38 Hildesheim II	8	32	9	9	14	27:37	123:137	-14
24	HERDAN, Hauke	TFG 80 Buxtehude I	8	32	11	1	20	23:41	115:133	-18
25	NIEGEL, André	TFG 38 Hildesheim III	8	32	9	5	18	23:41	106:137	-31
26	BÖKER, Hendrik	Pegasus Hannover I	7	28	8	5	15	21:35	71:111	-40
27	SCHMIDT, Niklas	Pegasus Hannover I	8	32	6	9	17	21:43	100:119	-19
28	RADMER, Thomas	TKG Wolfsburg	8	32	7	6	19	20:44	91:125	-34
29	HELDT, Daniel	TFG 38 Hildesheim III	8	32	8	4	20	20:44	74:119	-45
30	PETERSEN, Swen	TKV Grönwohld II	7	28	8	2	18	18:38	104:130	-26
31	JOHANNSEN, Lennart	TFG 80 Buxtehude I	8	32	5	7	20	17:47	116:166	-50
32	HERDAN, Heinz	TFG 80 Buxtehude I	3	12	7	1	4	15:9	42:43	-1
33	FRANK, Mirko (N)	TFG 80 Buxtehude I	5	20	5	5	10	15:25	68:80	-12
34	OTTO, Daniel	TFG 38 Hildesheim III	8	32	5	4	23	14:50	71:120	-49
35	ARNDT, Dominik (N)	TFG 38 Hildesheim II	3	12	5	3	4	13:11	49:42	7
36	NOTHDURFT, Kai	TKV Grönwohld II	4	16	5	2	9	12:20	63:70	-7
37	GIESBRECHT, Stefan	TKV Jerze II	5	20	5	2	13	12:28	71:106	-35
38	HOLZE, Christoph	TFG 38 Hildesheim II	5	20	5	1	14	11:29	69:90	-21
39	SAGER, Karl-Heinz	TKV Grönwohld II	4	16	1	4	11	6:26	47:79	-32
40	BEHREND, Michael (EW)	Pegasus Hannover I	1	4	2	1	1	5:3	14:13	1
41	IHME, Christoph (EW)	TKV Jerze II	1	4	1	1	2	3:5	14:16	-2
42	KÜSTER, Marcel (N)	TKG Wolfsburg	3	12	1	1	10	3:21	20:56	-36
43	GLANERT, Ralf (N)	TKV Grönwohld II	1	4	1	0	3	2:6	14:21	-7
44	WITTE, Klaudia (EW)	TKV Jerze II	1	4	0	1	3	1:7	10:21	-11
45	GRÄMMEL, Melanie (EW)	TKV Jerze II	1	4	0	0	4	0:8	11:28	-17

### Halbau auf zu neuen alten Ufern Julian Meyn knackt fast die 300er Toremarke

Ungeschlagen sicherte sich Altmeister Spvgg Halbau Berlin die Meisterschaft und kehrt nach fünf Jahren in die 2. Bundesliga zurück, wo man insgesamt schon 17 Spielzeiten verbracht hat. Ausschlaggebend war der 17:15-Sieg im Spitzenspiel gegen den nominell stärksten Konkurrenten von Celtic Berlin II. Die Einzelwertung ging an Jens Elger, welcher nur ein (!) Spiel in der gesamten Saison verlor. Sein Mannschaftskollege Julian Meyn sicherte sich mit fast unglaublichen 285 Toren die "Torjägerkanone".

#### Der Aufstiegskampf der Liga:

Folgend gemäß allen Prognosen war es ein Zweikampf zwischen Halbau Berlin I und Celtic Berlin II. Schon relativ früh, am 05.03.2011, kam es zum "Finale" der Regionalliga Ost zwischen den beiden Favoriten. Der ausgeglichene Kader schien für die Celtic-Truppe ein leichter Vorteil zu sein. Und mit Ausnahme einer 7:5-Führung lagen die Kelten auch stets bis zum 15:13 mit zwei Punkten in Front. Aber der erste Halbau-Block, die langjährigen Leistungsträger Gerrit Kähling und Henk Schwarz, drehten die Partie in der letzten Runde. In teilweise hochdramatischen Spielen siegte Gerrit Kähling gegen Matthias König mit 4:2 und Henk Schwarz mit 4:2 gegen Erich Peters. Dabei kam den künftigen Zweitligaspielern ihre starke Abwehrleistung zugute, welche die Knackpunkte für jeweils 6:2 Punkte waren. Hinzu kamen noch 3:5 Punkte von Andreas Wolf und zwei Zähler von Michael Henseleit. Henk Schwarz hatte mit 77 Gegentreffern die zweitwenigsten Gegentore in der abgelaufenen Saison. Gerrit Kähling kam in dieser Wertung, welche Michael Grützner von Celtic Berlin anführt, auf den vierten Rang. Auf Seiten der geschlagenen Celticer konnte nur

Jens Elger mit 5:3 Punkten positiv punkten. Dabei gab es für ihn beim 0:4 gegen Henk Schwarz die einzige Niederlage der Saison. Jedoch brachte sich Halbau beinahe selbst um den verdienten Lohn. Gegen die Spandauer Filzteufel I lag die Truppe bis zum 14:10 stets scheinbar sicher mit



Christian Kuch (li.) und Jan Komareck von den Spandauer Filzteufeln.

vier Punkten in Front, ehe der als Geheimfavorit in die Saison gestartete Außenseiter auf 14:14 ausgleichen konnte. Und diesmal nutzte in der letzten Runde Henk Schwarz seine Defensive nichts. Mit 1:3 unterlag er Hardy Schau, während aber Gerrit Kähling souverän mit 8:2 Jan Komareck in die Schranken wies. Aus Sicht von Celtic Berlin musste es nun deren dritte Mannschaft machen. Eine Punkteteilung gegen Halbau Berlin I würden der eigenen zweiten Mannschaft aufgrund des besseren Spielpunktverhältnisses doch noch

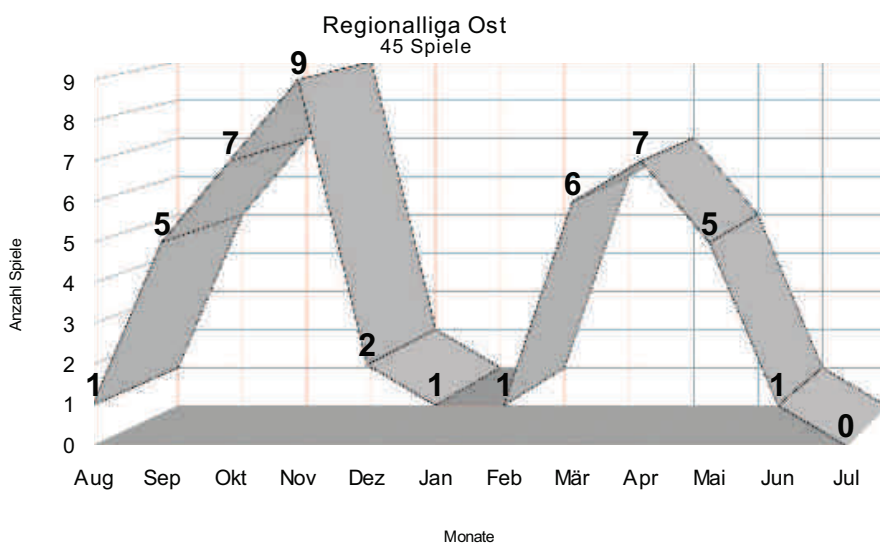
den Einzug in die 2. Bundesliga bringen. Nach anfänglicher Führung konnte Halbau in dieser Partie beim 8:8 erstmals ausgleichen und beim 14:10 erstmals in Führung gehen. Nun war der Widerstand von Celtics "Dritter" gebrochen und über 16:12 kam man zum finalen 20:12.

Und wieder waren es 14 Punkte von der Kombo Kähling/Schwarz, die den Aufstieg perfekt gemacht haben. Für die Spandauer Filzteufel war es in Sachen Aufstieg noch zu früh. Aber in der kommenden Saison wird man mit einem immer stärker werdenden Christian Kuch sowie Neuzugang Michael Kalentzi zusammen mit Celtic II in der Favoritenrolle sein.

#### Das Mittelfeld der Liga:

Bereits ab Rang vier, mit Celtic Berlin III und IV reihen sich zwei Teams aneinander, welche zu schwach waren, das Topduo zu schlagen, jedoch den Rest der Liga gut im Griff hatten. Dabei tat sich jeweils ein Akteur aus jedem Kader besonders hervor. Michael Grützner von der "Dritten" hatte mit 74 Gegentreffern die beste Abwehr der Liga und platzierte zusätzlich auf Rang fünf der Einzelwertung. Aus der vierten Mannschaft stach Henning Möhle hervor, der sich auf Rang zehn der Einzelwertung wiederfand.





## Die Spieler der Liga:

Erwartungsgemäß waren es natürlich die voraussehbaren Favoriten, welche die Akzente setzten. Aber auch Leute aus der sogenannten zweiten Reihe vermochten sich in das regionale Rampenlicht zu spielen. Karl Heinz Sternberg von Germania Neukölln und Henning Möhle von Celtic Berlin IV sind dabei an erster Stelle zu nennen. Aber auch ein Christian Thieke, oder Christian Zingerle können auf eine starke Saison zurückschauen. Vorausschauen dagegen sollte Christian Rödder von Celtic Berlin IV. Er besitzt jetzt schon das Potenzial in die Top 10 der Einzelwertung einzuziehen. Vielleicht ein Tipp-Kicker mit einer guten Zukunft.

## Der Kampf gegen das Tabellenende:

Die Spitzenteams der zweiten Tabellenhälfte waren die Reservemannschaften der Spandauer Filzteufel und von Flamengo Berlin. Beide Teams scheinen der folgenden

Konkurrenz in Sachen Entwicklungsfähigkeit und Ehrgeiz um einiges voraus zu sein. Der Kampf gegen die Rote Laterne ließ Germania 09 Neukölln und TKC Phönix 07 Berlin als Sieger zum Nachteil von der SpVgg Halbau Berlin II hervorgehen.

## In der Regionalliga müsste...

*...es Hin- und Rückspiel geben. Das wäre zwar Zeitaufwendiger, aber auch ein Stück weit gerechter (dann gibt es keine Ausreden mehr, usw.)! (Hardy Schau, Spandauer Filzteufel)*

### Die Topteams...

*...haben sich spannende Duelle geliefert, am Ende hat sich Halbau verdient durchgesetzt. Herzlichen Glückwunsch ! (Hardy Schau, Spandauer Filzteufel)*

### Wir haben folgendes gelernt...

*.... trainieren, trainieren, trainieren - ohne Fleiß keinen Preis - Rom wurde auch nicht an einem Tag erbaut - Geduld ist die Mutter der Porzellankiste!!! (Hardy Schau, Spandauer Filzteufel)*

Pl.	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Punkte	Sp.-Punkte	Tore	T-Diff.
1	SpVgg. Halbau Berlin I	9	8	1	0	17:1	195:93	656:450	206
2	Celtic Berlin II	9	8	0	1	16:2	237:51	884:420	464
3	Spandauer Filzteufel 09 I	9	6	2	1	14:4	198:90	661:485	176
4	Celtic Berlin III	9	6	0	3	12:6	166:122	622:477	145
5	Celtic Berlin IV	9	5	1	3	11:7	160:128	673:608	65
6	TKC Flamengo Berlin II	9	3	1	5	7:11	122:166	545:637	-92
7	Spandauer Filzteufel 09 II	9	3	0	6	6:12	99:189	499:681	-182
8	Germania 09 Neukölln I	9	1	1	7	3:15	93:195	539:746	-207
9	TKC Phönix '07 Berlin I	9	0	2	7	2:16	88:200	508:777	-269
10	SpVgg. Halbau Berlin II	9	1	0	8	2:16	82:206	481:787	-306

## Tipp-Kick-Rundschau Seite 42

Pl.	Name	Verein	M	Sp	S	U	N	Pkt.	Tore	Diff
1	ELGER, Jens	Celtic Berlin II	9	36	29	6	1	64:8	205:103	102
2	GÖHLING, Erich	Celtic Berlin II	9	36	28	5	3	61:11	214:89	125
3	SCHWARZ, Henk	SpVgg. Halbau Berlin I	9	36	29	3	4	61:11	178:77	101
4	KÄHLING, Gerrit	SpVgg. Halbau Berlin I	9	36	28	3	5	59:13	195:91	104
5	GRÜTZNER, Michael	Celtic Berlin III	9	36	27	3	6	57:15	174:74	100
6	KÖNIG, Matthias	Celtic Berlin II	9	36	28	1	7	57:15	180:91	89
7	MEYN, Julian	Celtic Berlin II	9	36	27	1	8	55:17	285:137	148
8	SCHAU, Hardy	Spandauer Filzteufel 09 I	9	36	25	4	7	54:18	163:98	65
9	KUCH, Christian	Spandauer Filzteufel 09 I	9	36	23	7	6	53:19	197:122	75
10	MÖHLE, Henning	Celtic Berlin IV	9	36	24	0	12	48:24	192:139	53
11	STERNBERG, Karl-Heinz	Germania 09 Neukölln I	9	36	21	2	13	44:28	189:151	38
12	HENSELEIT, Michael	SpVgg. Halbau Berlin I	9	36	20	3	13	43:29	161:144	17
13	SCHIRMER, Detlef	Spandauer Filzteufel 09 I	9	36	16	11	9	43:29	140:125	15
14	KOMARECK, Jan	Spandauer Filzteufel 09 I	7	28	16	4	8	36:20	126:108	18
15	RÖBGER, Rüdiger	TKC Flamengo Berlin II	9	36	16	3	17	35:37	154:151	3
16	ZINGERLE, Christian	TKC Flamengo Berlin II	7	28	13	6	9	32:24	117:91	26
17	KOEGEL, Michaela	Celtic Berlin IV	8	32	14	4	14	32:32	155:154	1
18	THIEKE, Christian	Celtic Berlin III	5	20	14	1	5	29:11	85:49	36
19	MOZELEWSKI, Kristin	Celtic Berlin III	8	32	12	4	16	28:36	144:116	28
20	SCHLEICHER, Dirk	Celtic Berlin IV	7	28	10	7	11	27:29	111:117	-6
21	RUNGE, Frank	SpVgg. Halbau Berlin II	9	36	9	9	18	27:45	137:186	-49
22	KUPFERSCHMIDT, Oliver	TKC Phönix '07 Berlin I	5	20	11	4	5	26:14	101:93	8
23	LACH, André	Spandauer Filzteufel II	9	36	8	10	18	26:46	129:167	-38
24	RÖDDER, Christian	Celtic Berlin IV	4	16	11	3	2	25:7	87:56	31
25	PLONER, Florian	Germania 09 Neukölln I	8	32	9	6	17	24:40	130:146	-16
26	KREBIN, Sven	TKC Flamengo Berlin II	4	16	9	5	2	23:9	84:57	27
27	LINKE, Andreas	Spandauer Filzteufel II	9	36	9	5	22	23:49	106:166	-60
28	GRIEB, Christian	TKC Phönix '07 Berlin I	8	32	9	3	20	21:43	118:168	-50
29	SCHRÖDTER, Andreas	Spandauer Filzteufel II	8	32	6	8	18	20:44	121:160	-39
30	SCHEFFLER, Uwe	TKC Phönix '07 Berlin I	9	36	8	4	24	20:52	138:189	-51
31	DREYER, Roland	SpVgg. Halbau Berlin II	9	36	8	4	24	20:52	121:233	-112
32	LANGHOFF, Rudolf	SpVgg. Halbau Berlin II	9	36	8	3	25	19:53	123:194	-71
33	WOLFF, Andreas	SpVgg. Halbau Berlin I	3	12	7	3	2	17:7	45:30	15
34	SCHULZ, Stephan	Spandauer Filzteufel II	7	28	6	4	18	16:40	94:141	-47
35	HEIDENREICH, Peter	SpVgg. Halbau Berlin II	9	36	5	6	25	16:56	100:174	-74

## ***Tipp-Kick-Rundschau Seite 43***

36	KLÜNDER, Kai-Uwe	TKC Phönix '07 Berlin I	9	36	5	6	25	16:56	117:214	-97
37	HADON, Matthias	Celtic Berlin III	3	12	7	1	4	15:9	64:56	8
38	JAENISCH, Detlef	TKC Flamengo Berlin II	4	16	7	1	8	15:17	64:59	5
39	SCHONAT, Volkmar	Germania 09 Neukölln I	4	16	6	3	7	15:17	74:82	-8
40	GEBHARDT, Sven	Celtic Berlin III	3	12	6	2	4	14:10	62:48	14
41	GUDER, Mike	Celtic Berlin IV	4	16	6	2	8	14:18	67:72	-5
42	DÖRING, Ron	Spandauer Filzteufel II	2	8	5	2	1	12:4	40:26	14
43	SCHAU, Maximilian	Spandauer Filzteufel 09 I	2	8	6	0	2	12:4	35:32	3
44	FISCHER, Horst	TKC Flamengo Berlin II	5	20	5	2	13	12:28	65:100	-35
45	GUDER, Mike	Celtic Berlin III	2	8	5	0	3	10:6	28:20	8
46	SCHMIDT, Christian	Celtic Berlin III	3	12	4	2	6	10:14	42:45	-3
47	BAER, Oliver	Celtic Berlin IV	2	8	4	1	3	9:7	32:37	-5
48	TRENDELKAMP, Nico	SpVgg. Halbau Berlin I	3	12	3	1	8	7:17	37:50	-13
49	GRIEBß, Gerd	TKC Phönix '07 Berlin I	5	20	2	1	17	5:35	34:113	-79
50	STERNBERG, Wolfgang	Germania 09 Neukölln I	6	24	2	1	21	5:43	63:138	-75
51	COARDT, Julian	Celtic Berlin IV	1	4	1	1	2	3:5	18:19	-1
52	LANGHOFF, Rudolf	SpVgg. Halbau Berlin I	1	4	1	1	2	3:5	15:19	-4
53	DREYER, Roland	SpVgg. Halbau Berlin I	1	4	1	1	2	3:5	13:22	-9
54	KLOMFAß, Jonathan	Celtic Berlin III	2	8	1	1	6	3:13	23:49	-26
55	PÄTZOLD, Carsten	TKC Flamengo Berlin II	5	20	1	1	18	3:37	48:138	-90
56	ARICI, Thimo	Celtic Berlin IV	1	4	1	0	3	2:6	11:14	-3
57	HEIDENREICH, Peter	SpVgg. Halbau Berlin I	1	4	1	0	3	2:6	12:17	-5
58	SOMMERFELD, Holger	TKC Flamengo Berlin II	1	4	1	0	3	2:6	13:21	-8
59	BUR, Christian	Spandauer Filzteufel II	1	4	1	0	3	2:6	9:21	-12
60	BOONSANO, Manop	Germania 09 Neukölln I	1	4	1	0	3	2:6	13:26	-13
61	SIEBART, Manfred	Germania 09 Neukölln I	3	12	1	0	11	2:22	21:73	-52
62	KAPSCHIES, Kevin	Germania 09 Neukölln I	5	20	0	1	19	1:39	49:130	-81
63	1 N.N.	Celtic Berlin III	1	4	0	0	4	0:8	0:20	-20
	1 N.N.	TKC Flamengo Berlin II	1	4	0	0	4	0:8	0:20	-20

### **Tipp-Kick-Rundschau**

Offizielles Verbandsorgan des DTKV

Auflagenstärke: 350 Stck

4-6 Ausgaben pro Kalenderjahr (exkl. verschiedene regionale Onlineausgaben)

Martin Brand, Erhard Fischer Straße 8, 53343 Wachtberg

tkr-dtkv@web.de

Tel. 02225/7031040, mobil: 015786077476

### Kaiserslautern II ohne ernsthafte Konkurrenz Göppingen und Nürnberg steigen ab

Ohne Probleme schaffte der 1. TKC Kaiserslautern II verlustpunktfrei den Sprung in die 2. Bundesliga. Als zu übermächtig erwiesen sich die Pfälzer. Mitfavorit Hirschlanden IV landete weit abgeschlagen auf dem zweiten Rang der Abschlusstabelle. Den Gang in die Verbandsliga muss Aufsteiger TKC 91 Nürnberg und Fortuna Post Göppingen antreten.



*Kai Riedinger vom 1. Murgtälner TKC 2000.*

#### **Der Aufstiegskampf der Liga:**

Der Meister Kaiserslautern II hatten keinen Aufstiegskampf zu bestehen. Sehr wahrscheinlich war es für die Pfälzer schwerer Termine abzumachen und zu bekommen als Punkt für Punkt einzusammeln. Lediglich in der Partie gegen Abartika stand das Team dicht vor einer Punkteteilung oder gar einer Niederlage. Jedoch stellten Mathias Hahnel gegen Bernd Kirschner und Jochen Haag gegen Christof Weishaupt den 18:14 Endstand dann doch sicher. Zu stark war das Trio Mathias Hahnel, er gewann auch die Einzelwertung, Jochen Haag und Markus Meyer für die komplette Konkurrenz.

#### **Das Mittelfeld der Liga:**

Nicht ganz erwartet umfasst das alle Mannschaften von Platz zwei bis Platz sieben. Die

Aufstiegsträume bei den Teams von Hirschlanden IV, Abartika und dem Murgtälner TKC waren nur von kurzer Dauer und jeweils spätestens nach der Niederlage gegen Kaiserslautern II auch ad acta gelegt. So landete das Trio schließlich jeweils mit 13:5 Punkten auf den Rängen zwei bis vier. Kaiserslautern III, Rheinland United und PWR Wasseralfingen II mussten allesamt stets ein Auge auf die möglichen Abstiegsplätze werfen. Doch alle drei Mannschaften waren einfach zu stark als das man ernsthaft in Richtung Tabellen abrutschen sollte. Die Überraschung ist zweifelsohne Kaiserslautern III die im ersten Regionalligajahr sehr zu überzeugen wussten. Allen voran Sebastian Baadte mit Rang sechs in der Einzelwertung sowie Michael Happersberger und Mathias Bergsträsser. Letztgenannter kann durchaus als hoffnungsvoller Nachwuchsspieler klassifiziert werden. Schade das die Truppe sich aufgrund von Personalmangel zur neuen Saison zurückziehen muss. Bei Rheinland United wirbelte das Spielerkarussell kräftig herum. Um jedem des Neunerkaders die nötigen Einsätze zu gewährleisten konzentrierten sich die Leistungsträger Michael Kalentzi, Georg Lortz und Martin Brand auf die Spiele, mit denen man den Klassenerhalt sichern konnte. Insofern ist ein sechster Abschlussrang okay für den Aufsteiger. Wasseralfingen II setzte auf Routine um den

Klassenerhalt zu sichern. U.a Jason Rathgeber, Michael Müller und Elmar Rathgeber waren die Garanten für ein weiteres Regionalligajahr. Nicht zu vergessen Jakob Weber, der bei seiner Regionalligapremiere immerhin auch 21:27 Zähler erzielte. Leider gab es wegen Terminmangels eine Wertung gegen die 78er.

#### **Der Abstiegskampf der Liga:**

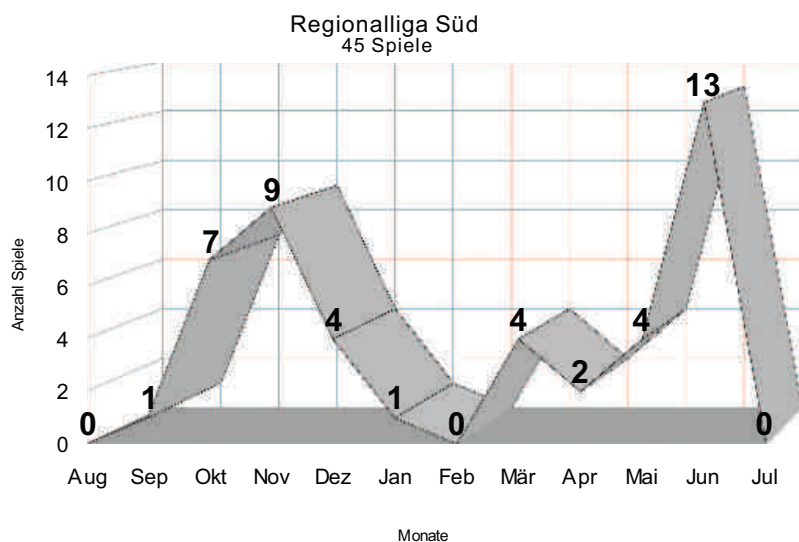
Einem möglichen Verbandsligaengagement ist die fünfte Mannschaft des TKC 71 Hirschlanden gerade noch so entgangen. Die Voraussetzungen dafür legten die 71er mit zwei Siegen im Juni gegen die direkte Konkurrenz aus Göppingen und dem TKC 91 Nürnberg. Gegen Göppingen hatte Hirschlanden das Spiel von Beginn an im Griff und ging auch verdient als 21:11 Sieger von den Platten. Gegen die Nürnberger entwickelte sich eine Partie auf Augenhöhe, welche erst in der letzten Runde entschieden worden ist. Dabei führten die Schwaben schon mit 14:6, ließen aber die ohne ihren Topmann Alexander Kraus angetretenen Franken wieder in das Spiel zurückkommen. Vor der abschließenden Runde stand es 14:14. Aber Werner Glück und Harald Bauer machten das Glück dann eben doch perfekt mit ihren Punkten zum Abschlussieg von 18:14. Göppingen und Nürnberg werden in der kommenden Spielzeit wieder in der Verbandsliga antreten müssen.

## Die Spieler der Liga:

Natürlich war Mathias Hahnel derjenige der sich die Einzelwertung "schnappte". Aber auch seine Teamkollegen Markus Meyer und Christoph Haag bewiesen, dass sie sich nicht vor der 2. Bundesliga fürchten

müssen. Ebenfalls aus Kaiserslautern, jedoch aus dem Kader der dritten Mannschaft kann Sebastian Baadte nach seiner Regionalligapremiere auf ein richtig starke Spielzeit zurückschauen. Platz sechs in der Einzelwertung bei 46:26 Punkte ist

mal eine Ansage des Talents aus der Pfalz. Der elfte Rang von Werner Glück, der Tipp-Kick-Legende, ist ebenfalls eine ganz große Nummer. Er kann es halt immer noch.



**Christoph Weishaupt von ATK Abartika wechselt zur neuen Spielzeit nach Wasseralfingen.**

Pl.	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Punkte	Sp.-Punkte	Tore	T-Diff.
1	1.TKC 86 Kaiserslautern 2	9	9	0	0	18:0	205:83	627:440	187
2	TKC 71 Hirschlanden 4	9	6	1	2	13:5	173:115	540:438	102
3	ATK Abartika 05	9	6	1	2	13:5	165:123	533:471	62
4	1.Murgtärer TKC 2000	9	6	1	2	13:5	162:126	578:511	67
5	1.TKC Kaiserslautern 3	9	4	2	3	10:8	158:130	500:417	83
6	TK Rheinland United	9	4	0	5	8:10	149:139	550:540	10
7	PWR 78 Wasseralfingen 2	9	3	1	5	7:11	124:164	460:537	-77
8	TKC 71 Hirschlanden 5	9	2	0	7	4:14	105:183	473:584	-111
9	TKC 91 Nürnberg	9	0	2	7	2:16	105:183	527:643	-116
10	Fortuna Post Göppingen	9	1	0	8	2:16	94:194	455:662	-207

Pl.	Name	Verein	M	Sp	S	U	N	Punkte	Tore	Diff.
1	Mathias Hahnel	1.TKC 86 Kaiserslautern 2	9	36	30	3	3	63:9	176:81	95
2	Markus Meyer	1.TKC 86 Kaiserslautern 2	9	36	26	2	8	54:18	157:98	59
3	Michael Bräuning	TKC 71 Hirschlanden 4	9	36	22	8	6	52:20	141:99	42
4	Volker Herbers	TKC 71 Hirschlanden 4	9	36	21	8	7	50:22	135:95	40
5	Christoph Haag	1.TKC 86 Kaiserslautern 2	9	36	23	3	10	49:23	140:110	30
6	Sebastian Baadte	1.TKC Kaiserslautern 3	9	36	19	8	9	46:26	123:80	43
7	Christof Weishaupt	ATK Abartika 05	8	32	21	3	8	45:19	124:78	46

## Tipp-Kick-Rundschau Seite 46

8	Thomas Bittmann	1.Murgtäler TKC 2000	9	36	19	7	10	45:27	170:129	41
9	Marco Bittmann	1.Murgtäler TKC 2000	9	36	18	8	10	44:28	135:110	25
10	Robert Matanovic	TKC 71 Hirschlanden 4	9	36	20	3	13	43:29	119:82	37
11	Werner Glück (N)	TKC 71 Hirschlanden 5	9	36	18	7	11	43:29	133:105	28
12	Matthias Bergsträsser	1.TKC Kaiserslautern 3	9	36	18	5	13	41:31	147:113	34
13	Michael Happersberger	1.TKC Kaiserslautern 3	9	36	19	2	15	40:32	134:125	9
14	Alex Kraus	TKC 91 Nürnberg	7	28	18	3	7	39:17	143:98	45
15	Kai Riedinger	1.Murgtäler TKC 2000	9	36	16	7	13	39:33	137:129	8
16	Patrick Gerling	1.TKC 86 Kaiserslautern 2	9	36	16	7	13	39:33	154:151	3
17	Georg Lortz	TK Rheinland United	7	28	17	4	7	38:18	114:86	28
18	Michael Kalentzi	TK Rheinland United	6	24	17	3	4	37:11	136:73	63
19	Bernd Kirschner	ATK Abartika 05	8	32	16	5	11	37:27	135:120	15
20	Harald Götz	1.Murgtäler TKC 2000	9	36	14	6	16	34:38	136:143	-7
21	Wolfgang Stegmaier	PWR 78 Wasseralfingen 2	7	28	15	3	10	33:23	89:81	8
22	Frank Baldensperger	ATK Abartika 05	9	36	11	10	15	32:40	103:109	-6
23	Dietmar Maier	Fortuna Post Göppingen	9	36	13	6	17	32:40	136:150	-14
24	Martin Brand	TK Rheinland United	5	20	13	4	3	30:10	89:56	33
25	Guiseppe Caudullo	Fortuna Post Göppingen	8	32	11	8	13	30:34	104:112	-8
26	Andreas Sigle	TKC 71 Hirschlanden 4	9	36	9	10	17	28:44	145:162	-17
27	Michael Müller	PWR 78 Wasseralfingen 2	6	24	12	3	9	27:21	78:75	3
28	Harald Geier	1.TKC Kaiserslautern 3	8	32	11	5	16	27:37	83:87	-4
29	Richard Bachmann	TKC 91 Nürnberg	9	36	10	4	22	24:48	134:175	-41
30	Hermann Frank	TKC 91 Nürnberg	9	36	9	5	22	23:49	121:169	-48
31	Jens Rathgeber	PWR 78 Wasseralfingen 2	8	32	7	8	17	22:42	98:121	-23
32	Jakob Weber	PWR 78 Wasseralfingen 2	6	24	9	3	12	21:27	95:116	-21
33	Philip Dehrungs (N)	ATK Abartika 05	3	12	9	2	1	20:4	47:36	11
34	Harald Bauer	TKC 71 Hirschlanden 5	6	24	7	6	11	20:28	75:86	-11
35	Dieter Müller	Fortuna Post Göppingen	8	32	6	6	20	18:46	83:136	-53
36	Elmar Mergenthaler	PWR 78 Wasseralfingen 2	7	28	7	2	19	16:40	79:117	-38
37	Hans Kraus	TKC 91 Nürnberg	9	36	5	5	26	15:57	101:162	-61
38	Beno Garstka	TKC 71 Hirschlanden 5	9	36	7	0	29	14:58	112:182	-70
39	Dieter Jäck	ATK Abartika 05	2	8	5	2	1	12:4	38:27	11
40	Holger Emmrich	TKC 71 Hirschlanden 5	3	12	5	1	6	11:13	45:36	9
41	Ralf Schnell	ATK Abartika 05	3	12	4	3	5	11:13	37:40	-3
42	Thomas Fabry	TK Rheinland United	4	16	4	3	9	11:21	52:72	-20
43	Stephan Hanson	TK Rheinland United	3	12	4	2	6	10:14	40:49	-9
44	Martin Hoffmann	TK Rheinland United	4	16	4	1	11	9:23	51:77	-26

## Tipp-Kick-Rundschau Seite 47

45	Dieter Österle	Fortuna Post Göppingen	9	36	3	3	30	9:63	109:229	-120
46	Birgit Kirschner	ATK Abartika 05	3	12	4	0	8	8:16	49:61	-12
47	Michael Kleofasz (N)	TKC 71 Hirschlanden 5	3	12	3	2	7	8:16	33:57	-24
48	Sven Offermann	TK Rheinland United	4	16	2	3	11	7:25	33:68	-35
49	Christian Wetzels	TK Rheinland United	2	8	3	0	5	6:10	28:37	-9
50	Stefan Stranz (N)	1.TKC Kaiserslautern 3	1	4	2	0	2	4:4	13:12	1
51	Bernd Weber (N)	PWR 78 Wasseralfingen 2	1	4	1	2	1	4:4	11:11	0
52	Tim Bachmann	TKC 91 Nürnberg	2	8	2	0	6	4:12	28:39	-11
53	Walter Hautschek	TKC 71 Hirschlanden 5	4	16	1	2	13	4:28	47:78	-31
54	Kai Kraus	TKC 71 Hirschlanden 5	1	4	1	1	2	3:5	13:17	-4
55	Jürgen Hees (N)	Fortuna Post Göppingen	1	4	1	1	2	3:5	12:16	-4
56	Markus Laich (N)	TKC 71 Hirschlanden 5	1	4	1	0	3	2:6	15:23	-8
57	Reinhard Treiber	Fortuna Post Göppingen	1	4	0	2	2	2:6	11:19	-8
58	Armin Merz (N)	PWR 78 Wasseralfingen 2	1	4	0	1	3	1:7	10:16	-6
59	Marius Inden	TK Rheinland United	1	4	0	1	3	1:7	7:22	-15

## Alle noch ausstehende Turniere in 2011

Datum	Turnier	Kat.	Ort
03.09.2011	<a href="#">15. Bockenemer Stadtmeisterschaft</a>		Bockenem
04.09.2011	<a href="#">51. Norddeutsche Einzelmeisterschaft</a>	B	Bockenem
17.09.2011	<a href="#">31. Baden Württembergische Einzelmeisterschaft</a>		Michelbach
01.10.2011	<a href="#">46. Deutsche Einzelmeisterschaft</a>	A	Hirschlanden
01.10.2011	<a href="#">Jubiläumsturnier 40 Jahre TKC 1971 Hirschlanden</a>		Hirschlanden
02.10.2011	<a href="#">Jubiläumsturnier 40 Jahre TKC 1971 Hirschlanden</a>		Hirschlanden
15.10.2011	<a href="#">Niedersächsische Einzelmeisterschaft</a>		Hildesheim
05.11.2011	<a href="#">4. Lutra Barbarossa Cup</a>		Kaiserslautern
06.11.2011	<a href="#">25 Jahre TKC Kaiserslautern 86</a>		Kaiserslautern
06.11.2011	<a href="#">Tourfinale</a>		Kaiserslautern
19.11.2011	<a href="#">11. Sprockhöveler Stadtmeisterschaft</a>		Sprockhövel
20.11.2011	<a href="#">Westdeutsche Einzelmeisterschaft</a>	B	Sprockhövel

### Sprockhövel eine Klasse für sich Düsseldorf enttäuscht - Keine Absteiger

Souverän sicherte sich der Ligafavorit TKV Sprockhövel die Meisterschaft und den Aufstieg in die 2. Bundesliga Süd/West. Die Plätze eins und zwei von Benjamin Pratz und Thomas Otto in der Einzelwertung demonstrieren eindrucksvoll, wie überlegen das Team in dieser Saison agieren konnte. Es war allerdings seit Jahren spielerisch die schwächste Regionalliga. Durch den frühzeitigen Rückzug von den TKF Neandertal gibt es in diesem Jahr keinen Absteiger in die Verbandsliga.

#### Der Aufstiegskampf:

Mit einer Ausnahme zog der TKC Sprockhövel sein "Programm" ohne Probleme durch. Die Ausnahme war die glückliche Punkteteilung gegen den Tabellenletzten TKG Essener Löwen. Hauptgrund dafür war, dass Kadermitglied Jochen Hahnel nur einmal zur Verfügung stand und dadurch stets mit Spielern und Spielerinnen aus dem zweiten und

Gevelsberg, angeführt von einem guten Siggie Gies, noch auf den dritten Rang. Auch hier ging man nach dem Rückzug von Kersten Krambeer mit nur drei Mann in die Saison und musste auf Nachrücker aus dem Kader der zweiten und dritten Mannschaft setzen. Bei Omega Dortmund war wie nicht ganz unerwartet Gero Szepannek der sportliche Leader. Der Angriff auf Sprockhövel mit dem

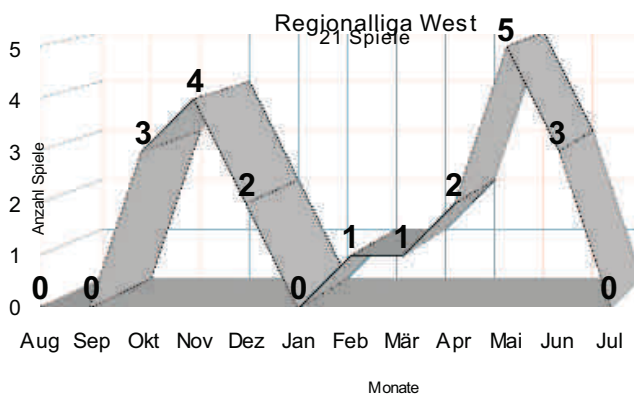
Der TKC Borussia Schwerte musste fast bis zuletzt davon ausgehen, dass man sich tatsächlich im Kampf gegen eine mögliche Relegation befindet. Insofern spielte das Quartett um den neuen Staffelleiter Michael Sammrei gerade gegen die Konkurrenz aus Essen und Düsseldorf eine gute Saison. Beim 17:15 gegen Essen war Thomas Neuhaus mit 8:0 Punkten der entscheidende Mann, wie auch bei der Punkteteilung gegen Düsseldorf, wo er 7:1 Zähler erspielte.

Das von personellen Problemen arg gebeutelte Essen war die einzige Mannschaft die Sprockhövel beim 16:16 ins Schwitzen brachte. Ansonsten gab es aber nichts Zählbares für die Mannschaft von Martin Ziegelmann und Olaf Igel zu holen. In Bestbesetzung wäre wohl ein Platz im gesicherten Mittelfeld möglich gewesen.

Da der Verbandsligist Gevelsberg II auf einen möglichen Aufstieg über die Relegation verzichtete, sagte Sektionsleiter Marcus Müller diese vernünftigerweise ab. Es gibt daher keinen sportlichen Absteiger aus der Regionalliga West.

#### Die Spieler der Liga:

Siggie Gies aus Gevelsberg kann sicherlich auf eine seiner besseren Spielzeiten zurückschauen. Nicht anders sieht es beim Ostwestfalen Gerald Kretlow aus. Die Leitung der Abteilung Enttäuschungen teilen sich Christian Töller aus Düsseldorf und Michael Sammrei vom TKC Borussia Schwerte.



dritten Glied ersetzt werden musste. Jedoch war die Konkurrenz zu schwach, um daraus ernsthaft einen Vorteil erspielen zu können.

#### Das Mittelfeld der Liga

Überraschend können sich die Ostwestfalen Magics über den Vizetitel freuen. Weniger erfreulich war dabei, dass die beiden letzten Punkte gegen Omega Dortmund aufgrund eines Wertungssiels zustande kamen. Dort war man nicht in der Lage, einen Termin wahrzunehmen bzw. ordnungsgemäß vorzuschlagen. Dadurch rutschte der TKC 1986

bestmöglichen Team, sogar Martin Kappler hatte hier die Kicker wieder in der Hand, ging beim 13:19 ein wenig in die Hose.

In Düsseldorf sollte man die vergangene Spielzeit getrost vergessen. Zwar hat man nach wie vor mit Felix Lennemann und Dirk Hansen zwei sehr gute Regionalligaspieler in den Reihen, jedoch bringen der permanent trainingsfreie "Alterspräsident" Wolf Schmalz und Christian Töller nur sehr begrenzt ihr durchaus vorhandenes Können auf den grünen Filz. Bei der Frage nach dem Wieso zuckt man auch im Rheinland nur mit den Schultern.



## In der Regionalliga müsste.....

.....es endlich eine konstante Mannschaftsanzahl geben. Leider ist dies auf Grund von Rückzügen etc. zurzeit nicht möglich. Zudem sollte es ein härteres Durchgreifen bzgl. der Termine geben. (Felix Lennemann, Dynamo Düsseldorf)

## Die Topteams haben....

....sich in den letzten Jahren immer durchgesetzt, wenn es um den Aufstieg ging. Eine wirklich spannende Saison muss es mal wieder geben. (Felix Lennemann, Dynamo Düsseldorf)

## Wir haben folgendes gelernt...

.....das zweite Jahr ist immer das schwierigste (5 € ins Phrasenschwein). (Felix Lennemann, Dynamo Düsseldorf)

Pl.	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Punkte	Sp.-Punkte	Tore	T-Diff.
1	TKC '92 Sprockhövel	6	5	1	0	11:1	125:67	441:340	101
2	Ostwestfalen Magic I	6	4	1	1	9:3	108:84	406:343	63
3	TKC 1986 Gevelsberg I	6	3	1	2	7:5	104:88	415:389	26
4	Lok.Omega Dortmund	6	3	0	3	6:6	84:108	304:369	-65
5	Dynamo Düsseldorf I	6	2	1	3	5:7	94:98	372:352	20
6	Bor.88 TKC Schwerte	6	1	1	4	3:9	84:108	368:400	-32
7	TKG Essener Löwen	6	0	1	5	1:11	73:119	308:421	-113

Pl.	Name	Verein	M	Sp.	S	U	N	Pkt	Tore	Diff
1	PRATZ,Benni	TKC '92 Sprockhövel	6	24	18	0	6	36:12	115:68	47
2	OTTO,Thomas	TKC '92 Sprockhövel	6	24	16	3	5	35:13	121:87	34
3	GIES,Siegfried	TKC 1986 Gevelsberg I	6	24	16	2	6	34:14	141:96	45
4	SZEPANNEK,Gero	Lok.Omega Dortmund	5	20	14	3	3	31:9	85:45	40
5	LENNEMANN,Felix	Dynamo Düsseldorf I	6	24	14	3	7	31:17	96:67	29
6	KLINGE,Stefan	TKC '92 Sprockhövel	6	24	14	3	7	31:17	111:96	15
7	ZIEGELMANN,Martin	TKG Essener Löwen	6	24	11	5	8	27:21	113:96	17
8	HANSEN,Dirk	Dynamo Düsseldorf I	6	24	11	5	8	27:21	100:84	16
9	KRETLOW,Gerald	Ostwestfalen Magic I	5	20	12	2	6	26:14	89:77	12
10	NEUHAUS,Thomas	Bor.88 TKC Schwerte	6	24	12	2	10	26:22	119:98	21
11	PULICE,Roberto	TKC 1986 Gevelsberg I	6	24	12	2	10	26:22	101:91	10
12	IGEL,Olaf	TKG Essener Löwen	6	24	11	3	10	25:23	76:95	-19
13	KAUFMANN,Mathias	Bor.88 TKC Schwerte	6	24	9	5	10	23:25	93:97	-4
14	GRABENKAMP,Uwe	Ostwestfalen Magic I	5	20	10	2	8	22:18	69:60	9
15	KROKOWSKI,Jens	TKC 1986 Gevelsberg I	6	24	10	2	12	22:26	92:100	-8
16	SURMANN,Michael	Lok.Omega Dortmund	4	16	9	2	5	20:12	60:53	7
17	MÜLLER,Stephan	Bor.88 TKC Schwerte	5	20	8	3	9	19:21	72:85	-13
18	RUHE,Olaf	Ostwestfalen Magic I	5	20	7	4	9	18:22	95:100	-5
19	HEIDTKE,Jörns	Lok.Omega Dortmund	4	16	4	8	4	16:16	63:69	-6
20	SAMMREI,Michael	Bor.88 TKC Schwerte	6	24	7	2	15	16:32	70:93	-23


## Tipp-Kick-Rundschau Seite 50

21	SCHMALZ,Wolfgang	Dynamo Düsseldorf I	4	16	6	3	7	15:17	55:51	4
22	ROHRLACK,Jörg	TKG Essener Löwen	4	16	6	3	7	15:17	51:58	-7
23	BENNEMANN,Axel	Lok.Omega Dortmund	5	20	6	2	12	14:26	75:83	-8
24	TÖLLER,Christian	Dynamo Düsseldorf I	6	24	4	5	15	13:35	94:115	-21
25	VICENTE,Paulo (EW)	TKC '92 Sprockhövel	2	8	4	4	0	12:4	33:19	14
26	GRÄBER,Andre	TKC 1986 Gevelsberg I	2	8	4	2	2	10:6	30:24	6
27	NIEMEYER,Daniel	Ostwestfalen Magic I	5	20	3	4	13	10:30	73:106	-33
28	WERTUNG 01	Ostwestfalen Magic I	1	4	4	0	0	8:0	20:0	20
	WERTUNG 04	Ostwestfalen Magic I	1	4	4	0	0	8:0	20:0	20
	WERTUNG 03	Ostwestfalen Magic I	1	4	4	0	0	8:0	20:0	20
	WERTUNG 02	Ostwestfalen Magic I	1	4	4	0	0	8:0	20:0	20
32	HAHNEL,Jochen	TKC '92 Sprockhövel	1	4	3	0	1	6:2	22:12	10
33	WINTER,Manuela(EW)	TKC 1986 Gevelsberg I	1	4	3	0	1	6:2	12:8	4
34	WINZER,Simon	Dynamo Düsseldorf I	1	4	2	1	1	5:3	13:13	0
35	HABIBI,Mahammed	TKC '92 Sprockhövel	1	4	2	0	2	4:4	14:15	-1
36	SAMMREI,Christopher	TKC 1986 Gevelsberg I	1	4	2	0	2	4:4	15:19	-4
37	SULEWSKI,Gitte	TKG Essener Löwen	4	16	2	0	14	4:28	32:93	-61
38	KAPPLER,Martin (N)	Lok.Omega Dortmund	1	4	1	1	2	3:5	16:17	-1
39	SCHMITZ,Axel	Dynamo Düsseldorf I	1	4	1	1	2	3:5	14:22	-8
40	PULICE,Ivan	TKC 1986 Gevelsberg I	1	4	1	0	3	2:6	12:19	-7
41	HEIMS,Aaron (N)	TKG Essener Löwen	2	8	1	0	7	2:14	23:39	-16
42	BÖTTGER,Leon (EW)	TKC '92 Sprockhövel	1	4	0	1	3	1:7	16:24	-8
43	STIEFEL,Holger	TKG Essener Löwen	1	4	0	0	4	0:8	13:20	-7
44	MÜLLER,Sandra (EW)	TKC '92 Sprockhövel	1	4	0	0	4	0:8	9:19	-10
45	EIBL,Christof	Bor.88 TKC Schwerte	1	4	0	0	4	0:8	14:27	-13
46	BUDINGER,Mathias	Lok.Omega Dortmund	1	4	0	0	4	0:8	5:22	-17
47	HEIMS,Kolja	TKC 1986 Gevelsberg I	1	4	0	0	4	0:8	12:32	-20
48	WERTUNG 06	Lok.Omega Dortmund	1	4	0	0	4	0:8	0:20	-20
	WERTUNG 08	Lok.Omega Dortmund	1	4	0	0	4	0:8	0:20	-20
	WERTUNG 04	TKG Essener Löwen	1	4	0	0	4	0:8	0:20	-20
	WERTUNG 05	Lok.Omega Dortmund	1	4	0	0	4	0:8	0:20	-20
	WERTUNG 07	Lok.Omega Dortmund	1	4	0	0	4	0:8	0:20	-20

### XXL

## Tag der Freundschaftsspiele



Der  TKC 1986 Gevelsberg lädt am 28. August 2011 zum großen Tag der

Freundschaftsspiele ein. Hierzu sind alle Vereine ganz herzlich willkommen.

Infos gibt es bei: [siggi@tkc1986.de](mailto:siggi@tkc1986.de)

### Flo Wagner schlägt Frankfurt

#### Philipp Baadte und Erich Peters gut in Schuss - Siggis Gies überrascht

Der neue Ranglistenerste Florian Wagner gewann seinen zweiten Grand-Slam-Titel. Dabei musste er sich bis zum Finale gegen Stefan Heinze komplett gegen dessen Mannschaftskameraden durchsetzen. Insgesamt war das Florian Wagners viertes Grand-Slam-Finale. Nach zehn Minuten regulärer Spielzeit hat er bis jetzt auch noch keines davon verloren. Zweimal musste er sich allerdings im sudden death geschlagen geben. Der im Finale unterlegene Stefan Heinze hat nun schon zum dritten mal die Chance verpasst, einen großen Einzeltitel zu erringen. Auf einen guten Tag bei der SDEM konnten auch der Kaiserslauterer Philipp Baadte und Celtic Erich Peters zurückschauen. Dieses Duo spielte sich bis in das Achtelfinale. Gerade der junge Phillip Baadte zeigte, dass er auf dem Weg zur Lauterer Nummer eins ist. Auch der Gevelsberger Siggis Gies konnte mit teilweise überragenden Leistungen die Playoffs erreichen. Eine Sektionsmeisterschaft im Schweizer System auszuspielen, kann man getrost als gelungen bezeichnen, wenn auch nicht jeder von diesem System überzeugt ist.

#### Die Vorrunde

Für 105 Aktive standen jeweils zwölf Spiele auf dem Programm. Die besten 32 Sollten sich für die Playoffs qualifizieren. So lasen sich die Namen nach Abschluss der zwölf Spiele, welche die Plätze 1-32 belegen zum größten Teil wie das Who Is Who des deutschen Tipp-Kicks. Aber es fehlten auch einige Namen, denen man durchaus mehr zugetraut hatte. Fast beschämt huschten namhafte Kicker zum Ende der Vorrunde um die weiter hinten platzierten Plätzen herum. Stellvertretend sind hier Christian Lorenzen, Andreas Helbig und Erik Overesch zu nennen. Ebenso wenig wie diese Namen in der Regel zu den Gescheiterten gehören, gehört normalerweise der Name Siggis Gies nicht zu den Playoffteilnehmern einer Sektionsmeisterschaft. Aber der Gevelsberger Vereinschef spielte sich teilweise in einen Rausch und konnte mit seinem Ausgleich gegen Stefan Poetsch in der letzten Sekunde der Vorrunde das Playoffticket lösen. Wie im Schweizer System gewohnt war das Bestreben um die letzten Playoff-Plätze eine sehr enge Angelegenheit. Erich Peters von Celtic Berlin war letztendlich mit 14:10 Punkten der Glückspilz auf

Rang 32: Andreas Sigle scheiterte bei gleicher Punktzahl nur an der Buchholzwertung. Jens König - sicherlich einer der Turnierfavoriten - verbaute sich seine Chance auf die K.O.-Runde mit einem abschließenden 2:5 gegen den Drispensdter Stephan Pfaff. Daniel Meuren scheiterte



*Guter Start - aber trotzdem raus. Daniel Meuren.*

mit 13:11 Punkten, nachdem er mit 13:3 Zählern in das Turnier gestartet war. Auch Klaus Höfer und Michael Blügel hatten sich bei zwischenzeitlichen 12:6 Punkten wohl mehr ausgerechnet als 12:12 Zähler in der Endabrechnung.

#### 1. Playoff-Runde (Plätze 17-32)

Hier endete nun auch der SDEM-Traum von Siggis Gies. Jedoch

auch bei den beiden knappen Niederlagen gegen Sascha Bareis (3:4, 4:5) zeigte er sich von seiner spielerisch besten Seite und machte es dem hohen Favoriten nicht leicht.

Anders sah es da schon bei Bareis-Kumpel Beni Buza aus. Er machte es seinem Gegenüber Stefan Heinze relativ leicht. Schlappe 14 Gegentore in zwei Spielen für den Punktbesten der Bundesliga ist normalerweise nicht dessen Tipp-Kick-Alltag.

Hochspannung dagegen zwischen Philipp Baadte und Oliver Reupke. Einem knappen Sieg des Pfälzers folgte ein Sudden-death-Erfolg des Hildesheimers. Und auch die dritte Partie ging in Overtime, wobei diesmal Baadte die Nase vorne hatte.

Till Komma ist wieder da. Und nach langer Pause scheint er nicht viel verlernt zu haben. Mit zwei Siegen gegen Stephan Pfaff qualifizierte er sich zur nächsten Runde.

Stefan Pötsch musste, nachdem er Celtics Hoffnung Marcel Horchert im Auftaktspiel mit 6:1 "abgeledert" hatte, nach einem 5:6 in Overtime auch im dritten Spiel in die Verlängerung. Dort war der Schwabe der Glücklichere und der Berliner der Ausgeschiedene.

Einmal sudden death und zweimal einen Sieg mit einem Tor Unterschied brachte die Auseinandersetzung zwischen Michael Link und Michael Hümpel hervor. Für den Pfälzer ging der Wettbewerb noch weiter, während Michael Hümpel als einer der wenigen norddeutschen Vertreter die Heimreise antreten durfte.

Artur Merke verlor zwar die zweite Partie mit 2:3 gegen Christof Weishaupt, hatte aber das dritte Spiel mit 6:3 ziemlich gut im Griff.

Optimaler Start, dann unglücklich unterlegen und schließlich klar verloren, so die Kurzbeschreibung der Partie Jonathan Weber gegen Erich Peters aus der Sicht des Wasseralfingers.

### **2. Playoff-Runde (Sieger 1. Runde - Plätze 9-16)**

Bernd Dohr konnte seiner Favoritenrolle gegen Erich Peters nicht gerecht werden und musste nach zwei Spielen, eines davon durch Sudden-death, seinen Abschied von der diesjährigen SDEM nehmen.

Die Begegnung Oliver Schell gegen Artur Merke war der Knüller der zweiten Runde. Nach gutem Auftakt mit einem 4:2-Sieg musste sich der Lübecker den folgenden knappen Niederlagen beugen und die Heimreise antreten.

Auch der Ostdeutsche Einzelmeister Thomas Krätzig musste das Feld räumen. Nach einem furiosen 5:0-Auftaktsieg gegen Stefan Heinze, machte dieser hinten dicht und siegte seinerseits zweimal mit 3:1.

Nach drei Partien hatte Phillip Baadte Klaudio Lange bezwungen, wobei der Pfälzer von Partie zu Partie stärker wurde, oder je nach subjektiver Bewertung, der Schwabe von Minute zu Minute

abbaute.

Die restlichen drei Partien dieser Runde lieferten dann, so die Meinung eines in der Runde zuvor Ausgeschiedenen, vorhersehbare Hausmannskost. William Schwaß setzte sich gegen Till Komma ebenso durch wie Michael Kaus gegen Stefan Pötsch und Frank Hampel gegen Michael Link. Der Lauterer Link nötigte seinem Gegner wenigstens noch eine Overtime ab.

### **Achtelfinale (Sieger 2. Runde - 1.-8.)**



**Holger Wölk musste sich im Viertelfinale knapp dem Hirschlandener Lukas Emmrich geschlagen geben.**

Holger Wölk beendete in zwei souveränen Spielen das Turnier für Erich Peters. Dieser kann aber mehr als zufrieden mit seinem starken Auftritt in Erlensee sein.

Was für ein Juwel Lukas Emmrich ist, bewies dieser im Duell mit Artur Merke. Nach einem knappen 3:2-Auftakt schien dem Außenseiter beim folgenden 2:6 ein wenig die Luft auszugehen. Jedoch schien das Lukas Emmrich nicht weiter zu interessieren. In der Finalpartie riss er das Steuer des Handelns an sich und siegte souverän mit 4:1.

Sascha Bareis war nach zwei Partien gegen seinen Mannschaftskollegen Sebastian Wagner als der Bessere aus dieser Partie gegangen. Zurecht besaß er das Startrecht für das Viertelfinale. Auch Stefan Heinze brauchte nur zwei Partien gegen Oliver Hahne. Eine davon in der Overtime.

Nachlassende Kräfte, die Angst vom Erfolg oder einfach nur ein (noch) übermächtiger Gegner? So kann man die Partie zwischen Phillip Baadte und Alexander Beck hinterfragen. Mit 6:2 siegte der ältere der beiden Baadte-Brüder zum Auftakt, bevor er durch den "plötzlichen Tod" die zweite Partie mit 2:3 abgeben musste. Im finalen Aufeinandertreffen hatte dann der hohe Favorit beim 4:1 alles fest im Griff. Dennoch war der junge Lauterer einer der leistungsauffälligsten Akteure der SDEM 2011. Er wird ganz sicher noch große sportliche Taten folgen lassen.

Frederic Mozelewski, einst selber mal kurzfristig bei Frankfurt im Gespräch, musste sich mit dem Neu-Frankfurter William Schwaß auseinandersetzen. Und das machte der immer noch dem knapp verpassten Bundesligaaufstieg hinterher trauernde Berliner auch nicht ganz so schlecht. Mit 5:2 und 5:0 schoss er seinen Gegenüber von der Platte.

Michael Kaus besiegte derweil in zwei Partien den Hildesheimer Jens Foit.

Für Florian Wagner startete mit den Partien gegen Frank Hampel seine ganz persönliche Gallus Frankfurt-Tournee. Mit 2:4 Punkten nach regulärer Spielzeit setzte er sich gegen Frank Hampel durch. Zweimal zeigte er in Overtime die besseren Nerven und hatte das Quäntchen mehr Glück.

## Viertelfinale:

Lukas Emmrich zeigte auch in drei dramatischen Spielen gegen Holger Wölk, dass er mittlerweile schon ein fester Bestandteil im weiteren Kreis der Spitzenspieler ist. Mit dem entscheidenden Tor in der Verlängerung der dritten Partie zog er in das Halbfinale ein.

In der Partie Stefan Heinze gegen Sascha Bareis krachte es in den beiden ersten Spielen ganz schön. Offensive war der Trumpf. 6:4 für Bareis und 5:4 für Heinze hieß es nach 20 Minuten. Aber dann besann sich der Hausherr, wie auch schon zuvor gegen Thomas Krätzig auf das Plastikpüppchen mit dem Draht an den Füßen und oh Wunder, es folgte ein 4:1-Sieg. Frederic Mozelewskis Reise durch die endlichen Weiten des SDEM-Playoffs wurden von Alexander Beck gestoppt. Er baute auf das, was er am besten kann. Nämlich die "Bude" möglichst sauber zu halten. Zweimal behielt der Frankfurter mit 3:1 die Oberhand. Was für Frederic Mozelewski bleibt, ist die Anerkennung der Fachleute und deren Urteil, dass der Berliner wieder ein Stück stärker geworden ist.

Für Florian Wagner ging es in den Playoffs zum sechsten mal gegen einen Frankfurter. Michael Kaus war diesmal sein Gegner und musste sich wie schon zuvor auch Frank Hampel geschlagen geben. Mit 2:1 siegte der Hirschlandener in der dritten Partie.



**Stefan Heinze wurde "nur" Vize-SDEM.**

## Halbfinale:

Das Duell alt gegen jung oder Stefan Heinze gegen Lukas Emmrich. Für den Schwaben galt es den größten Einzelerfolg noch zu toppen. Für Stefan Heinze wäre es eine weitere Möglichkeit gewesen, mal einen großen Titel im Einzel zu gewinnen. Und der Routinier hatte die besseren Nerven und legte auch das bessere Spiel an den Tag. Mit 1:0 und letztendlich sicher 5:2 trumpfte der Hesse auf und zog verdient in das Endspiel ein.

Florian Wagner gegen Frankfurt Teil III: Diesmal wartete Alexander Beck auf den zu diesem Zeitpunkt noch amtierenden Deutschen Mannschaftsmeister. Zwei Gegner, die mit die beste Deckung haben, was sollte da schon passieren. Nachdem Florian Wagner mit SEINER "Alex Beck-Deckung" die erste Partie 2:1 gewann, konterte Alexander Beck mit SEINER "Alexander Beck-Deckung" mit einem 1:0-Sieg im zweiten Spiel. Gar nicht so überraschend endete die dritte Partie Remis. Der sudden death musste wieder bemüht werden. Und hier hatte Florian Wagner halt a bisserl mehr Glück als Alexander Beck. Sicherlich hätten beide den Finaleinzug verdient gehabt.

## Das Finale

Früh in der ersten Halbzeit schien Florian Wagner die Partie klar machen zu wollen. Dominant wirkte der Hirschlandener und zog

## U-20 Wertung

Pl.	Plz.	Name	Verein
1.	1.	Florian Wagner	Hirschlanden
2.	4.	Lukas Emmrich	Hirschlanden
3.	10.	Philipp Baadte	Kaiserslautern
4.	26.	Jonathan Weber	Waseralfingen
5.	28.	Marcel Horchert	Celtic
6.	40.	Christian Kuch	Spandau
7.	59.	Leon Böttger	Sprockhövel
8.	60.	Sedat Vokshi	Sprockhövel
9.	71.	Andre Niegel	Hildesheim
10.	74.	Simon Winzer	Düsseldorf
11.	82.	Marco Altmann	Hildesheim
12.	84.	Michaela Koegel	Celtic
13.	96.	Ivan Pulice	Gevelsberg
14.	102.	Vanessa Schaaf	Murgtal
15.	103.	Carolin Reisiger	Gevelsberg

verdient auf 3:1 davon. Zwei Bretter schienen dabei der Opener zum zweiten großen Einzeltitel zu sein. So richtig schien Stefan Heinze nicht in die Partie zu kommen. Und es dauerte auch bis in die Mitte der zweiten Halbzeit bis die Partie wieder offen war. Mit zwei Kontern zwischen der siebten und achten Minute glich der Hesse den Rückstand aus und war wieder im Spiel. Obwohl Florian Wagner genervt war von diesen Gegentreffern (O-Ton nach dem Finale: "Ich führe 3:1, weiß, dass Stefan sehr gut kontern kann und kassiere sie doch") baute er weder von der Leistung noch von der Konzentration her ab. Und so öffnete er wieder die Schranke zur Siegesstraße natürlich mit einem "Brett" kurz vor der letzten Minute. Der Frankfurter kam nicht mehr zum Ausgleich und musste seine zweite Niederlage in einem Finale der SDEM hinnehmen. Florian Wagner trat die Nachfolge von Michael Kaus an, welcher im letzten Jahr dieses Turnier gewann.



### Interview mit Sigggi Gies (TKC 1986 Gevelsberg)

Rundschau: Hallo Sigggi, ein Riesenkompiment für den starken Auftritt bei der SDEM. Wie kam es zu dieser ungewöhnlich starken Leistung?

**Sigggi Gies:** *Zur Zeit komme ich gegen stärkere Gegner besser zurecht als gegen schwächere. Ich denke die Trainingseinheiten mit unserem Partner TK Rheinland und die wöchentliche Trainingsteilnahme von Stefan Schiller bei unserem Training waren da doch schon sehr hilfreich.*

Rundschau: Sind noch weitere Steigerungen deines Leistungsvermögens möglich? Und falls ja, wie gedenkst Du diese zu erreichen?

**Sigggi Gies:** *Ich denke, dass die Leistungen bei der SDEM sowie in der RL West keineswegs Zufälle gewesen sind; die Abstände von diesen Erfolgen werden immer kürzer und machen Lust auf mehr. Durch eine weitere Zusammenarbeit mit dem TK Rheinland kann*

*mit Sicherheit noch etwas an der Erfolgsschraube gedreht werden.*

Rundschau: Dem Anschein nach treten der TKC Gevelsberg und dessen Vertreter derzeit mehr als Turnier-Teilnehmer auf. Früher standet ihr eher im Fokus als Turnier-Veranstalter. Wie kommt es?

**Sigggi Gies:** *Wir hatten ja schon angekündigt, dass wir mit der Ausrichtung von Turnieren in nächster Zeit kürzer treten. Heute steht es im Vordergrund mit möglichst vielen 86ern zu den großen Turnieren zuzufahren. Das heißt aber nicht, dass wir niemals mehr eine WDEM oder DEM austragen werden. Wenn unsere zahlreichen Jugendspieler etwas gereift sind, dann greifen wir auch wieder als Turnierausrichter an.*

Rundschau: Wie fandest Du es, die SDEM im Schweizer System in zwölf Runden auszuspielen?

**Sigggi Gies:** *Ich fand es war eine sehr gute Idee, 12 Runden zu spielen, aber wenn man Rang 30 erreicht, findet man jeden Turniermodus gut.*

### Ist die SDEM im Schweizer System mit 12 Vorrundenspielen im Vergleich zum traditionellen Gruppensystem besser oder schlechter?

*Weder noch. Aber eine willkommene Abwechslung. Nur Turniere in dem Modus möchte ich aber nicht spielen. Es fehlt dann doch die Spannung des entscheidenden letzten Spiels. (Till Komma, SG 94 Hannover)*

*Grundsätzlich bin ich für das Schweizer System, allerdings sollten DEM, SDEM, NDEM, WDEM und Turniere mit mehr als 80 Teilnehmern im Gruppen-Modus gespielt werden. (Michael Blügel, 1. TKC Kaiserslautern)*

*Schweizer System hat für mich als „Anfängerin“ immer einen großen Vorteil (Michaela Koegel, vereinslos)*

*Eigentlich macht es auch die Mischung zwischen Endrunde und Schweizer System, soll heißen es muss nicht jede Sektionsmeisterschaft gleich gespielt werden. (Klaudio Lange, TKC 71 Hirschlanden)*

*Schlechter. Wenn überhaupt Schweizer System dann mit 3-Punkte Regelung. Man kann Tipp-Kick aber prinzipiell nicht mit Schach, wo das Schweizer-System herkommt, vergleichen. (Peter Funke, Flinke Finger Bruck)*

*Schlechter. Schweizer System kann man manipulieren und ist für ein Sektionsturnier unangemessen. (Felix Lennemann, Dynamo Düsseldorf)*

## Playoffs

### 1. Runde

<b>Jonathan Weber</b>	<b>Erich Peters</b>	<b>6:5</b>	<b>2:3 sd</b>	<b>3:6</b>
Artur Merke	Christoph Weishaupt	4:2	2:3	6:1
Sascha Bareis	Siggi Gies	5:4	4:3	
Beni Buza	Stefan Heinze	1:7	4:7	
Philipp Baadte	Oliver Reupke	4:3	3:4 sd	4:3 sd
Stephan Pfaff	Till Komma	2:3	5:6	
Marcel Horchert	Stefan Ptsch	1:6	6:5 sd	3:4 sd
Michael Hümpel	Michael Link	4:5 sd	7:6	2:3

### 2. Runde

Bernd Dohr	Erich Peters	2:3 sd	3:5	
Oliver Schell	Artur Merke	4:2	1:2	2:3
Thomas Ruchti	Sascha Bareis	1:3	2:5	
Thomas Krätzig	Stefan Heinze	5:0	1:3	1:3
Klaudio Lange	Philipp Baadte	3:2 sd	1:2	1:5
William Schwaß	Till Komma	6:1	3:2	
Michael Kaus	Stefan Pötsch	5:2	4:3	
Frank Hampel	Michael Link	5:1	3:2 sd	

### Achtelfinale

Holger Wölk	Erich Peters	5:2	3:1	
Lukas Emmrich	Artur Merke	3:2	2:6	4:1
Sebastian Wagner	Sascha Bareis	2:4	1:4	
Oliver Hahne	Stefan Heinze	1:2	4:5 sd	
Alexander Beck	Philipp Baadte	2:6	3:2 sd	4:1
Jens Foit	Michael Kaus	2:3	3:5	
Florian Wagner	Frank Hampel	3:6	3:2 sd	3:2 sd
Frederic Mozelewski	William Schwaß	5:2	5:0	

### Viertelfinale

Holger Wölk	Lukas Emmrich	3:2	2:3	2:3 sd
Sascha Bareis	Stefan Heinze	4:6	5:4	1:4
Alexander Beck	Frederic Mozelewski	3:1	3:1	
Michael Kaus	Florian Wagner	4:6	3:0	1:2

### Halbfinale

Lukas Emmrich	Stefan Heinze	0:1	2:5	
Alexander Beck	Florian Wagner	1:2	1:0 sd	2:3 sd

### Finale

Stefan Heinze	Florian Wagner	4:5		
---------------	----------------	-----	--	--

### Adersheim und Drispstedt II schaffen ohne Probleme den Aufstieg Gute Leistung der Nachwuchsspieler

Der schrullige Fernsehdetektiv Mister Monk hätte seine wahre Freude an dieser Liga. So verlor jedes Team gegen das vor ihm platzierte Team, und gewann jeweils gegen die unter ihm platzierten, so dass sich ein gleichmäßiges Tabellenbild ergibt. Die beiden Ligafavoriten von der TKG Adersheim und TFB 77 Drispstedt II waren der Konkurrenz sportlich voraus und belegten verdient die beiden Aufstiegsplätze. Geprägt wurde die Liga auch von jungen Nachwuchsspielern wie z.B. Berthold Nieder, Oliver Marx, Christoph Ihme und Nico Nowak.

#### Der Aufstiegskampf der Liga:

Zu überlegen waren die Mannschaften von Adersheim und Drispstedt, als dass es zu einem echten Kampf um die Aufstiegsplätze kommen konnte. Einzig die Frage nach dem Ligameister musste im direkten Duell dieser beiden Mannschaften geklärt werden. Diese Partie war zumeist ausgeglichen. So auch beim 14:14 vor der letzten Runde. Hier war es dann aber den beiden besten Ligaspielern, Simon Becker und Myrko Baumgart, vorbehalten mit zwei klaren Siegen gegen Rainer Zech und Berthold Nieder den 18:14-Sieg zu "deckeln".

#### Das Mittelfeld der Liga:

Pegasus Hannover II und der SK Schangel Schöppenstedt II bildeten das Mittelfeld der Liga. Für beide war der Weg nach oben

zu weit. Zu groß war aber auch der Leistungsunterschied zu den beiden Aufsteigern.



Oliver Gerke vom TKV Jerze III.

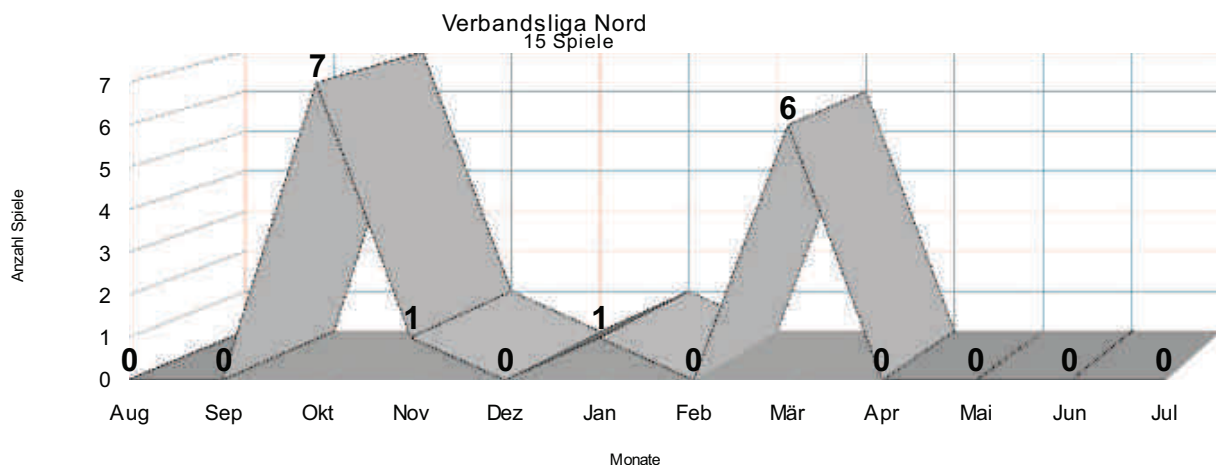
Dabei gibt es sogar innerhalb dieses Duos ein enormes Leistungsgefälle. So erzielte Jerze bei seinem einzigen Sieg immerhin 28 Punkte gegen das Buxtehuder Reserveteam. Diese weisen seit ihrem Bestehen 2008/2009 eine Bilanz von 0:34 Punkten und 112:592 Spielpunkten auf.

#### Die Spieler der Liga:

Natürlich beherrschten eigentliche Zweitligaspieler wie Simon Becker und Myrko Baumgart das Geschehen der Liga. Aber auch junge Leute wie die Drispstedter Nico Nowak und Berthold Nieder, der Teamkollege von Becker und Baumgart, Oliver Marx sowie Jerzes Christoph Ihme und Nils Petersen aus Schöppenstedt drückten der abgelaufenen Spielzeit ihren Stempel auf.

#### Das Tabellenende der Liga:

Der TKV Jerze III und die TFG Buxtehude II runden das Tabellenbild der Sechserliga ab.





## Tipp-Kick-Rundschau Seite 57

Pl.	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Punkte	Sp.-Punkte	Tore	T-Diff.
1	TKG Adersheim	5	5	0	0	10:0	128:32	426:230	196
2	TFB Drispensstedt II	5	4	0	1	8:2	110:50	326:222	104
3	Pegasus Hannover II	5	3	0	2	6:4	78:82	298:309	-11
4	SKS Schöppenstedt II	5	2	0	3	4:6	72:88	312:346	-34
5	TKV Jerze III	5	1	0	4	2:8	66:94	260:323	-63
6	TFG 80 Buxtehude II	5	0	0	5	0:10	26:134	197:389	-192

Pl.	Name	Verein	M	Sp	S	U	N	Punkte	Tore	Diff.
1	BECKER, Simon	TKG Adersheim	5	20	19	0	1	38:2	121:43	78
2	BAUMGART, Myrko	TKG Adersheim	5	20	17	1	2	35:5	133:66	67
3	NIEDER, Berthold	TFB Drispensstedt II	5	20	14	2	4	30:10	85:51	34
4	MARX, Oliver	TKG Adersheim	5	20	13	3	4	29:11	93:56	37
5	SCHLÜTER, Sebastian	TKG Adersheim	5	20	12	2	6	26:14	79:65	14
6	IHME, Christoph	TKV Jerze III	5	20	12	1	7	25:15	75:59	16
7	PETERSEN, Nils	SKS Schöppenstedt II	4	16	11	1	4	23:9	87:64	23
8	BEHREND, Michael	Pegasus Hannover II	4	16	9	3	4	21:11	68:54	14
9	HORN, Adrian	Pegasus Hannover II	5	20	10	0	10	20:20	70:71	-1
10	LUDEWIG, Christian	SKS Schöppenstedt II	5	20	9	2	9	20:20	62:72	-10
11	SOCHA, Uwe	TFB Drispensstedt II	3	12	9	0	3	18:6	43:24	19
12	NOWAK, Nico	TFB Drispensstedt II	3	12	8	1	3	17:7	45:29	16
13	BARTELS, Max	TFB Drispensstedt II	4	16	6	5	5	17:15	64:55	9
14	SCHIEFERDECKER, Rik	TFB Drispensstedt II	2	8	6	2	0	14:2	39:21	18
15	ZECH, Rainer	TFB Drispensstedt II	3	12	6	2	4	14:10	50:42	8
16	WITTE, Klaudia	TKV Jerze III	5	20	5	4	11	14:26	59:82	-23
17	GERKE, Oliver	TKV Jerze III	5	20	6	2	12	14:26	61:85	-24
18	BARK, Alexander	SKS Schöppenstedt II	4	16	6	1	9	13:19	73:74	-1
19	GRÄMMEL, Melanie	TKV Jerze III	5	20	6	1	13	13:27	65:97	-32
20	NETZEL, Klaus	Pegasus Hannover II	3	12	5	2	5	12:12	41:41	0
21	STRUBE, Maximilian	Pegasus Hannover II	4	16	4	4	8	12:20	54:61	-7
22	NÖTHEL, Sebastian	Pegasus Hannover II	3	12	4	1	7	9:15	49:65	-16
23	SCHWENGER, Rene	SKS Schöppenstedt II	2	8	4	0	4	8:8	36:37	-1
24	HAASE, Lucas	SKS Schöppenstedt II	4	16	3	1	12	7:25	46:75	-29
25	HERKT, Andre	TFG 80 Buxtehude II	5	20	2	3	15	7:33	65:110	-45
26	CUNOW, Pascal	TFG 80 Buxtehude II	4	16	2	2	12	6:26	44:75	-31
27	KLINDWORTH, Christoph	TFG 80 Buxtehude II	5	20	2	2	16	6:34	41:83	-42
28	PLUMHOFF, Heinz	Pegasus Hannover II	1	4	2	0	2	4:4	16:17	-1
29	BJÖRKHOLM, Josh	TFG 80 Buxtehude II	2	8	2	0	6	4:12	22:45	-23
30	NIERSMANN, Ole	TFG 80 Buxtehude II	3	12	1	1	10	3:21	21:54	-33
31	PETERSEN, Dirk (N)	SKS Schöppenstedt II	1	4	0	1	3	1:7	8:24	-16
32	KERNCHEN, Frank (N)	TFG 80 Buxtehude II	1	4	0	0	4	0:8	4:22	-18

# "Ligafinale" und Aufstieg geht an Remseck I Für Christian Schäl bleibt nur die Einzelwertung

Mit einem Sieg im letzten Saisonspiel gegen Mitaufstiegs konkurrent macht die TKVgg Remseck nach der zweiten Spielzeit in der Vereinsgeschichte den Aufstieg in die Regionalliga perfekt. Für Ylipulli Gießen blieb nur der Sieg in der Einzelwertung durch Routinier Christian Schäl. Unterdessen war es für BTK La Ultima und den TKC Leinfeldern die letzte Saison. Beide nehmen Abschied vom Tipp-Kick.

#### **Der Aufstiegskampf der Liga:**

Zu einem Showdown sollte es am 05.06.2011 in Gießen kommen. Die verlustpunktfreien Teams aus Remseck und von Ylipulli hatten die Klängen um den Aufstieg zu kreuzen. Jedoch gab es auf Seiten der Hessen schon vorab die

Biesinger bei seinem abschließenden 6:2-Sieg gegen Michael Eggebrecht nicht nehmen. Dirk Oberknapp mit 7:1 Punkten war der eifrigste Punktesammler auf Seiten des neuen Südwestmeisters. Bei den Hessen kamen die Gebrüder Eggebrecht

"Der Tag hätte selbst bei einer Niederlage Spaß gemacht", so Markus Schmidt aus Remseck.

#### **Das Mittelfeld der Liga:**

Gemessen an Punkten gehört eigentlich auch Ylipulli Gießen dazu, aber mit dem Einsatz der zweiten Garde im Spiel gegen Remseck II lässt sich das erklären. De facto bilden die zweite Mannschaft von Murgthal und Remseck II das schmale Mittelfeld. In Murgthal um die regionalligaerfahrenen Achim Ungerer und Christoph Blum hatte man sich wohl etwas mehr ausgerechnet. Dafür waren aber die Akteure hinter diesem Duo zu schwach. Als ein erfrischendes und belebendes Element erwies sich die Mannschaft von Remseck II. Sechs Pluspunkte hätte diesem Team wohl kaum einer zugetraut. Ralph Kraut und Dennis Umland zeigten dabei Leistungen, mit denen sie auch in der ersten Mannschaft hätten überzeugen können.



**1. Murgtäl TKC 2000 II: (v.li.n.re.) Achims Sohn Jannick, Achim Ungerer, Koordinator Christoph "Blumi" Blum, Alexandra Bittmann, Susanne Rieger, Michael Hepting und Max Pohl (nicht auf dem Foto): Jan Seeger, Marco Himmel, Oliver Gantner und Vanessa Schaaf**

Abmachung, das im Spiel gegen Remseck II auch diejenigen Spieler eingesetzt werden, die bis dato noch nicht so zum Zuge kamen. Das Spitzenspiel sah mit Ausnahme beim Zwischenstand von 2:2 die Schwaben stets in Führung liegen. Diese verpassten es jedoch beim Stand von 9:3 sich vorentscheidend abzusetzen. So ging es mit einem 15:13 für Remseck in die letzte Runde. Diese Chance ließ sich Lars

nur auf 4:12 Zähler. Interessant vielleicht auch noch das sowohl der Gewinner der Einzelwertung Christian Schäl, als auch Markus Schmidt ihre ersten Saisonniederlagen "schlucken" mussten. Das folgend auch noch Remsecks "Zweite" einen doppelten Punktgewinn einfuhr, rundete einen aus Sicht der Gäste durchaus gelungenen Nachmittag ab. Da passte das gemeinsame Grillen auch noch perfekt ins Bild.

#### **Das Tabellenende der Liga:**

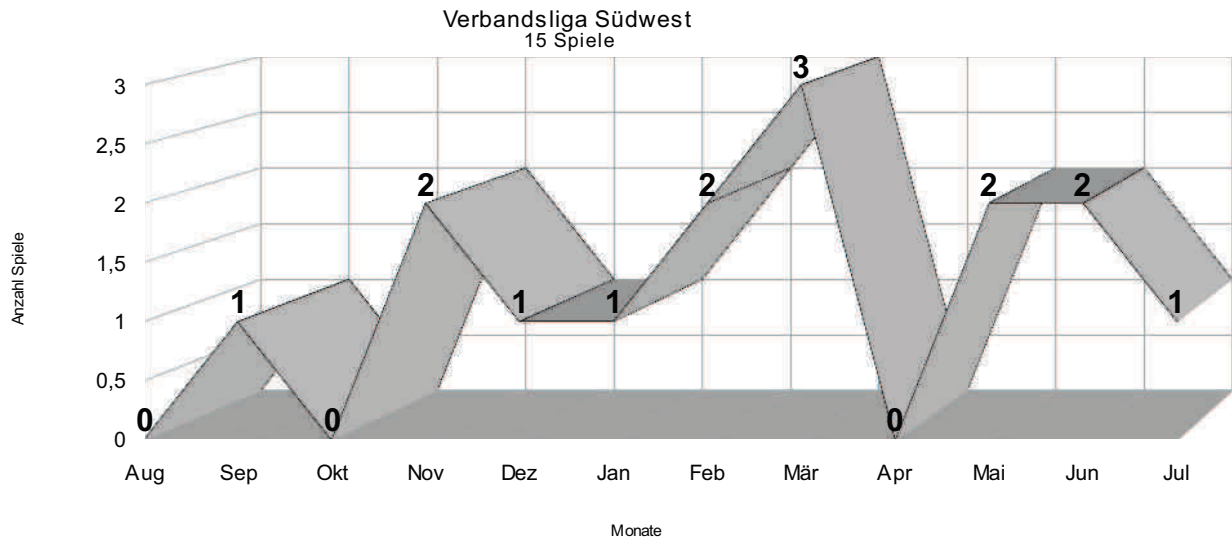
Nicht ganz überraschend tummelten sich Leinfeldern und La Ultima stets im düsten Schimmer der Roten Laterne herum. Eigentlich noch weniger überraschend ist auch deren Rückzug zur neuen Saison. Fehlende Zeit und Motivation sollen hierbei die Hauptursache sein. Ciao Jungens, macht es gut, und vielleicht auf ein Wiedersehen irgendwann und irgendwo.

## Die Spieler der Liga:

Jeweils nur eine Niederlage für Christian Schäl und Markus Schmidt. Das direkte Duell gewann übrigens der Gießener mit

5:3. Lars Biesinger, einer der Macher bei Remseck, scheint sich gerade im letzten Teil der Saison um einiges verbessert zu haben. Einen guten Einstand hatte bei

seiner Premiersaison auch der Gießener Jens Jepp. Gerade in der Defensive wusste er zu überzeugen.



### Die Verbandsliga bringt.....

*....den sportlichen Wettkampf mit anderen Mannschaften. Genau dieser eigentlicher Widerspruch eine Einzelsportart als Mannschaft zu betreiben hat uns gereizt und unsere Erwartungen sind erfüllt worden. (Jens Jepp, spielTrieb Ylipulli Gießen )*

### Unser Verein wird künftig....

*....eine zweite Mannschaft stellen. Die erste spielt hoffentlich in der nächsten Saison wieder um den Aufstieg mit, wobei es wohl ( wenn man den Spatzen auf den Dächern trauen darf ) schwerer wird als dieses Jahr. (Jens Jepp, spielTrieb Ylipulli Gießen )*

### 3. Auf Dauer.....

*....würden wir gerne eine Mannschaft in der Regionalliga und eine zweite in der Verbandsliga etablieren. (Jens Jepp, spielTrieb Ylipulli Gießen )*

Pl.	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Punkte	Sp.-Punkte	Tore	T-Diff.
1	TKVgg Remseck	5	5	0	0	10:0	109:51	361:259	102
2	spielTrieb Ylipulli Gießen	5	3	0	2	6:4	93:67	343:294	49
3	1.Murgtärer TKC 2	5	3	0	2	6:4	80:80	304:313	-9
4	TKVgg Remseck 2	5	3	0	2	6:4	79:81	329:337	-8
5	1.TKC Leinfelden	5	0	1	4	1:9	67:93	254:292	-38
6	B.T.K. La Ultima 04	5	0	1	4	1:9	52:108	201:297	-96

# Tipp-Kick-Rundschau Seite 60

Pl.	Name	Verein	M	Sp	S	U	N	Punkte	Tore	Diff.
1	Christian Schäl	spielTrieb Ylipulli Gießen	5	20	16	3	1	35:5	100:51	49
2	Markus Schmidt	TKVgg Remseck	5	20	14	5	1	33:7	92:49	43
3	Lars Biesinger	TKVgg Remseck	5	20	13	1	6	27:13	93:67	26
4	Dirk Oberknapp	TKVgg Remseck	4	16	12	1	3	25:7	88:54	34
5	Ralph Kraut	TKVgg Remseck 2	5	20	11	1	8	23:17	92:75	17
6	Thorsten Eggebrecht	spielTrieb Ylipulli Gießen	5	20	11	1	8	23:17	89:84	5
7	Christoph Blum	1.Murgtäler TKC 2	5	20	8	5	7	21:19	88:74	14
8	Dennis Uhland	TKVgg Remseck 2	5	20	9	3	8	21:19	83:76	7
9	Jens Jepp	spielTrieb Ylipulli Gießen	4	16	9	2	5	20:12	70:47	23
10	Achim Ungerer	1.Murgtäler TKC 2	3	12	9	1	2	19:5	39:32	7
11	Niklas Sattler	1.TKC Leinfelden	4	16	9	1	6	19:13	76:60	16
12	Jörg Stemmler	TKVgg Remseck 2	5	20	7	2	11	16:24	83:96	-13
13	Mario Bandke	1.TKC Leinfelden	4	16	7	1	8	15:17	67:79	-12
14	Michael Koob	B.T.K. La Ultima 04	4	16	5	3	8	13:19	59:66	-7
15	Thomas Litzenberger	TKVgg Remseck	3	12	5	2	5	12:12	41:39	2
16	Max Pohl	1.Murgtäler TKC 2	3	12	5	2	5	12:12	47:50	-3
17	Martin Roth	B.T.K. La Ultima 04	4	16	5	2	9	12:20	63:73	-10
18	Jan Seeger	1.Murgtäler TKC 2	4	16	5	2	9	12:20	55:71	-16
19	Michael Eggebrecht	spielTrieb Ylipulli Gießen	4	16	5	1	10	11:21	62:80	-18
20	Marco Himmel (N)	1.Murgtäler TKC 2	2	8	4	2	2	10:6	29:25	4
21	Steffen Feeser	TKVgg Remseck 2	2	8	3	1	4	7:9	30:45	-15
22	Dennis Uhland (E.W.)	TKVgg Remseck	1	4	2	2	0	6:2	16:11	5
23	Christian Schaal (N)	TKVgg Remseck 2	1	4	3	0	1	6:2	17:16	1
24	Adrian Feile	1.TKC Leinfelden	2	8	3	0	5	6:10	32:37	-5
25	Alexandra Bittmann	1.Murgtäler TKC 2	3	12	2	2	8	6:18	46:61	-15
26	Daniel Mößinger	B.T.K. La Ultima 04	4	16	3	0	13	6:26	33:71	-38
27	Niklas Friedlein	1.TKC Leinfelden	1	4	2	1	1	5:3	20:16	4
28	Jan John	1.TKC Leinfelden	2	8	2	1	5	5:11	25:33	-8
29	Gero Joshat (N)	TKVgg Remseck 2	1	4	1	2	1	4:4	19:19	0
30	6 N.N.	B.T.K. La Ultima 04	1	4	0	4	0	4:4	0:0	0
	3.N.N.	1.TKC Leinfelden	1	4	0	4	0	4:4	0:0	0
	7 N.N.	B.T.K. La Ultima 04	1	4	0	4	0	4:4	0:0	0
	5 N.N.	B.T.K. La Ultima 04	1	4	0	4	0	4:4	0:0	0
	4.N.N.	1.TKC Leinfelden	1	4	0	4	0	4:4	0:0	0
	1 N.N.	1.TKC Leinfelden	1	4	0	4	0	4:4	0:0	0
	8 N.N.	B.T.K. La Ultima 04	1	4	0	4	0	4:4	0:0	0
	2 N.N.	1.TKC Leinfelden	1	4	0	4	0	4:4	0:0	0
38	Tim Sippel (E.W.)	TKVgg Remseck	1	4	2	0	2	4:4	14:17	-3
39	Florian Plenk	B.T.K. La Ultima 04	2	8	1	1	6	3:13	28:47	-19
40	Ralph Kraut (E.W.)	TKVgg Remseck	1	4	1	0	3	2:6	17:22	-5
41	Eckhard Kegelmann	spielTrieb Ylipulli Gießen	1	4	1	0	3	2:6	12:17	-5
42	Carsten Linenberg	spielTrieb Ylipulli Gießen	1	4	1	0	3	2:6	10:15	-5
43	Tim Sippel (E.W.)	TKVgg Remseck 2	1	4	1	0	3	2:6	5:10	-5
44	Alex Eichhorn (N)	B.T.K. La Ultima 04	2	8	1	0	7	2:14	18:40	-22
45	Julian Feile	1.TKC Leinfelden	3	12	0	1	11	1:23	34:67	-33

## Verbandsliga Südost

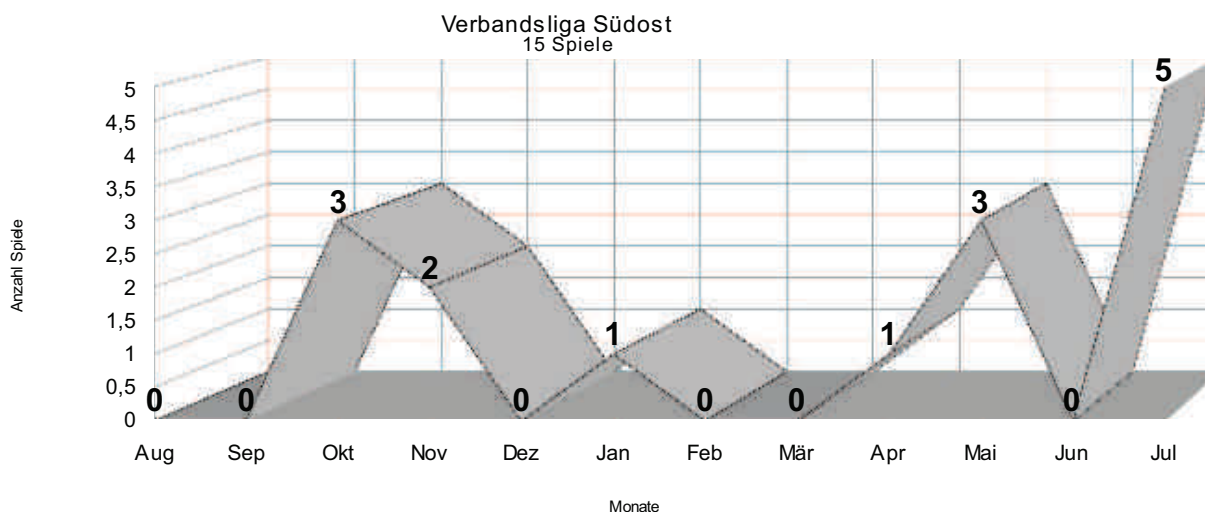
### Flinke Finger Bruck vor dem Aufstieg Nürnberg wusste zu überzeugen

Trotz der noch ausstehenden Spiele gegen die beiden Mannschaften des TKC Panzing kann man der Reservemannschaft der Flinken Finger aus Bruck bereits zum Aufstieg gratulieren. Der Meister in Spe ist zu stark besetzt, als dass Panzing sich gegen zwei wohl unvermeidliche Niederlagen erwehren könnte. Die Jungens vom TK 10 Nürnberg können auch auf eine starke Runde zurückschauen. Da sollte doch dann künftig noch einiges möglich sein.

Natürlich überschattet auch noch zum Ende der Spielzeit der Tod von Manuel Edmeier die kompletten Aktivitäten dieser Liga. Und das ist wohl auch gut so. Die Liga zog sich zäh und bis zuletzt war nicht klar ob Flinke Finger Bruck II überhaupt aufsteigen möchte. Die dritte Spielebene anzunehmen, ist aus Sicht der Redaktion der richtige Weg. Die Truppe wäre in allen Belangen eine Bereicherung für die Regionalliga. Nürnberg hat bewiesen, dass sie nach dem

Premierenjahr ordentlich dazugelernt haben. Gerade Malte Brütting und David Cabrerizo mussten sich vor der Konkurrenz nicht verstecken. Blau-Weiß Illertissen hat mit Klubchef Thomas Amrhein einen der besten Verbandsligaspieler in seinen Reihen. Dessen Hauptaugenmerk liegt aber nach wie vor auf der Erhaltung des Vereins. Und das scheint schwer genug zu sein. Spielerisch konnte auch Dominik Walcher wieder Akzente zu setzen. Für Amberg II war es ein kurzes

Intermezzo. Dennoch muss man auch dafür dankbar sein. Diese Mannschaft, angeführt von Andreas Bauer, war eine Bereicherung für die Saison 2010/2011. Die Tragik um und mit dem TKC Panzing ist hinlänglich bekannt und lässt sportliche Bewertungen in den Hintergrund treten, bzw., erst gar nicht zu. Es wäre schön wenn der Verein weitermachen würde.



Pl.	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Punkte	Sp.-Punkte	Tore	T-Diff.
1	TK 10 Nürnberg	5	3	1	1	7:3	79:81	367:378	-11
2	Flinke Finger Bruck 2	3	3	0	0	6:0	76:20	257:132	125
3	Blau-Weiß Illertissen	5	2	2	1	6:4	77:83	344:344	0
4	OTC 90 Amberg 2	5	1	2	2	4:6	81:79	349:373	-24
5	TKC Panzing	4	1	1	2	3:5	58:70	299:281	18
6	TKC Panzing II	4	0	0	4	0:8	45:83	224:332	-108

## Tipp-Kick-Rundschau Seite 62

Pl.	Name	Verein	M	Sp.	S	U	N	Punkte	Tore	Diff.
1	Thomas Amrhein	Blau-Weiß Illertissen	5	20	15	2	3	32:8	106:57	49
2	Andreas Bauer	OTC 90 Amberg 2	5	20	14	3	3	31:9	118:81	37
3	Malte Brütting	TK 10 Nürnberg	5	20	12	2	6	26:14	114:89	25
4	David Cabrerizo	TK 10 Nürnberg	5	20	11	4	5	26:14	98:82	16
5	Peter Funke	Flinke Finger Bruck 2	3	12	11	1	0	23:1	86:27	59
6	Vincent Höhn	Flinke Finger Bruck 2	3	12	10	1	1	21:3	65:34	31
7	Heinz Steib	OTC 90 Amberg 2	5	20	10	1	9	21:19	73:89	-16
8	Dominik Walcher	Blau-Weiß Illertissen	3	12	9	2	1	20:4	79:42	37
9	Dominik Steib	OTC 90 Amberg 2	5	20	9	2	9	20:20	101:95	6
10	Simon Bernreiter	Flinke Finger Bruck 2	3	12	9	0	3	18:6	58:28	30
11	Moritz Barthel	TK 10 Nürnberg	5	20	8	2	10	18:22	74:97	-23
12	Moritz Sproll	Blau-Weiß Illertissen	5	20	6	4	10	16:24	82:98	-16
13	Wolfgang Edmeier	TKC Panzing	4	16	7	1	8	15:17	80:71	9
14	Hans Both (E.W.)	TKC Panzing	3	12	5	2	5	12:12	58:48	10
15	Marco Steffl	TKC Panzing	3	12	6	0	6	12:12	70:63	7
16	Christoph Armann	TKC Panzing II	3	12	3	5	4	11:13	53:64	-11
17	Stefan Samabor	Flinke Finger Bruck 2	2	8	5	0	3	10:6	28:24	4
18	Marius Sagerer	TKC Panzing II	3	12	4	2	6	10:14	48:66	-18
19	Mathias Pflieger	TKC Panzing	4	16	5	0	11	10:22	49:63	-14
20	Leon Hübler	TKC Panzing II	3	12	4	1	7	9:15	26:47	-21
21	Marco Schötz	TK 10 Nürnberg	5	20	3	3	14	9:31	81:110	-29
22	Christoph Werner	TKC Panzing II	2	8	3	2	3	8:8	37:44	-7
23	Hans Both	TKC Panzing II	1	4	3	0	1	6:2	21:10	11
24	Manuel Edmeier	TKC Panzing	1	4	3	0	1	6:2	20:13	7
25	Yvi Laing	Flinke Finger Bruck 2	1	4	2	0	2	4:4	20:19	1
26	Christian Kaiser (N)	OTC 90 Amberg 2	1	4	2	0	2	4:4	11:17	-6
27	Manuel Probst	Blau-Weiß Illertissen	3	12	2	0	10	4:20	30:56	-26
28	Christoph Arman (E.W.)	TKC Panzing	1	4	1	1	2	3:5	22:23	-1
29	Rene Lederer	OTC 90 Amberg 2	1	4	1	1	2	3:5	17:19	-2
30	Demian Müller	Blau-Weiß Illertissen	1	4	1	0	3	2:6	20:28	-8
31	Nico Kubasta	Blau-Weiß Illertissen	2	8	1	0	7	2:14	19:43	-24
32	Silas Müller (N)	Blau-Weiß Illertissen	1	4	0	1	3	1:7	8:20	-12
33	Reinhold Sippl	OTC 90 Amberg 2	1	4	0	1	3	1:7	4:23	-19
34	Christina Bauer	OTC 90 Amberg 2	2	8	0	1	7	1:15	25:49	-24
35	Gerhard Sagerer	TKC Panzing II	4	16	0	1	15	1:31	39:101	-62

**Verbandsliga West**

# **TKC Sprockhövel II dominiert ungeschlagen die Verbandsliga**

## **TKC Gevelsberg II holt sich den Vizetitel - Neuling Bochum verpasst knapp den Relegationsplatz**

Souverän und ohne Niederlage konnte sich Paulo Vicente mit seinem TKC Sprockhövel II als Meister der Verbandsliga durchsetzen. In der Einzelwertung ist der Sprockhöveler Mohammed Habibi zu erwähnen, der in dieser Wertung ungeschlagen auf Platz eins landete und damit die sehr gute Jugendarbeit von Vereinsboss Paulo Vicente krönte. Im nächsten Jahr dürfte es allerdings für das Team nicht einfach werden.



**Fabian Schrenk von den Schlachtenbummlern Bochum**

### **Der Aufstiegskampf der Liga:**

Als zu schwerer Brocken kam Sprockhövel II daher. Und das lag nicht nur an dem wahren Schwergewicht Paulo Vicente. Das Jugendtrio mit Mohammed Habibi, Sedat Vokshi und Leon Böttger besaß im Vergleich zur Konkurrenz einfach die höhere Spielqualität.

Die Schlachtenbummler aus Bochum verpassten als neugegründeter Verein in Ihrem ersten Jahr nur knapp den Relegationsplatz und damit den möglichen Aufstieg in die Regionalliga. Diesen sicherte sich das Team von Andre Gräber mit dem TKC Gevelsberg II. Jedoch verzichtete die Mannschaft in Absprache mit Sektionsleiter Marcus Müller und Relegationsgegner Essener Löwen auf dieses Spiel. Wie es ausgesehen hätte, wenn Bochum mit Teamchef Achim Schmidt den

Relegationsplatz belegt hätte, steht in den Sternen.

### **Mittelfeld der Liga:**

Hier fanden sich Dynamo Düsseldorf II, mit dem starken Simon Winzer wieder, der im nächsten Jahr die Figuren für Dynamo I auspacken wird, sowie der TKC 1986 Gevelsberg III dessen Newcomerin Carolin

Reisiger mit Sicherheit im nächsten Jahr eine Verstärkung für das Winter Team sein dürfte.

Der TKV 2009 Duisburg, der in diesem Jahr bereits des öfteren durch vereinsinterne Querelen auf sich

aufmerksam machte, landete auf einem akzeptablen sechsten Platz. Durch einen Doppelpack Sieg gegen Sprockhövel III und IV, mit jeweils 18:14, der Neuling ein Zeichen und

demonstrierte damit sprichwörtlich, dass Tot geglaubte länger leben.

### **Das Tabellenende der Liga:**

Im unteren Drittel der Tabelle fanden sich erwartungsgemäß der TKC Sprockhövel IV unter der Leitung von Conni Schnabel, die Hardcore Burger aus Mönchengladbach und das noch sehr junge Team von Sprockhövel V wieder.

### **Die Einzelspieler dieser Liga:**

Neben Habibi können vor allem Andre Gräber und Achim Schmidt mit Ihren Leistungen zufrieden sein. Gleiches gilt für Markus Bongen der es im ersten Jahr, unter die Top 10 geschafft hat. Nicht ganz so zufrieden dürfte der alte Hase Paulo Vicente mit seiner Platzierung sein, da Platz drei in

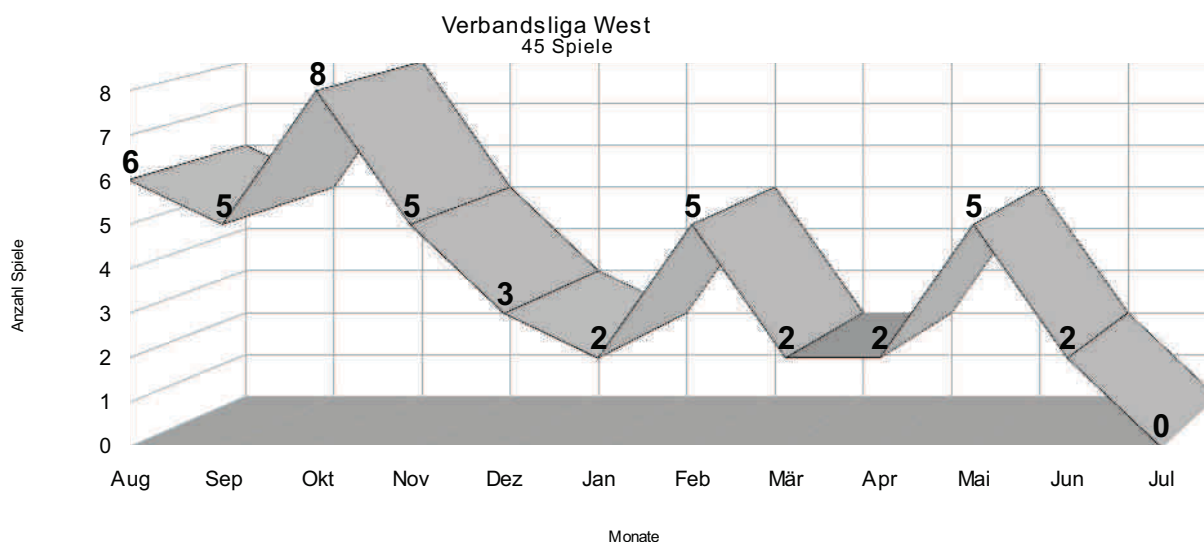


**Mohammed Habibi war nicht zu bezwingen.**

der Verbandsliga West für einen Spieler seiner Klasse eher enttäuschend ist. **(markus bongen)**

## Tipp-Kick-Rundschau Seite 64

Pl.	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Punkte	Sp.-Punkte	Tore	T-Diff.
1	TKC '92 Sprockhövel II	9	9	0	0	18:0	234:54	899:465	434
2	TKC 1986 Gevelsberg II	9	7	1	1	15:3	184:104	721:553	168
3	Schlachtenbummler Bochum	9	6	1	2	13:5	151:137	686:622	64
4	Dynamo Düsseldorf II	9	5	1	3	11:7	157:131	646:581	65
5	TKC 1986 Gevelsberg III	9	3	3	3	9:9	147:141	662:663	-1
6	TKV 2009 Duisburg	9	4	0	5	8:10	124:164	622:663	-41
7	TKC '92 Sprockhövel III	9	3	0	6	6:12	138:150	624:624	0
8	TKC '92 Sprockhövel IV	9	1	2	6	4:14	121:167	551:675	-124
9	TKV M'gladbach 03 HB	9	1	2	6	4:14	110:178	508:621	-113
10	TKC '92 Sprockhövel V	9	1	0	8	2:16	74:214	407:859	-452



### Turnierwochenende in Sprockhövel

19. November - **11. Sprockhöveler  
Stadtmeisterschaft**

und

20. November - **Westdeutsche Einzelmeisterschaft**

**Info:**

Paulo Vicente  
pauloanke@gmx.de  
0163/6207509



## Tipp-Kick-Rundschau Seite 65

Pl.	Name	Verein	M	Sp.	S	U	N	Pkt.	Tore	Diff
1	HABIBI,Mohammed	TKC '92 Sprockhövel II	8	32	29	3	0	61:3	208:93	115
2	GRÄBER,Andre	TKC 1986 Gevelsberg II	9	36	28	3	5	59:13	207:103	104
3	VICENTE,Paulo	TKC '92 Sprockhövel II	8	32	29	0	3	58:6	244:83	161
4	SCHMIDT,Achim	Schlachtenbummler Bochum	9	36	26	3	7	55:17	217:103	114
5	WINZER,Simon	Dynamo Düsseldorf II	9	36	26	3	7	55:17	172:91	81
6	SCHRENK,Fabian	Schlachtenbummler Bochum	9	36	26	2	8	54:18	216:149	67
7	MÜLLER,Sandra	TKC '92 Sprockhövel III	9	36	22	7	7	51:21	220:149	71
8	VOKSHI,Sedat	TKC '92 Sprockhövel II	8	32	23	1	8	47:17	194:111	83
9	BONGEN,Markus	TKV 2009 Duisburg	9	36	22	1	13	45:27	167:135	32
10	GIES,Sascha	TKC 1986 Gevelsberg II	8	32	21	1	10	43:21	190:156	34
11	HEIMS,Kolja	TKC 1986 Gevelsberg II	9	36	18	7	11	43:29	173:144	29
12	PULICE,Ivan	TKC 1986 Gevelsberg III	9	36	16	9	11	41:31	183:155	28
13	BÖTTGER,Leon	TKC '92 Sprockhövel II	7	28	18	4	6	40:16	150:107	43
14	RÖTHKE,Franco	Dynamo Düsseldorf II	8	32	16	5	11	37:27	163:128	35
15	MÜLLER,Yasmin	TKC '92 Sprockhövel III	8	32	16	3	13	35:29	133:109	24
16	WINTER,Manuela	TKC 1986 Gevelsberg III	8	32	15	4	13	34:30	150:148	2
17	SCHNABEL,Conni	TKC '92 Sprockhövel IV	9	36	15	3	18	33:39	128:155	-27
18	THEISEN,Michael	TKV M'gladbach 03 HB	9	36	14	4	18	32:40	132:146	-14
19	RENAUX,Marcel	TKV M'gladbach 03 HB	9	36	12	7	17	31:41	140:147	-7
20	SAMMREI,Christopher	TKC 1986 Gevelsberg III	5	20	14	2	4	30:10	125:95	30
21	VALENTIN,Manuel	TKC '92 Sprockhövel V	9	36	14	2	20	30:42	127:170	-43
22	KUHN,Dustin	TKC '92 Sprockhövel IV	8	32	14	1	17	29:35	150:173	-23
23	SULEWSKI,Daniela	TKC 1986 Gevelsberg II	8	32	12	4	16	28:36	115:124	-9
24	BARTH,Pascale	TKV 2009 Duisburg	6	24	13	1	10	27:21	109:93	16
25	EßER,Achim	TKV M'gladbach 03 HB	8	32	13	1	18	27:37	122:139	-17
26	PRIEMER,Melina	TKC '92 Sprockhövel III	6	24	12	2	10	26:22	108:95	13
27	NICKEL,Tobias	TKC 1986 Gevelsberg III	7	28	10	5	13	25:31	86:114	-28
28	WESSLER,Dennis	TKC '92 Sprockhövel IV	9	36	11	3	22	25:47	122:164	-42
29	BONGEN,Sascha	TKV 2009 Duisburg	5	20	11	1	8	23:17	97:90	7
30	MURGIA,Marco	Schlachtenbummler Bochum	8	32	10	1	21	21:43	127:156	-29
31	SEELA,Philipp	Dynamo Düsseldorf II	5	20	10	0	10	20:20	99:111	-12
32	WINZER,Georg	TKV M'gladbach 03 HB	9	36	8	4	24	20:52	114:169	-55
33	PRIEMER,Volker	TKC '92 Sprockhövel II	3	12	9	1	2	19:5	77:43	34
34	KLEIN,David	TKV 2009 Duisburg	6	24	8	3	13	19:29	122:110	12

## Tipp-Kick-Rundschau Seite 66

35	MAKSUT,Leon	TKC '92 Sprockhövel IV	6	24	8	3	13	19:29	84:105	-21
36	ERNST,Marcus	Schlachtenbummler Bochum	6	24	7	5	12	19:29	97:126	-29
37	ZÖLLNER,Frank	Dynamo Düsseldorf II	4	16	8	2	6	18:14	86:62	24
38	NIKOLA,Carsten	TKC '92 Sprockhövel V	5	20	8	2	10	18:22	73:90	-17
39	SCHMITZ,Axel	Dynamo Düsseldorf II	3	12	6	2	4	14:10	54:46	8
40	BÖTTGER,Anke	TKC '92 Sprockhövel III	7	28	6	1	21	13:43	92:150	-58
41	HABIBI,Sarah	TKC '92 Sprockhövel III	3	12	4	3	5	11:13	40:46	-6
42	BOHRMANN,Hendrik	TKC '92 Sprockhövel V	7	28	5	1	22	11:45	59:173	-114
43	KLEIN,Svenja	TKV 2009 Duisburg	6	24	4	2	18	10:38	89:141	-52
44	SCHULZE,Dennis (N)	Dynamo Düsseldorf II	3	12	4	1	7	9:15	43:57	-14
45	TROST,Stefan	TKC 1986 Gevelsberg III	4	16	3	3	10	9:23	63:92	-29
46	SCHILLER,Stefan	TKC '92 Sprockhövel IV	1	4	4	0	0	8:0	27:8	19
47	WINTER,Manuela	TKC 1986 Gevelsberg II	1	4	4	0	0	8:0	19:7	12
48	REISIGER,Carolin	TKC 1986 Gevelsberg III	3	12	4	0	8	8:16	55:59	-4
49	NIKOLA,Carsten (EW)	TKC '92 Sprockhövel II	1	4	2	1	1	5:3	12:14	-2
50	BÖTTGER,Luka	TKC '92 Sprockhövel IV	2	8	1	3	4	5:11	30:42	-12
51	BOHRMANN,Philip	TKC '92 Sprockhövel V	6	24	2	1	21	5:43	61:184	-123
52	MAKSUT,Leon(EW)	TKC '92 Sprockhövel II	1	4	2	0	2	4:4	14:14	0
53	Valentin,Jördis (N)	TKC '92 Sprockhövel V	1	4	2	0	2	4:4	13:16	-3
54	DEBRAND- PASSARD,Jonathan	Dynamo Düsseldorf II	2	8	2	0	6	4:12	29:46	-17
55	VICENTE,Kai	TKC '92 Sprockhövel V	5	20	2	0	18	4:36	56:142	-86
56	SAMMREI,Christopher	TKC 1986 Gevelsberg II	1	4	1	1	2	3:5	17:19	-2
57	BOHRMANN,Hendrik (EW)	TKC '92 Sprockhövel IV	1	4	1	0	3	2:6	10:28	-18
58	PRIEMER,Anja	TKC '92 Sprockhövel III	2	8	1	0	7	2:14	30:48	-18
59	LATIFI,Gezim	TKC '92 Sprockhövel V	2	8	0	2	6	2:14	16:50	-34
60	VORBERG,Dennis	Schlachtenbummler Bochum	4	16	1	0	15	2:30	29:88	-59
61	WERTUNG 04	TKV M'gladbach 03 HB	1	4	0	0	4	0:8	0:20	-20
62	MÜLLER,Laura	TKC '92 Sprockhövel III	1	4	0	0	4	0:8	1:27	-26
63	RICHARD,Tom	TKC '92 Sprockhövel V	1	4	0	0	4	0:8	2:34	-32
64	ÖZEN,Michael (N)	TKV 2009 Duisburg	2	8	0	0	8	0:16	18:45	-27
65	MAIWALD,Kai Uwe	TKV 2009 Duisburg	2	8	0	0	8	0:16	20:49	-29
66	WERTUNG 06	Dynamo Düsseldorf II	2	8	0	0	8	0:16	0:40	-40

## "Lohmeier" ist Berlins Halbzeitmeister

### Reupke schwingt im Großraum Hildesheim das Zepher

**T**abellenführer der Berliner Einzel-Liga nach der Hinrunde ist Celtic-Präsident Christian Lorenzen vor seinen Teamkollegen Peter Deckert und Frederic Mozelewski. Die einzige Niederlage musste er gegen Marcel Horchert einstecken. Bester Nicht-Celticer ist der Halbauer Andreas Schalm. Er belegte den vierten Platz. Der Rest der Liga ist sehr ausgeglichen und steht mitten im Abstiegskampf. Zwischen Rang vier, dieser wird belegt von Halbaus

Gerrit Kähling belegt, und dem ersten Abstiegsplatz (Rang 11) liegen nur fünf Punkte. Schon etwas abgeschlagen sind Michael Grützner und Detlef Schirmer. Letztgenannter dürfte sich kaum mehr retten können. Gute Chancen auch am Spieltrieb der ersten Berlin-Liga teilzunehmen zu dürfen, haben insbesondere der Neuköllner Karl Heinz Sternberg und Henning Möhle von Celtic Berlin. Dieses Duo liegt in der 2. Berlin-Liga am aussichtsreichsten im Rennen. Die

Berlin-Liga ist ein richtiger Evergreen, welcher seit nun schon ca. 30 Jahren regelmäßig kalenderjährlich ausgetragen wird. Die erste Saison der Hildesheim-Liga 2011 konnte der Hildesheimer Oliver Reupke für sich entscheiden. Er siegte vor Jens Foit und dem Jerzer Andreas Hofert. Die seit 2008 ausgetragene Hildesheim-Liga hatte bisher folgende Sieger: 2008 Markus Schnetzke, 2009 Tobias Witte, 2010/1 Andreas Hofert, 2010/2 Tobias Witte.

	SP	SR	S	U	N	Punkte	Tore	Dif.
<b>LORENZEN</b>	12		9	2	1	<b>20 : 4</b>	41 : 26	15
<b>DECKERT</b>	12		8	2	2	<b>18 : 6</b>	37 : 25	12
<b>F. MOZELEWSKI</b>	12		7	1	4	<b>15 : 9</b>	40 : 35	5
<b>SCHALM</b>	12		5	4	3	<b>14 : 10</b>	38 : 32	6
<b>KÄHLING</b>	12		5	3	4	<b>13 : 11</b>	41 : 33	8
<b>GEHRUNG</b>	12		4	5	3	<b>13 : 11</b>	45 : 41	4
<b>H.SCHWARZ</b>	12		5	2	5	<b>12 : 12</b>	37 : 30	7
<b>SCHAU, H.</b>	12		5	1	6	<b>11 : 13</b>	40 : 40	0
<b>HORCHERT</b>	12		4	3	5	<b>11 : 13</b>	38 : 43	-5
<b>KÖNIG</b>	12		5	1	6	<b>11 : 13</b>	37 : 44	-7
<b>KUCH</b>	12		4	1	7	<b>9 : 15</b>	48 : 51	-3
<b>GRÜTZNER</b>	12		3	0	9	<b>6 : 18</b>	34 : 50	-16
<b>SCHIRMER</b>	12		1	1	10	<b>3 : 21</b>	27 : 53	-26

1	Oliver Reupke	20	18	1	1	111 : 44	37 : 3	67
2	Jens Foit	20	13	2	5	83 : 58	28 : 12	25
3	Andreas Hofert	20	13	1	6	93 : 71	27 : 13	22
4	Thomas Lachnitt	20	11	3	6	80 : 61	25 : 15	19
5	Mike Arndt	20	8	5	7	81 : 81	21 : 19	0
6	Tobias Witte	20	10	0	10	67 : 72	20 : 20	-5
7	Markus Schnetzke	20	8	2	10	59 : 70	18 : 22	-11
8	Marcel Kreuzweiß	20	7	1	12	61 : 82	15 : 25	-21
9	Sascha Wiesen	20	4	4	12	61 : 78	12 : 28	-17
10	Rolf Grämmel	20	3	3	14	59 : 105	9 : 31	-46
11	Karl Schulz	20	2	4	14	55 : 88	8 : 32	-33



**TIPP-KICK-CLUB  
1971 HIRSCHLANDEN**



lädt anlässlich des

**40-jährigen Vereinsjubiläums**

zum Turnierwochenende  
am Samstag und Sonntag,  
den **1. und 2. Oktober 2011**  
in Hirschlanden ein

Samstag und Sonntag, 1./2. Oktober 2011

**46. Deutsche Einzelmeisterschaft**

Titelverteidiger: **Alexander Beck** (TKC Gallus Frankfurt)

Samstag und Sonntag, 1./2. Oktober 2011

**Jubiläumsturnier 40 Jahre  
TKC 1971 Hirschlanden**

Sonntag, den 2. Oktober 2011

**Deutsche Einzelmeisterschaft der Damen**

Titelverteidigerin: **Klaudia Witte** (TKV Jerze)

Sonntag, den 2. Oktober 2011

**Deutsche U-18 Einzelmeisterschaft**

Titelverteidiger: **Jonathan Weber** (PWR 78 Wasseralfingen)

Nähere Infos und Anmeldung unter:

**[www.tkc71.de](http://www.tkc71.de)**

Veranstaltungsort:

**Karl-Koch-Halle, Schwabstr.1,  
71254 Ditzingen-Hirschlanden**